

alpenblick

Mitgliedermagazin des DAV-Augsburg & Friedberg



Erlebnis zwischen Himmel und Erde

Klettern in der Sektion Augsburg

Viel zu tun bei Hütten und Wegen

Canicross - Sport mit Hund

Es geht voran mit dem DAV-Bikepark



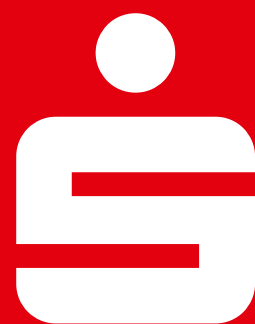


Mehr als nur ein Glücksmoment.

Weil Sport uns alle verbindet,

engagiert sich die Stadtparkasse ganz besonders auch in diesem Bereich. Ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit oder ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtparkasse
Augsburg



Impressum

Der *alpenblick* ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektionen Augsburg und Friedberg des Deutschen Alpenvereins e.V.
ISSN 2625 – 3291
Auflage: 10.500 Exemplare

Herausgeber:

Sektion Augsburg des DAV e.V.
Peutingenstr. 24, 86152 Augsburg
Telefon: 08 21/51 67 80
E-Mail: sektion@dav-augsburg.de
Internet: www.dav-augsburg.de
Facebook: www.fb.com/DAVSektionAugsburg
Instagram: www.instagram.com/dav_augsburg
1. Vorsitzender: Dr. Theodor Seitz
Redaktioneller Inhalt, verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes: Margrit Schönberg

Redaktion:

redaktion@dav-augsburg.de
Redaktionsleitung: Sebastian Zausch
Lektorat: Margrit Schönberg, Eva Deibebe

Satz:

elfgenpick, Augsburg

Druck:

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG, Augsburg

Anzeigenmanagement:

Ursula Ertl, media@mayer-ertl.de

Öffnungszeiten DAV Augsburg:

Servicestelle: Montag 15.30 – 18 Uhr,
Mittwoch 9 – 13 Uhr, Donnerstag 16 – 19 Uhr,
Freitag 9 – 13 Uhr
Materialverleih: Montag 15.30 – 18 Uhr,
Donnerstag 16 – 19 Uhr
Bücherei: Donnerstag 17 – 19 Uhr

Für die Sektion Friedberg:

Geschäftsstelle Schmiedgasse 1, 86316 Friedberg,
www.alpenverein-friedberg.de
1. Vorsitzender Richard Mayr
Redaktion Friedberg: Dr. Rudolf Nägele
(presse@alpenverein-friedberg.de)

Alle im *alpenblick* enthaltenen Beiträge in Text und Abbildung sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Eine Verbreitung oder der Nachdruck – auch in Teilen – bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Redaktion. Die Artikel geben die Meinung der Autoren und nicht jene der Redaktion wieder. Einsender von Leserbriefen, Manuskripten und sonstigen Schriftwerken erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Die Texte können ggf. gekürzt werden. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen sowie kein Anspruch auf Rücksendung. Alle Angaben ohne Gewähr. Kostenloses Mitgliedermagazin, Verkauf verboten. Wir verwenden den Genderstern, um alle Menschen anzusprechen. Mit dem * möchten wir auch Personen gerecht werden, die sich in den Kategorien weiblich oder männlich nicht wiederfinden.

Titelseite: Gestaltung: elfgenpick;
Fotos: Matthias Keller, Gerd Kunert

Gedruckt auf MultiArt Silk, FSC®

Vorwort

2 **Kurz berichtet** 29

Gastkommentar

3 **Aus der Geschäftsstelle** 30

Du und deine Bergbegeisterung

3 **Termine/Ausbildungs- & Tourenprogramm** 32



Aus den Abteilungen

Fitness 36

Mountainbike 39

JDAV 42

Paravertikale 44

Unterwegsgruppe 45

Familienbergsteigen 46

Sportklettern 47

Senioren 49

Skiabteilung 50

Titelthema Klettern

4 **Familienbergsteigen** 46

Klettern in der Sektion Augsburg

Aus dem Vorstand

10 **Sportklettern** 47

Bericht aus dem Vorstand

11 **Senioren** 49

Zehn Jahre „*alpenblick*“ – eine Erfolgsgeschichte!

11 **Skiabteilung** 50



Sektion Friedberg

Aus dem Vorstand

Grußwort 53

Ursula Zeiper erhält die Ehrenmitgliedschaft in unserer Sektion 54

Aus der Geschäftsstelle

Kurz gemeldet 57

Geburtstage/Totengedenken 58

Jubilarehrung 59

Aus den Abteilungen

Sind Skilager noch zeitgemäß? 60

Alpinskifahrten und Skikurse 62

Skilehrerfortbildung 2023 im Montafon 66

Hütten

Die Sonne reduziert die Energiekosten im Friedberger Haus Tirol 67

Natur/Umwelt/Kultur

15 **Sind Skilager noch zeitgemäß?** 60

Nachhaltigkeit in unserer Sektion

Hütten & Wege

17 **Alpinskifahrten und Skikurse** 62

Augsburger Hütte

17 **Skilehrerfortbildung 2023 im Montafon** 66

Viel zu tun bei Hütten und Wegen

Otto-Mayr-Hütte

Wegebau an der Otto-Mayr-Hütte

Kletterzentrum

18 **Hütten** 67

Deutschlandweit einmalig

Ehrenamtsporträt

18 **Die Sonne reduziert die Energiekosten im Friedberger Haus Tirol** 67

Kurt Landes, 74, hat sich Jahrzehnte in der Sektion engagiert

20 **Deutschlandweit einmalig** 20

Verhalten im Notfall

23 **Ehrenamtsporträt** 23

Herzinfarkt und Schlaganfall

23 **Kurt Landes, 74, hat sich Jahrzehnte in der Sektion engagiert** 23

Ausbildung

24 **Verhalten im Notfall** 24

Wenn es dunkel und kalt wird

24 **Herzinfarkt und Schlaganfall** 24

Grundkurs Skibergsteigen

25 **Ausbildung** 25

Das Lehrteam Sportklettern auf zweitägiger Fortbildung

25 **Wenn es dunkel und kalt wird** 25

26 **Grundkurs Skibergsteigen** 26

26 **Das Lehrteam Sportklettern auf zweitägiger Fortbildung** 27

27 **Termine/Vorträge** 70

70 **Aus der Geschäftsstelle** 72

72 **Impressum** 72



Liebe Freundinnen und Freunde des Bergsports,

ein herrlicher Sommer liegt hinter uns. Viele Touren konnten unfallfrei unternommen werden. Ich hoffe, dass ihr viele unvergessliche Unternehmungen erleben konntet. Man bereut später nur das, was man nicht gemacht hat.

Anfang Juni wurden Teile Bayerns und Baden-Württembergs von einem verheerenden Jahrhunderthochwasser heimgesucht. Oberbayern und Schwaben waren besonders betroffen und auch das DAV Kletterzentrum Augsburg stand unter Wasser. Eine Woche nach diesem Unwetter startete ich in München am Marienplatz meine lang geplante Alpenüberquerung nach Venedig. Ich hatte die Folgen des Unwetters in Oberbayern nicht auf meinem Plan. Am zweiten Tag der Wanderung zwischen Kloster Schäftlarn und Wolfratshausen taten sich große Schwierigkeiten auf. Der sonst super gekennzeichnete Weitwanderweg existierte nicht mehr. Der vorangegangene Sturm hatte alte große Bäume reihenweise umgekippt. Der ursprüngliche Weg war verschlammt und nicht mehr erkennbar. Tausende Mücken schwirrten umher. Das war ein Vorgeschmack auf das, was uns wohl bevorsteht! Man beginnt dann etwas zu schätzen, wenn es droht, verloren zu gehen. Ich habe nicht aufgegeben und bin weglos weitergewandert. Das Ziel Venedig habe ich noch nicht erreicht – bis kurz hinter Innsbruck habe ich es geschafft. Im nächsten Sommer geht es weiter.

Und nun möchte ich über eine großartige Ausstellung berichten, die ich im Frühsommer besuchte: Seit Monaten hält Caspar David Friedrich die Kunstwelt in Atem. Mit Jubiläums- und Sonderausstellungen lockt der Superstar der Romantik in Museen nach Hamburg, Berlin, Dresden oder Greifswald. Vor 250 Jahren, am 5. September 1774, wurde der

Freigeist, Revolutionär und Visionär geboren.

Bereits vor diesem Jubiläumsjahr gehörte Caspar David Friedrich zu meinen Lieblingsmalern. Ich habe mich daher auf den Weg nach Berlin gemacht, um in der Alten Nationalgalerie die große Ausstellung zu besuchen. Es war ein Erlebnis, das ich nicht vergessen werde. Was haben seine Bilder mit dem Bergsteigen zu tun? Es geht eine Faszination von diesen Bildern aus! Man schaut auf so ein Gemälde und ist gebannt. Gefühle kommen auf. Sie erinnern mich an Momente, die ich bei vielen Bergtouren erlebte. Ein Gefühl der Großartigkeit über die zu meinen Füßen liegenden Bergwelt, der weite Blick in die Ferne über viele Berggipfel, über das Meer bis an den Horizont, die Schönheit der Natur, ihre Ruhe und Gelassenheit, der Anblick von Bäumen, die seit Jahrhunderten ihren Platz behaupten. Ein Gefühl von Dankbarkeit und Demut kommt auf. Wie ist das möglich? Friedrich ist ein Meister der Reduktion. Ist es das, sich auf das Wesentliche zu beschränken, der sehr feine Pinselstrich, der Blätter und Wurzeln malt? Die gemalten Menschen haben keine Gesichter, sie kehren uns den Rücken zu. Wir fragen uns beim Betrachten der Bilder, wohin schauen die Menschen und was sehen sie?

Ich denke an seine Himmel, seine Sonnenuntergänge, die Morgen und Abende mit tollem Licht. Traumhafte Sehnsuchtslandschaften. Er malte den Watzmann nach einer Skizze eines Freundes. Er hat den Watzmann



Caspar David Friedrich – Wanderer über dem Nebelmeer

Foto: Margrit Schönberg

nie persönlich in echt gesehen. Besonders gut gefällt mir das Gemälde „Wanderer über dem Nebelmeer“.

Es zeigt eine Rückenfigur, deren Standort für uns nicht ohne weiteres erreichbar ist. Worauf schaut der Wanderer? Statt ungehindert die majestätische Berglandschaft genießen zu können, schauen wir auf einen Betrachter.

Es lohnt sich, sich mit diesem Caspar David Friedrich näher zu beschäftigen.

Im nächsten Jahr werden seine Bilder im MOMA New York ausgestellt. Im Albertinum in Dresden sind sie noch bis zum 5.01.2025 zu sehen.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich euch einen erlebnisreichen, unfallfreien Bergwinter 2025.

Eure
Margrit Schönberg
Schriftführerin



Du und deine Bergbegeisterung

Das neu eröffnete Alpine Museum in München



Friederike Kaiser

Warum gehen wir eigentlich in die Berge und betreiben Bergsport? Wieso reicht es uns nicht, zu joggen und in unserer Freizeit zuhause zu bleiben? Solche Fragen scheinen so simpel zu sein, dass sich ihre Antwort nicht lohnt. Doch genau diese haben wir uns in unserer neuen Dauerausstellung gestellt und die Antworten darauf zeigen, was das Besondere und Einzigartige an unserer Leidenschaft für die Berge und dem Sich-darin-bewegen ist.

Die Ausstellung „Darum Berge“ entwickelten wir, das Ausstellungsteam, zusammen mit Arbeitsgruppen aus Alpenvereins- und JDAV-Mitgliedern quer durch die Bundesrepublik und alle Altersgruppen. Gemeinsam diskutierten wir, was die zentralen Punkte sind, die unser Bergerleben bestimmen. Wir verständigten uns auf die Aspekte Abenteuer, Körperwahrnehmung, Leistung, Naturerleben und Gemeinschaft. Diese Kapitel recherchierten wir dann vertieft und stellen in der Ausstellung nun Menschen unterschiedlichster Herkunft und Hintergründe mit Interviews, Objekten, Fotos und Dokumenten vor. Ausgehend von unserem gegenwärtigen Erleben schauen wir zu jedem Thema jedoch auch in die Vergangenheit und versuchen so, zu erfahren, inwieweit unsere Berglei-

Foto: DAV/Tobias Hase

denschaft heute geschichtlich bedingt ist. Das soll unseren Besucher*innen nicht nur einen spannenden Blick in die Geschichte ermöglichen, sondern auch die Möglichkeit geben, unser Tun zu reflektieren und neue Handlungsoptionen zu entwickeln.

In der Ausstellung ist für jede*n etwas dabei. Exklusiv für Kinder ist das Matratzenlager in der Ausstellung, in dem sie Geschichten anderer Kinder lauschen können. Geschichtsinteressierte können einen neuen Zugang zur Entwicklung des Alpinismus erleben und alle anderen bestaunen, wie vielfältig die Begeisterung für die Alpen war und ist. Für Blinde und Sehbehinderte wird eine spezielle Hörführung angeboten. Führungen und museumspädagogische Angebote wenden sich an verschiedenste Zielgruppen.

Zusätzlich zur Dauerausstellung liegt der inhaltliche Schwerpunkt des Hauses auf Sonderausstellungen mit aktuellen Themenstellungen. Die erste im neu eröffneten Museum widmen wir seit dem 25. Oktober der Zukunft, nämlich der der Alpen und des Bergsports: Die Schau „Zukunft Alpen. Die Klimaerwärmung“ zeigt auf, wie sich Temperaturen und Wetter bis ins Jahr 2100 ändern werden und mit ihnen die Wohn- und Erwerbsmöglichkeiten für die Menschen, der Lebensraum für Pflanzen und Tiere sowie der Naturraum selbst. Gleichzeitig steigt durch die Klimaerwärmung der Druck auf neue Erschließungen und auch der Bergsport selbst wird sich verändern. Die Ausstellung zeigt mit vielen Einzelbeispielen, wie die Bergwelt sich verändern wird und wie eine ganze Reihe von Protagonist*innen heute

schon damit umgehen. Sie macht aber auch ein Fenster für Gestaltungsmöglichkeiten auf – global und für unsere persönlichen Aktivitäten.

Doch ein Besuch des Alpinen Museums ist nicht nur wegen der Ausstellungen spannend. Die Bibliothek lädt mit einem neuen Lesesaal und einer Leselounge, in der auch Kaffee getrunken und geplant werden kann, zu einem Besuch ein. Die großzügigen Räumlichkeiten, das Café und der Park mit den alten Kastanienbäumen, Gesteinssammlung und dem Ursprungsbau der Höllentalangerhütte laden auch einfach nur zum Genießen ein. Wir freuen uns auf Euch Augsburger! Das Alpine Museum ist nur einen Katzensprung entfernt. Weitere Infos findet Ihr unter:

www.alpines-museum.de
und [instagram/alpinesmuseum_dav](https://www.instagram.com/alpinesmuseum_dav).



Foto: Pk. Odessa Co./Markus Lanz



Blick in die Dauerausstellung

Friederike Kaiser, Kunsthistorikerin, ist seit über zwanzig Jahren Leiterin des Alpinen Museums und Mitglied der DAV-Geschäftsleitung.

Die gebürtige Niedersächsin kam zum Studium nach München und hat seitdem die Leidenschaft für das platte Norddeutschland mit der für die Berge ausgetauscht. Ihre Leidenschaft sind seit vielen Jahren Hochtouren, egal ob im Sommer oder im Winter.



Foto: Eckart Matthäus

DAV-Kletterzentrum

Klettern in der Sektion Augsburg

von Jannik Weiser

Klettern ist neben Wandern, Bergsteigen, Skibergsteigen und Mountainbiken eine der fünf Kernsportarten des Deutschen Alpenvereins. In über 220 DAV-Kletteranlagen kann wohnortnaher Bergsport betrieben werden. Auch die Sektion Augsburg war schon immer mit dem Klettersport verbunden. Dabei ist es egal, ob an den Felsen der Welt oder den Routen im örtlichen Kletterzentrum die Wände erklommen werden. Klettern ist eine Sportart mit langer Tradition im Alpenraum. Gleichzeitig wächst der Sport jedes Jahr weiter und ist durch das geplante Projekt Boulderhalle aktuell im Sektionsgeschehen.

Erste Anfänge am Felsen

Schon bevor erste Kletterhallen gebaut wurden, gab es in und um Augsburg eine Klettercommunity. Zu Trainingszwecken wurde im Altmühltal, nahe dem beschaulichen Ort Konstein, an Felsen trainiert. Hier ist für viele die Leidenschaft zum Felsklettern entstanden. Durch die Nähe zu Augsburg sind diese Blöcke für viele in der Sektion bis heute ihr Heimatklettergebiet. Besonders legendär war das internationale Konsteiner Kletterfestival von 1981, welches das Gebiet zu einem Mekka für Kletterbegeisterte aus der ganzen Welt machte. Die damaligen Größen der Szene gaben sich hier die Ehre und prägten den Ruf dieser Felsen

nachhaltig. Heute noch gelten einige der damals erstbegangenen Touren als wahre Klassiker.

Daraufhin hat in den letzten Jahrzehnten eine intensive Erschließungsphase begonnen. Neue Routen wurden gebohrt und alte Kletterlinien saniert. Nicht zuletzt durch die Arbeit einiger Augsburger Sektionsmitglieder gelten die Felsen um Konstein heute weitgehend als erschlossen. Dennoch werden immer wieder attraktive Linien entdeckt, so dass zur Bohrmaschine gegriffen wird, um neue Haken in die Wand zu setzen. Bis heute finden sich so viele Augsburger Namen in den Kletterführern dieser Felsen.



Doch die Kletterverrückten aus Augsburg trieb es noch weiter in die Welt. Egal, ob an den Wänden der Alpen oder an den 1.000 Meter hohen Felswänden des Yosemite-Tals in den USA, überall wurde geklettert. Letztendlich fehlte aber eine Trainingsmöglichkeit wohnortnah in der Stadt. Und nachdem zum Leid der meisten DAV-Mitglieder die Berge nicht direkt vor der Haustür liegen,

wollte man diese auch in die Fuggertadt bringen. So entstanden Mitte der 1990er-Jahre die ersten Ideen und dann konkrete Pläne zum Bau einer sektionseigenen Kletterhalle.

DAV Kletterzentrum Augsburg

Seit 1998 ist die Sektion Augsburg damit in Besitz eines Kletterzentrums. Oliver Bader ist seitdem als Betriebsführer (bzw. vor 2018 als Pächter) für das Kletterzentrum verantwortlich. Er erklärt, wie es zu dem Projekt für die Sektion kam: „In der Sektion gab es

immer Gruppen mit kletterbegeisterten Menschen. Schon weit vor 1998 hat man Ideen geschmiedet, wie man ein geeignetes Trainingsgelände für das Klettern in der Stadt schaffen kann. Die Ideen sind dann von einem kleinen Kletterturm bis zu einer großen Kletterhalle angeschwollen. Letztendlich hat sich der damalige Vorstand Benno Helf für solch ein Projekt begeistern können, so dass eine Kletterhalle 1998 eröffnet werden konnte. Die Sektion war damit absoluter Vorreiter in Deutschland und eröffnete damit noch vor München eine Kletterhalle.“

Foto: Fabian Weishaar



Klettern am Fels in der Nähe von Konstein.

Was Oli (wie er von allen genannt wird) hier erklärt, war eine große Leistung der DAV Sektion Augsburg. Angetrieben vom 1. Vorsitzenden Benno Helf wurde dieses Vorzeigeprojekt gestemmt. Er selbst nannte es eine „große Herausforderung“. Doch diese hatte sich gelohnt, für die Sektion Augsburg hat sich damit der Traum einer eigenen künstlichen Kletteranlage erfüllt. Die Halle diente als Übungs- und Begegnungsstätte aller Vereinsmitglieder. Im Mitteilungsheft der Sektion wurde zur Einweihung am 7. November 1998 geschrieben:

**100 % MERINO.
100% MADE IN GERMANY.**

temperaturregulierend
geruchsneutral
kuschelig weiche Wolle
pflegeleicht, antistatisch
natürlicher UV-Schutz
knitterfrei, pilling-arm
natürlich und nachhaltig

www.kaipara.de

Born in New Zealand. Made in Germany.

Kaipara GmbH
Schwaighof 1, D-86695 Allmannshofen, 08273-6453911
Einkauf vor Ort nach telefonischer Rücksprache möglich.

Lagerverkauf
am Schwaighof
29. & 30.11.



„Hier ist Gelegenheit, die eigenen Kräfte zu messen, und sich körperlich und geistig zu schulen. Gerade das Klettern zwingt zum Erkennen der eigenen Grenzen. Darüber hinaus führt es zu Partnerschaft, zu Verantwortungsbereitschaft für andere und zu Hilfsbereitschaft.“

Das Kletterzentrum lief so erfolgreich, dass schon bald über eine Erweiterung nachgedacht wurde. Daher wurde 2008 eine Boulderhalle angebaut. Bis heute ist Bouldern, das Klettern ohne Seil in Absprunghöhe, ein „Trendsport“. Auch hier hat der DAV Augsburg erneut eine Vorreiterrolle eingenommen. Bei der Eröffnung des Boulder-

hallen-Anbaus am 28. Juni 2008 war noch nicht abzusehen, wie groß der Boulder-Boom in den nächsten Jahren anwachsen würde. Mit einer der ersten großen Boulderhallen in Deutschland wurde auch hier fleißig trainiert, doch nach einigen Jahren reichten die Flächen abermals nicht aus. Sowohl bei Breiten- als auch bei Leistungssportler*innen erfreute sich der Augsburger Standort wachsender Beliebtheit. Die Chance, erneut die Berge in die Stadt zu bringen, wollte genutzt werden. Unter Leitung des damaligen 1. Vorsitzenden Uli Kühnl wurde die bisher größte Erweiterung angegangen.

2018 eröffnete in Kooperation mit dem Bergsportfachverband Bayern das Kletterzentrum Augsburg, Landesleistungszentrum Bayern. Dieses Konzept mit dem Motto „Breiten- und Leistungssport unter einem Dach“ wird ab Seite 20 genauer vorgestellt. So finden spätestens seit 2018 alle einen Platz

im Kletterzentrum der Sektion Augsburg. Das Angebot reicht heute von Routen für Einsteigende bis hin zu Herausforderungen für Profis. Zusätzlich finden in der Augsburger Kletterhalle zahlreiche Events statt: Ob Spaß-Wettkämpfe für Alle, nationale und internationale Leistungssport-Wettbewerbe, Jugend-Nachwuchs-Meisterschaften oder Special Olympics für Menschen mit geistiger Behinderung, das DAV Kletterzentrum Augsburg bietet allen eine Heimat. In diesem Jahr fand beispielsweise der Europacup im Speed- und Leadklettern statt. Dabei kam die Kletterelite Europas nach Augsburg. Solche Events sind für das Publikum auch immer eine tolle Gelegenheit, den Profis genau auf die Finger zu schauen.

Doch auch für vielleicht etwas weniger ambitionierte Freizeitsportler*innen, die sich nicht gleich durch die steilste Wand der Halle wagen, wird Klettern immer beliebter. Oliver Bader erklärt, dass sich Klettern und Bouldern zu einer attraktiven Sportart für Breitensportler*innen entwickelt hat. Das Kletterzentrum Augsburg bietet daher eine optimale Mischung für verschiedene Leistungsgruppen, so dass alle in jeder Altersklasse mit dem Klettern oder Bouldern beginnen können. Zum Einsteigen werden attraktive Kurse angeboten.

In so einem Kurs hat auch die Leistungssportlerin Sandra Hopfensitz angefangen. Mittlerweile klettert sie unter den Besten der Welt mit. So belegte sie vergangenes Jahr bei der Deutschen Meisterschaft im Leadklettern den 5. Platz. Auf dem Boulder-Worldcup in Brixen kletterte Sandra bis ins Halbfinale. Zum Training kehrt sie immer wieder gerne nach Augsburg zurück. „Das Kletterzentrum Augsburg bietet ideale Trainingsmöglichkeiten für uns“, so Sandra. „Wir trainieren hier regelmäßig mit dem deutschen Nationalteam, besonders in Vorbereitung auf die Lead-Klettersaison.“



Foto: Marco Kost

Sandra Hopfensitz DM Lead 2021



Sportklettern bei Olympia

Das Sportklettern hat in den letzten Jahren einen beeindruckenden Erfolg erlebt. Mit den Olympischen Sommerspielen 2020 in Tokyo wurde ein großer Meilenstein erreicht. Erstmals wurden hier Olympische Medaillen im Klettersport vergeben. Die beiden Athleten Alexander Megos und Jan Hojer vertraten Deutschland bei diesen Spielen und begeisterten mit ihren Leistungen die Zuschauenden. Das machte den Klettersport noch bekannter.

Bei den diesjährigen Sommerspielen in Paris wurde dann ein neues Wettkampf-Format eingeführt: Die beiden Kletterdisziplinen Bouldern und Lead sind zu einem Kombinationswettbewerb verschmolzen, während Speed als Einzeldisziplin ausgetragen wird. Dadurch wurden erstmals zwei Medaillensätze pro Geschlecht vergeben. Spannend bleibt, wie die Entwicklung über die nächste Olympiade hinaus weitergeht. Auch hierfür trainieren deutsche und internationale Athlet*innen im Augsburger Kletterzentrum. Sandra Hopfensitz wird wohl erneut versuchen, sich für die nächsten Sommerspiele 2028 in Los Angeles zu qualifizieren. Immerhin ist dies einer der größten Träume im Leben der meisten Sportler*innen.

Wer kann mit dem Klettern starten?

Klettern ist dabei aber nicht nur eine Sportart für Spitzensportler*innen. Über das Bouldern ist die Einstiegshürde besonders niedrig. Benötigt werden nur Kletterschuhe und ein Chalkbag, welche in den meisten Kletter- und Boulderhallen ausgeliehen werden können. Schon kann man das Klettern in Absprunghöhe ausprobieren. Das Seilklettern lernt man am besten in einem Kurs. Hierfür bietet die DAV Sektion Augsburg in ihrem Kletterzentrum ein breites Angebot an. Vom Grundkurs über Fortgeschrittenenkurse bis hin zu Technikkursen ist für alle das Richtige dabei. Hierbei werden im



Klettern in der Halle erfreut sich auch heute noch großer Beliebtheit bei Groß und Klein.

Foto: Eckart Matthäus

Jahr ca. 300 Kletterscheine von den Trainer*innen der Sektion abgenommen.

Das Alter spielt beim Klettern eine untergeordnete Rolle. In der Jugendabteilung (JDAV) und im Kletterzentrum werden diverse Klettergruppen angeboten, welche an die Sportart heranführen. Zum Teil starten schon fünfjährige mit dem Bouldern. Auf der anderen Seite werden im Kletterzentrum Kurse für das Alter 50+ angeboten. Besonders hervorzuheben ist auch das Angebot der ParaVertikalen: Mit individuell angepasster Unterstützung können hier Menschen mit körperlichen oder neurologischen Einschränkungen die Wände erklimmen. Diese besondere Inklusionsarbeit wurde vergangenes Jahr mit dem Sozialpreis des Bezirks Schwaben ausgezeichnet.



Kletterscheine

Foto: DAV Marisa Koch

Auch als Austragungsort der Special Olympics war das Augsburger Kletterzentrum bestens geeignet. Dank der Zusammenarbeit der Sektion Augsburg, dem Team des DAV Kletterzentrums Augsburg, Special Olympics Bayern sowie der Unterstützung der Stadt Augsburg wurde ein großer Schritt zu mehr Inklusion in unserer Stadt getan. Die Athlet*innen haben deutlich gezeigt, dass Menschen mit Behinderung Zugang zu sportlichen Aktivitäten brauchen und beeindruckende sportliche Leistungen erbringen können.

Kletterscheine:

Für mehr Sicherheit in den Kletterhallen startete der DAV 2005 die „Aktion Sicher Klettern“. Wesentlicher Bestandteil sind die beiden **Kletterscheine** Indoor Klettern Toprope sowie Vorstieg. Sie sind der Nachweis für die erfolgreich absolvierte Ausbildung zum sicheren Klettern und verantwortungsvollen Sichern.

Die **Kletterscheine** können im Anschluss an einen entsprechenden Kurs im Rahmen einer Prüfung erworben werden.
(Quelle: DAV-Bundesverband)

Denn alle können mit dem Klettern starten und Spaß daran haben. Besonders ist, dass im DAV Kletterzentrum Augsburg Menschen ohne Vorerfahrung direkt neben Kletterprofis trainieren. Damit steht die Halle mit ihrem breiten Angebot allen Leistungsstufen offen.

Aktuelles Projekt Boulderhalle

Um den gestiegenen Anforderungen und dem nicht abreisenden Strom an kletterbegeisterten Menschen gerecht zu werden, ist nun eine dritte Erweiterung angedacht. Diesmal erneut mit dem Schwerpunkt auf das Bouldern. Und doch sind die Fragen die gleichen, wie bei den vorhergegangenen Bauprojekten:

Kann die Sektion so ein Projekt finanziell stemmen? Hierbei wird wieder auf das bewährte Konzept von Breiten- und Leistungssport unter einem Dach zurückgegriffen. Wie schon bei der Erweiterung 2018 zum Landesleistungszentrum können beide Parteien Vorteile daraus ziehen. So entsteht, mit vergleichsweise geringen Investitionen, ein nahezu perfektes Angebot für alle Leistungsstufen.

Wird der DAV damit zu einem reinen Kletterverein? Diese Frage muss klar mit nein beantwortet werden. Wie schon in der Einleitung geschrieben, ist Klettern nur eine von fünf Kernsportarten des DAV. Und das Angebot der Sektion geht noch viel weiter. Von Naturschutz über den Betrieb von Hütten bis hin zu vielen anderen Bergsportdisziplinen zeigt der Alpenverein Augsburg ein buntes Angebot. Dennoch spielt Klettern eine wichtige Rolle im Vereinsleben: Nicht zuletzt finden viele junge Menschen über die Kletterhalle in ihrer Stadt den Einstieg in den Alpenverein. Hierüber entdecken diese das breite und vielfältige Angebot des Vereins. Es ist belegt, dass Sektionen mit eigener Kletterhalle einen deutlich größeren Mitgliederzuwachs gegenüber Sektionen ohne diese Möglichkeit verzeichnen.



Der Outdoorbereich der alten Kletterhalle

Foto: Archiv Sektion

Und wenn der Klettertrend wider Erwarten abreißt? In einer Studie wurde festgestellt, dass es sich bei dem Kletter- und Boulder-Boom um einen sogenannten Megatrend handelt. Das heißt, die Weiterentwicklung dieser Sportart wird in Zukunft noch mehr Breite finden und nachhaltig sein. Der DAV muss und wird sich maßgeblich an dieser Entwicklung beteiligen. „Schon jetzt sind die meisten Klettersportanlagen Vereins-Anlagen des DAV.“ erklärt Oliver Bader hierzu. Dies ist insofern besonders erfreulich, da der Sport durch den Alpenverein einem breiten Publikum zugänglich gemacht wird. Es gibt nicht nur Vergünstigungen für Mitglieder, sondern auch Angebote für Schulen oder soziale Einrichtungen. Damit bietet der DAV möglichst vielen Kindern und Jugendlichen ein wohnortnahes Sportangebot. Besonders Bouldern steht in dieser Altersgruppe hoch im Kurs.

Klettern ist also schon lange in der Sektion Augsburg verwurzelt. Egal, ob in der Halle oder an den Felsen draußen in der Natur. Jährlich steigt die Zahl der Kletterbegeisterten. Der Alpenverein trägt mit einem breit gefächertem Ausbildungsangebot zu einer risikofreien Sportausübung bei.

Auch die Naturverträglichkeit spielt dabei eine sehr wichtige Rolle. Und hier schließt sich der Kreis zu den Felsen von Konstein, denn nach wie vor erfreut sich das Klettern in der Natur großer Beliebtheit. Ob an hohen Alpenwänden oder im DAV Kletterzentrum Augsburg, es lohnt sich, diesen Sport selbst einmal auszuprobieren.

Lead/ Speed/ Bouldern

Lead: Unter der englischen Bezeichnung „Lead“ versteht man das Vorsteigen einer Route. Dabei geht es darum in einer Route am weitesten nach oben zu kommen. Der Kletternde wird an einem Seil gesichert.

Speed: Speedklettern bedeutet, dass derjenige Kletterer gewonnen hat, der eine 15m Höhe, genommene Route am schnellsten klettert.

Bouldern: Hier wird ein kurzes Bewegungsproblem in Absprunghöhe versucht. Dabei wird ein potenzielles Fallen durch Matten oder Crashpads abgesichert.

...weil die Berge
unsere Heimat sind!



Deshalb gibt es in unserer vielfältigen Wanderrucksack-Kollektion genau den passenden Begleiter für deine individuellen Ansprüche und Bedürfnisse. Zudem sorgen wir durch die eigene Produktion nach TÜV-zertifizierten Sozialstandards für hohe Qualität, beste Verarbeitung und langlebigen Nutzen. Wie zum Beispiel bei unserem PFAS-frei ausgerüsteten **Hike Pack 20 Women** mit komfortablem NetZRücken für deine entspannten Wandertouren.

NACHHALTIG DURCH
LANGLEBIGKEIT

FAIRE &
TRANSPARENTE
PRODUKTION

HOCHWERTIGE /
QUALITÄT &
VERARBEITUNG



www.openfactory.tatonka.com

TATONKA - OUTDOOR EQUIPMENT SEIT 1993

Bericht aus dem Vorstand

von Theodor Seitz, Eva Deibele

Wie gewohnt, berichten wir an dieser Stelle von der aktuellen Arbeit im Vorstand. Im Wesentlichen beschäftigen wir uns derzeit mit folgenden Projekten:

Sanierung Hochwasserschaden DAV Kletterzentrum Augsburg

Der Starkregen und das Hochwasser im süddeutschen Raum Anfang Juni haben auch unser Kletterzentrum in Augsburg getroffen und erhebliche Schäden verursacht. Wenn dieser *alpenblick* erscheint, sollten alle Hallen des Kletterzentrums Augsburg wieder offen und ein voller Betrieb möglich sein. Aufgrund des Wasserkontaktes wurde die innere Struktur der Sicherheitsböden zerstört, so dass diese in allen drei Hallen ersetzt werden mussten. Bei dieser Gelegenheit haben wir mit erheblichem finanziellem Aufwand bauliche Vorsorgemaßnahmen getroffen, damit das Gebäude gegen eventuelle künftige Hochwasserereignisse besser gewappnet ist. Steuerung, Terminierung und Ausführung der Arbeiten waren derart komplex, dass die Beauftragung eines Ingenieurbüros erforderlich war. Darüber hinaus wurde die Sperrung der alten Kletterhalle dazu genutzt, die dort eigentlich erst 2025 fällige Erneuerung der Kletterwände vorzunehmen, die nach über 25 Jahren Nutzung keine Sicherheitszulassung mehr bekommen haben. Dadurch bleibt uns eine erneute Hallenschließung im nächsten Jahr erspart. Bedauerlicherweise reißen die erwähnten Ausgaben ein tiefes Loch in die Sektionskasse und schmälern die notwendige Eigenkapitalbildung für die in Planung befindliche Boulderhalle.

Projekt Boulderhalle

Die Planungsarbeiten des von uns beauftragten Architekturbüros Ott wurden zwischenzeitlich in Zusammenarbeit mit den Fachplanern für Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektrik (HLSE) und

Tragwerksplanung fortgesetzt. Darüber hinaus war die Beauftragung weiterer Sonder-Fachplaner u.a. für Brandschutz und Baugrund notwendig.

In mehreren Gesprächen mit den Vertretern der Stadt Augsburg, insbesondere den Referenten des Bauordnungs-, Stadtplanungs-, Tiefbau- und des Sport- und Bäderamtes konnten weitere Details geklärt werden, so dass das Projekt Ende September/Anfang Oktober im Sportbeirat bzw. sodann im Sportausschuss der Stadt Augsburg präsentiert werden konnte.

Wir sind zuversichtlich, dass das Projekt Boulderhalle weiter vorangetrieben werden kann und auch die Fragen der Finanzierung bis zum Frühjahr 2025 geklärt werden können. Wir hoffen, dass wir das Projekt bei der Mitgliederversammlung 2025 zur finalen Entscheidung vorlegen können. In Abhängigkeit von den baulichen und finanziellen Klärungen werden wir den Termin für die Mitgliederversammlung 2025 festlegen, der somit durchaus erst im späteren Frühjahr stattfinden kann.

Projekt Bikepark

Auf dem Grundstück in der Anna-Seghers-Straße in Göggingen hat sich in Vorbereitungen auf den Bikepark einiges getan: das Areal wurde gerodet, von Wurzeln befreit und ist somit bereit für die Bauarbeiten im kommenden Jahr.

Auch im Hintergrund ist vieles passiert: Besonders erfreulich und hervorzuheben ist hierbei die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Fraktionsreserve des Freistaates Bayern. Damit stehen uns derzeit Mittel in Höhe von rund 340.000 Euro zur Verfügung, weshalb ein erster Bauabschnitt angegangen werden kann. Damit soll der Mountainbikepark so weit entwickelt werden, dass ein Betrieb bereits möglich ist. Weitere wünschenswerte und geforderte Maßnahmen, wie zum Beispiel eine mechanische Zutrittskon-

trolle oder die Begrünung und Bepflanzung, sind dann in einem zweiten Bauabschnitt vorgesehen. Dessen Umsetzung hängt davon ab, dass noch weitere Mittel eingesammelt werden können.

Es wurde mit „Skillup“ auch ein Name für den Bikepark gefunden. Funktionale Ausschreibungen sind unterwegs und ein positiver Bescheid der Stadt Augsburg auf die Bauvoranfrage liegt vor. Der Pachtvertrag für das Gelände ist unterzeichnet und eine Online-Präsenz wird derzeit aufgebaut. (Weitere Details siehe auch im Artikel der MTB-Abteilung, ab Seite 39.)

Mit anderen Worten: Das Projekt befindet sich - insbesondere aufgrund der engagierteren Arbeit des Projektteams rund um unseren Bikepark-Referenten Stefan Kern - auf gutem Wege.

Hütten

Auch auf unseren drei Hütten waren umfangreiche Arbeiten notwendig. Diesbezüglich dürfen wir auf den Artikel „Hütten und Wege“ ab Seite 17 verweisen.

Satzung

Die Anmeldung der bei der Mitgliederversammlung 2024 beschlossenen Neufassung unserer Satzung ist erfolgt. Sie wurde vom Bundesverband genehmigt und vom Registergericht eingetragen.

Winterprogramm

Zeitgleich mit dem Erscheinen dieses *alpenblick* wird auch das Winterprogramm 2024/25 zur Buchung freigeschaltet. Es sieht wieder eine Vielzahl an attraktiven Touren und Kursen vor. Wir hoffen gemeinsam, dass sie auch alle sicher und verletzungsfrei bei idealen Bedingungen durchgeführt werden können. Darauf freuen wir uns mit euch allen, insbesondere mit unseren ehrenamtlich engagierten Mitgliedern der Sektion Augsburg.



Zehn Jahre „alpenblick“ – eine Erfolgsgeschichte!

von Margrit Schönberg

Beim Schreiben dieses Beitrages kamen mir Zweifel, ob es mir gelingen wird, eine objektive Bewertung unseres Sektionsmagazins zu schreiben. Als Schriftführerin bin ich seit fast drei Jahren maßgeblich an der Redaktionsarbeit beteiligt. Wird vieles nicht nach Eigenlob klingen, bin ich überhaupt in der Lage bei meiner Begeisterung für unser Magazin neutral und glaubwürdig zu berichten? Ich will es versuchen.

Start des *alpenblick* 2013

Zum Jahresende 2013 erfolgte die erste Ausgabe des neuen Mitgliedermagazins. Es war die Weiterentwicklung des Mitteilungsblattes, das angesichts der wachsenden Größe des Vereins und der damit verbundenen größeren Informationsmenge an die Grenzen stieß. Kurt Landes hatte sich 32 Jahre als „Schriftleiter“ federführend

um die Gestaltung, den Druck des beliebten Heftes, gekümmert. Etwa 150 Ausgaben wurden so produziert. Der beständige Mitgliederzuwachs und vergrößerte Angebote ließen Auflage und Umfang des Mitteilungsblattes anschwellen. Zuletzt waren es über 90 Seiten, das war grenzwertig. Chapeau!

Das neue Magazin sollte wesentlich zur Verbesserung der internen und externen Kommunikation beitragen. Vorausgegangen war ein Reformprozess in der Sektion, dem sich der 2013 neu gewählte Vorstand unter Uli Kühnl verpflichtet fühlte. Einem neuen Mitgliedermagazin wurde dabei der Vorrang eingeräumt. Es wurde ein ehrenamtliches Redaktionsteam gebildet, das sich um die Zielgruppen, die Inhalte, Gestaltung, den Aufbau, die Organisation von Redaktionsbeauftragten

u.v.m. kümmern sollte.

Mit an Bord war Jan Klukkert (damals Schriftführer im Vorstand), der professionelle Medienerfahrung einbrachte. Ricarda Veidt verfügte über wichtige Gestaltungserfahrung.

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne! So war es auch bei den damaligen Gründungsmitgliedern. Mit viel Kraft, vielen Ideen und großer Begeisterung begann der Start. Die damaligen Gründungsmitglieder erinnern sich an schlaflose Nächte, unzureichende technische Hilfen. Es musste viel improvisiert werden.

Es gab kein passendes Vorbild anderer Sektionen. Das Gründungsteam gab nicht auf, danke dafür!

Inhalte des Magazins

Woher kommt der Name „*alpenblick*“? Er soll das Fernweh nach und viel Positives mit den Bergen verbinden. Der Name hat sich etabliert, er klingt bis heute nicht verstaubt.

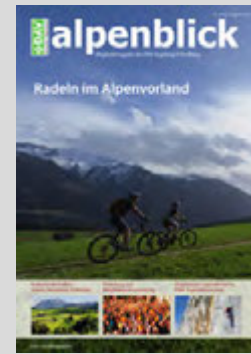
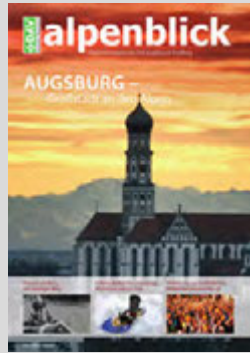
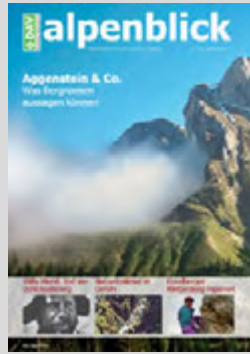
Der *alpenblick* ist ein Magazin für alle Mitglieder und richtet sich darüber hinaus an alpin Interessierte, die noch nicht Mitglied des DAV sind sowie an Multiplikatoren. Der Fokus liegt dabei auf der Region und Sektion. Das Magazin berichtet ausgewogen über Leben und Themen der gesamten Sektion, dabei finden sich sektionsübergreifende und abteilungsbezogene Themen etwa in gleichem Gewicht wieder. Das Konzept und Selbstverständnis des *alpenblick* wurden ausdrücklich vom erweiterten Vorstandskreis seinerzeit mitgetragen und bei Bedarf weiterentwickelt.

Interessant ist rückblickend, dass der Vorstand Leitlinien zum Mitgliedermagazin aufstellte. Das war wohl auch notwendig. Es gab wiederholte Unstimmigkeiten, insbesondere zu Rolle und Kompetenzen der Redaktion. Dies veranlasste den Vorstand im September 2015 die Leitlinien, um klare Spielregeln und strukturelle Vorgaben zu ergänzen. Konkrete Punkte waren dabei die Festlegung von maximalem Umfang und Vorgaben von Seitenkontingenten für einzelne Abteilungen und Themenbereiche sowie die angemessene – aber nicht überbordende – Darstellung des Ausbildungs- und Tourenprogramms.

Ab 2015 wurde das Ausbildungs- und Tourenprogramm in einem eigenen Heft aufgelegt. Aus Kostengründen



Start des *alpenblick* 2013





alpenblick

Mitgliedermagazin des DAV-Augsburg & Friedberg

wurde 2020 die Papierform aufgegeben, es steht seitdem online zur Verfügung.

Seit März 2016 wird das jeweilige Titelthema durch den Gastkommentar ergänzt.

Auch Porträts und Berichte über unsere Ehrenamtlichen (dem Herz der Sektion) sollten wesentlicher Bestandteil des Magazins werden. Dank an Klaus Utzni, der diesen Part zuverlässig und professionell immer noch schreibt.

Die Sektion Friedberg hatte bereits im alten Mitteilungsheft ihren Platz und den hat sie bis heute auch im *alpenblick*.

150-jähriges Vereins-Jubiläum

Ein besonderes Ereignis war der 150. Geburtstag unserer Sektion im Jahre 2019. Auf Initiative des damaligen 1. Vorsitzenden Uli Kühnl legte die Redaktion eine Jubiläumsausgabe auf, die in der Öffentlichkeit eine große, anerkennende Aufmerksamkeit erreichte.

Den Autor*innen dieser Ausgabe, vor allem Uli Kühnl, Nora Held, Florian Pressler, Bernd Wißner und Klaus Utzni gebührt großer Dank für ihre Recherchen und Berichterstattungen.

Chapeau!

Die Redaktion als Dreh- und Angelpunkt

Wunsch der Gründungsmitglieder war, dass die gesamte Redaktionsarbeit mit dem Layout von ehrenamtlichen Mitarbeitenden geleistet wird. Das ist in der heutigen Zeit nicht mehr durchführbar. Die Redaktionsarbeit ist sehr zeitaufwendig, verlangt eine große Professionalität. Nach dem Ende der langjährigen, sehr erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Wißner-Verlag und mit Gabi Wißner als Redaktionsleiterin sah sich die Sektion vor einem Jahr gezwungen,

diese Arbeit einer Agentur, der elfgenpick gmbh & co. kg, zu übertragen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, die bei jeder Änderung zu erwarten sind, klappt es jetzt richtig gut. Das Team mit Sebastian Zausch als Redaktionsleiter und Laurentius Kollmann als Layouter macht eine sehr gute Arbeit. Danke dafür!

Auch der Firma Walch, die seit vielen Jahren den *alpenblick* druckt, gebührt ein großes Dankeschön für die zuverlässige und professionelle Zusammenarbeit.

Ganz großer Dank geht an alle Redaktionsleitungen, Redaktionsbeauftragten, Autoren*innen, Verantwortlichen im Redaktionsteam und Anzeigenteam, die dazu beigetragen haben und beitragen, dass der *alpenblick* das Magazin geworden ist, das wir gern lesen.

Ich bitte um Verständnis dafür, dass ich nicht alle Namen der Personen nennen kann, die in den zehn Jahren dabei waren.

Gedruckte versus Online-Ausgabe

Mittlerweile sind die Arbeits-, die Papier- und Versandkosten ziemlich gestiegen, auch wenn die diversen Anzeigen im Magazin, um die sich vor allem Ursula Ertl kümmert, einen Teil der Kosten abfedern helfen. Der erweiterte Vorstand hat für 2024 beschlossen, die Ausgaben zunächst auf drei zu kürzen und die Kosten dabei im Auge zu behalten. Der Wunsch nach der Ausgabe in Papierform ist immer noch sehr groß. Sollten mehr Mitglieder auf die Online-Version umsteigen, können sich die Kosten auch verringern.

Die Frage nach einem umweltfreundlichen Papier stellt sich immer wieder. Wir werden dieses Thema aber neu prüfen und in einer der nächsten Ausgaben über das Ergebnis berichten.

Fazit

10 Jahre *alpenblick* – 10 Jahre Erfolgsgeschichte. Das Magazin ist die Klammer, die den Verein zusammenhält. Es ist unsere Visitenkarte für die Augsburger Stadtgesellschaft und das bergaffine Umland. Wie wird es weitergehen? Welche Themenfelder werden wichtig? Möglich, dass unsere Papierausgaben immer weniger werden. Vorstellbar ist eine Online-Version mit einer App. Wir sind offen.





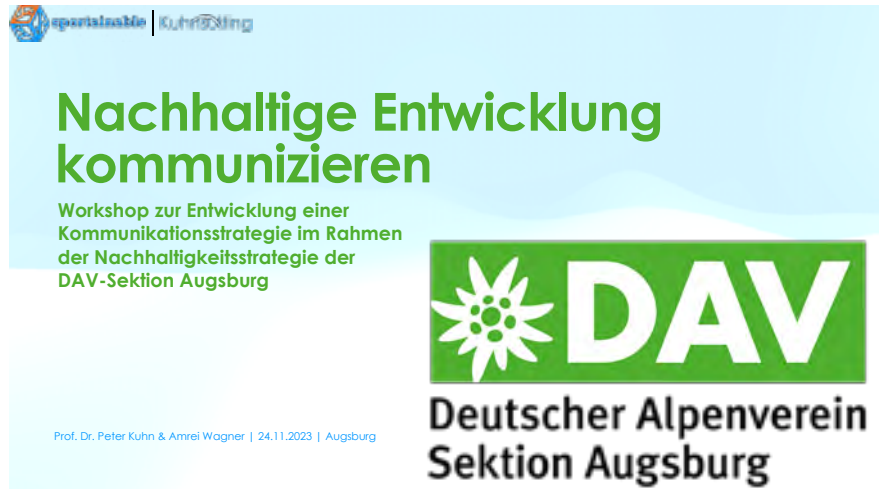
Nachhaltigkeit in unserer Sektion

Die neue Kommunikationsstrategie

von Katharina Holzer und Mikail Evren

Um unsere Bemühungen im Bereich des nachhaltigen Bergsports noch besser zu kommunizieren und zu koordinieren, haben wir in den letzten Monaten eine Strategie entwickelt, die ihr auf der nächsten Seite findet.

Den Auftakt bildete ein Workshop am 24.11.2023, den wir in Kooperation mit der LEW veranstaltet haben. An diesem Workshop nahmen Vertreter*innen aus verschiedenen Abteilungen sowie der Vorstand teil. Unter der Anleitung zweier Expert*innen haben wir den aktuellen Stand unserer Sektion in Sachen Nachhaltigkeit analysiert und gemeinsam die zukünftigen Ziele definiert. Dabei wurde besonders deutlich, dass wir alle Mitglieder mit auf den Weg nehmen möchten, was eine klare und effektive Kommunikation erfordert. Daraus ergab sich die Aufgabe, eine Kommunikationsstrategie zu entwickeln, die es Ehrenamtlichen und Mitgliedern ermöglicht, unsere Nachhaltigkeitsbemühungen nachzuvollziehen.



Kurz nach dem Workshop trat Lea Onufszak an uns heran, die derzeit ihren Master in Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Uni Augsburg absolviert. Im Rahmen des Fachs „Unternehmensprojekt“ unterstützt sie uns bei der Entwicklung der Kommunikationsstrategie. In regelmäßigen Treffen haben wir daraufhin den sogenannten „One-Pager“ (siehe nächste Seite) entwickelt, der die zentralen Gedanken des Workshops zusammenfasst.

Gleichzeitig haben wir überlegt die gute Zusammenarbeit aus dem Workshop mit den Abteilungen fortzusetzen, indem wir uns regelmäßig mit Vertreter*innen treffen und die Nachhaltigkeitsbemühungen, aber auch Probleme und Herausforderungen der Abteilungen gemeinsam angehen. Einen möglichen Auftaktworkshop haben wir ebenfalls mit Lea entwickelt, der wir an dieser Stelle nochmal herzlich für ihr Engagement und Initiative danken wollen!

BADER & KOLLEGEN

STEUERBERATER RECHTSANWÄLTE

Ob Berge von Unterlagen, Touren durch Behörden und Ämter oder Gipfel an Problemen:

WIR SIND FÜR SIE DA!

BADER & KOLLEGEN
Steuerberater | Rechtsanwälte
www.bader-kollegen.de

Schießgrabenstraße 32
86150 Augsburg
Telefon 0821 502980

Karwendelstraße 11
86343 Königsbrunn
Telefon 08231 60120

In kleinen Schritten zum Gipfel der Nachhaltigkeit



Angesichts der zunehmenden globalen Herausforderungen ist es dringend erforderlich, dass unser Verein eine nachhaltigere Richtung einschlägt. Wir alle können durch kleine Schritte und bewusstes Handeln einen bedeutenden Beitrag leisten, um positive Veränderungen herbeizuführen. Gemeinsam machen wir einen Unterschied und schaffen eine nachhaltigere Zukunft für uns und kommende Generationen. Bergschutz fängt bereits in der Stadt an!



Unsere nächsten Ziele:

- Alle Vereinsmitglieder mitnehmen & Feedbackmöglichkeiten schaffen
- Nachhaltigkeitsbeauftragte in den Abteilungen ernennen
- Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit schaffen und abstimmen
- Spezifische Maßnahmen zu mehr Klimaneutralität ausarbeiten

3
In diesem Sinne ist es entscheidend, dass alle Mitglieder der Sektion Augsburg im Deutschen Alpenverein an einem Strang ziehen. Gemeinsam machen wir kleine Schritte, um große Veränderungen zu bewirken.

2
Unser Ziel ist es nicht nur, Gipfel zu erreichen, sondern auch einen nachhaltigen Pfad dorthin zu schaffen. Dabei ist es uns wichtig, dass wir unser eigenes Tempo verfolgen, denn Nachhaltigkeit ist kein Wettrennen, sondern ein fortwährender Prozess der Verbesserung und Anpassung.

1
Uns alle verbindet eine große Leidenschaft für den Bergsport. Während wir uns von der Schönheit der Natur inspirieren lassen, sollten wir nicht vergessen, dass unsere Handlungen Auswirkungen auf die Umwelt und das Leben kommender Generationen haben.



Leia Onufszak und Anna-Marie Zimmermann

Viel zu tun bei Hütten und Wegen

von Markus Sproll, Markus Wagner und Markus Gretschmann

Fotos: privat



Sanierung Kraftwerksweg: Nun kann unser Hüttenteam sicher zum Kraftwerk absteigen.

Der Betrieb und die Instandhaltung von Hütten im Alpenraum stellt eine besondere Herausforderung dar und ist eine bedeutende Aufgabe, die nicht nur der Erhaltung der alpinen Kultur und Tradition dient, sondern auch eine wesentliche Rolle für die Sicherheit der Wanderer*innen und Bergsteiger*innen spielt.

Das erfordert eine sehr sorgfältige Planung, insbesondere für diejenigen im hochalpinen Gelände, wie unsere Augsburgur Hütte.

Die Wasserversorgung ist dabei ein zentrales Element und eine Herausforderung, da sie nicht nur für den täglichen Betrieb essenziell ist, sondern auch im Kontext des Klimawandels immer schwieriger wird. Dazu kommen steigende Anforderungen der Behörden an die Qualität des Trinkwassers.

Zusätzlich mussten dieses Jahr noch erhebliche Winterschäden, verursacht durch die extremen Wetterbedingungen, nicht nur auf der Augsburgur Hütte, sondern auch auf der Otto-Mayr-Hütte beseitigt werden.

Auch das den Hütten zugeordnete Wegegebiet wird durch die Extremwetter immer stärker in Mitleidenschaft gezogen.

Diese alpine Infrastruktur zu erhalten, geht nur durch die sehr engagierten Einsätze unserer ehrenamtlichen, bergbegeisterten Vereinsmitglieder, bei denen ich mich an dieser Stelle nochmals für ihre wertvolle und motivierte Arbeit sehr bedanke.

Augsburger Hütte

Die Augsburgur Hütte und das zugeordnete Wegegebiet war dieses Jahr der Schwerpunkt unserer Aktivitäten. Zum einen wurde an der Hütte, neben der Erweiterung der Zisternenkapazität zur Sicherung der Wasserversorgung, auch die Sanierung des Daches durchgeführt. Dank der Förderung des Landes Tirol und des DAV-Hauptverbandes konnten wir die Wasserspeicherkapazität der Hütte (mit überschaubaren Kosten für die Sektion) von 7000 auf 27000 Liter erhöhen. Dies stellt einen wichtigen Schritt für die Zukunftsfähigkeit der Hütte dar. Durch die sehr gute und vorrausschauende Planung konnten die sehr umfangreichen Bauarbeiten noch im August, ohne nennenswerte Beeinträchtigung des Hüttenbetriebs, abgeschlossen werden. Außerdem musste das Dach des Wintertraums saniert werden. Hierzu wurden die alten, undichten Gauben durch neue Flachdachfenster

ersetzt und das Dach mit einer neuen Edelstahlabdeckung versehen. Diese neue Abdeckung ermöglicht es uns in der Zukunft, das Dachwasser als Trinkwasser zu nutzen.

Der extrem schneereiche Winter in dieser Höhe hatte leider auch einige Schäden an der Hütte verursacht. So wurde der Aufstieg zum Winterraum von den Schneemassen eingedrückt, der Kamin fast komplett abgesichert und der Grauwasserbehälter durch eine Lawine irreparabel beschädigt. Im August kam dann noch die Beschädigung der Wasserfassung durch einen Murenabgang mit dazu.

Diese Schäden konnten in Kombination mit den anderen Arbeiten einfach und kostenoptimiert beseitigt werden. Die Kosten dafür übernimmt die Versicherung des DAV.

Auch im Wegegebiet mussten die Arbeiten durch die Rest-Schneemengen zum Teil bis in den August verschoben werden. In einer ersten Aktion Mitte Juli zusammen mit der Partnersektion Garching wurden v.a. die Wege um die Hütte sowie die Hüttenzustiege kontrolliert und wo nötig auch saniert. Am Augsburger Höhenweg stand heuer eine größere Aktion an. Diese beinhaltete 3 Nächte auf dem Roland-Ritter-Biwak, um die nötigen Arbeiten durchführen zu können. Dabei wurde u.a. an einem Tag der gesamte Weg in der Querung zwischen der Gelben Scharte und der Biwakschachtel verbreitert, neue Haken gesetzt und vorhandene Drahtseile in solide Haken umgehängt.

In der Fernerwand (auf dem Weg von der Hütte zur Parseierspitze) wurden auch auf einem längeren Abschnitt das Seil ausgetauscht und mehrere kühl-schrankgroße Blöcke aus dem Weg entfernt. Dazu kamen noch Markierungsarbeiten und die Verbesserung der Begehbarkeit.

Insgesamt wurden in dieser Saison schon beeindruckende 470 Stunden von unseren ehrenamtlichen Mitgliedern in dem Wegegebiet geleistet. Das sehr positive Feedback und Lob von vielen Wanderern und Bergsteigerinnen ist immer wieder Ansporn und Motivation diese Arbeiten zu leisten.

Otto-Mayr-Hütte

Wir freuen uns sehr, dass unsere Nachbar-Sektion Gersthofen seit Beginn dieses Jahres die „Hüttenpatenschaft“ für die Otto-Mayr-Hütte übernommen hat. Zum „kick-off“ im Juni konnten wir die Vorstandschaft der Sektion Gersthofen begrüßen. Der Aufstieg zur Hütte und zur Großen Schliecke im Regen hat schon mal eine gute Gemeinsamkeit geschaffen.

Auch bei der Otto-Mayr-Hütte mussten Winterschäden beseitigt werden, die Kosten hat, wie bei solchen Fällen üblich, der Zentralverband übernommen.

Leider gibt es zum Benno-Helf-Hüttle auch negative Tatsachen.

Aufgrund der Abweichungen von den geltenden Brandschutzvorschriften musste wir das BHH auch für Vereinsmitglieder schließen.

Die Abweichungen, wie Treppensteigung, die Abtrennung des Treppenhauses sowie die Einhausung des Notstromaggregats, sollen schnellstmöglich vorgenommen werden. Wir haben dazu bereits Kontakt mit den Behörden und Handwerkern aufgenommen.

Sobald die geplanten Maßnahmen offiziell bestätigt sind, kann die Umsetzung sofort gestartet werden.

Wegebau an der Otto-Mayr-Hütte

Es konnten bereits einige Wegebau-Aktionen erfolgreich durchgeführt werden. Nach den Kontrollgängen im Frühjahr wurden am Wegebauwochenende vom 7. - 9. Juni mehrere Wegabschnitte saniert.

Dazu zählen zahlreiche Windwürfe im Waldabschnitt hinter der Musauer Alm, die Komplettsanierung eines 300 Meter langen Wanderwegabschnitts vom Kriegerdenkmal Richtung Füssner Jöchle aufgrund teils enormer Auswaschungen sowie eine neue Holzstiege im steilen Gelände direkt unterhalb der Vilser Scharte.

Wie immer gilt dabei ein großer Dank den vielen engagierten ehrenamtlichen Wegebauerinnen und Wegebauern, die Aktionen in diesem Umfang überhaupt erst möglich machen.

Ein Novum in diesem Jahr waren zwei Aktionen in Zusammenarbeit mit



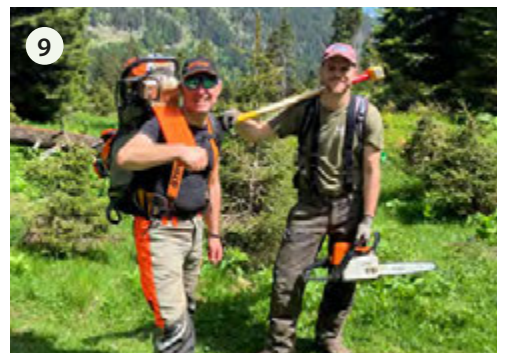
dem Werkzeughersteller Hilti AG. Im Rahmen von „Social Days“ stellt das Unternehmen die Mitarbeitenden für ehrenamtliche Tätigkeiten frei.

Mit diesen Teams konnten Metalltritte und Stahlseile am Vilser Kegel sowie im Bereich der Nesselwängler Scharte erneuert werden.

Ein herzlicher Dank an Hilti für das Engagement für den DAV-Augsburg!



Fotos: privat



- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Schreitbagger am Limit: | <i>Im Gelände an der Hütte kamen sogar die Spezialisten (Bagger und Fahrer) an's Limit.</i> |
| 2. Teamarbeit Baustelle: | <i>Der enge Terminplan (4 Gewerke gleichzeitig) erforderte perfekte Teamarbeit und Vorbereitung.</i> |
| 3. Aggregat- und Tankraum: | <i>Endlich sind Notfallaggregat und Tank sicher und umweltgerecht untergebracht.</i> |
| 4. Wegebau an Hütte: | <i>Die Gelegenheit wurde auch zur Sanierung des Weges an der Hütte genutzt.</i> |
| 5. Feierabend an der Biwakschachtel: | <i>Nach 9,5 Stunden Arbeit am Höhenweg konnten wir den Sonnenuntergang an der Biwakschachtelgenießen.</i> |
| 6. Paten Leiter: | <i>Voller Einsatz beim Anbringen des Patenschaftsschildes</i> |
| 7. Paten Gruppe: | <i>Wir freuen uns über die neue Hüttenpatenschaft der Sektion Gersthofen für unsere OMH</i> |
| 8. HILTI Wegebau OMH: | <i>Das Team Hilti voll im Einsatz</i> |
| 9. OMH Wegebau: | <i>Harte Kerle mit grobem Werkzeug</i> |

Deutschlandweit einmalig

Leistungssport und Breitensport unter einem Dach: eine Erfolgsgeschichte

von Angela Merten



Klettern begeistert. Foto: Mia Ullrich

Wir blicken auf sechs Jahre Erfolgsgeschichte zurück. Im DAV Kletterzentrum Augsburg, Landesleistungszentrum Bayern, haben Breitensport und Leistungssport nebeneinander in einem deutschlandweit einmaligen Modell eine gemeinsame Heimat gefunden. Dies gilt über alle Sektoren - vom totalen Anfänger bis hin zum Olympianwärter - hinweg.

Ursprünglich war das Kletterzentrum Augsburg eine reine Breitensporthalle. Es gab keine Konkurrenzsituation mit dem Leistungssport, aber massive Einschränkungen durch eine zu hohe Auslastung. Denn mit jedem Jahr kamen mehr Gäste ins Kletterzentrum und im Jahr 2013 wurde die Halle letztendlich viel zu klein, um der Anzahl an Aktiven nur annähernd gerecht zu werden. Es war also dringend nötig, die Halle zu erweitern und zu modernisieren. Die Sektion Augsburg prüfte verschiedene Optionen. Dann kam relativ überraschend der Vorschlag durch die Augsburger Politik in Person von BLSV Vorstandsmitglied Herrn Bernd Kränzle, gemeinsam mit dem Landesfachverband, ein Landesleistungszentrum auf die Beine zu stellen. Dies wäre die einzige Möglichkeit, Gelder aus öffentlicher Hand zu generieren und eine Erweiterung und Modernisierung der Anlage im Mischbetrieb von Leistungs- und Breitensport zu finanzieren. Die Sektion Augsburg hat diesen Vorschlag gerne aufgegriffen. Sie war bayernweit eine der wenigen Sektionen, die es sich vorstellen konnte, diese „Symbiose“ mit dem Leistungssport einzugehen. Sie sah von Anfang an sehr große Chancen darin, den Breitensport mit dem Leistungssport zusammenzuführen. Es wurde sorgfältig abgewogen, wie eine solche Förderung aussehen könnte, damit Breiten- wie Leistungssport



über alle Klettergrade eine geeignete Sportstätte finden. Näheres kann dem ergänzenden Bericht „Leistungs- und Breitensport unter einem Dach“, geschrieben vom ehemaligen 1. Vorsitzenden Uli Kühnl, entnommen werden. Der Artikel ist auf unserer Website www.dav-augsburg.de zu finden.

Das Landesleistungszentrum wurde mit Fördermitteln des Staatsministeriums des Inneren, der Stadt Augsburg sowie mit Eigenmitteln des DAV-Bundesverbands und der Sektion Augsburg finanziert. Es wurde im Jahr 2018 feierlich eröffnet. Es entstand ein Eldorado für alle Klettersportbegeisterten mit ca. 2.200 qm Kletter- und Boulderfläche im Innen- und circa 2.100 qm im Außenbereich. Die Anlage ermöglicht ein Klettern über alle Schwierigkeitsgrade vom vierten bis zum elften Grad hinweg, das auch von allen Interessierten angenommen wird. Die beigefügte Grafik verdeutlicht dies.

Leider ist der Blick für diese „win-win-Situation“ über die Jahre bei einigen Aktiven etwas verloren gegangen. Das liegt zum einen in der menschlichen Neigung, die eigenen und doch sehr individuellen, häufig auf einen bestimmten Schwierigkeitsgrad fokussierten sportlichen Interessen in den Vordergrund zu stellen. Dabei sieht man andere Sportler oft als „Konkurrenz“ in der Nutzung, ohne sich klarzumachen, dass es ohne den anderen Partner nicht funktionieren würde - vor allem nicht finanziell. Hinzu kommt, dass die Anzahl der Sportlerinnen und Sportler im Klettern und Bouldern explodiert ist. Zu Zeiten der alten Kletterhalle konnten in der Spitze - also kurz vor der Erkenntnis einer nötigen Erweiterung - bis zu 35.000 Eintritte im Jahr gezählt werden. Im Jahr 2023 hat sich das mit über 85.000 Eintritten mehr als verdoppelt.

Leider zeigt sich nicht immer ein harmonisches Bild. So ist abends festzustellen, dass primär schwierige Routen, die für den Leistungssport geschraubt sind, kaum genutzt werden, während

sich in anderen Hallenbereichen die Menschen drängeln. Umgekehrt ergibt sich tagsüber aus der subjektiven Sicht der Mitglieder des Bundes- und Landeskaders der Eindruck, dass sich für ihre Trainingsmaßnahmen im Landesleistungszentrum zu wenig schwere Trainingsrouten finden lassen.

Jannik Weiser vom DAV-Kletterzentrum beschreibt die Situation aus Trainer-sicht: „Genau im Headwall-Leistungsbereich tummeln sich viele in den steilen Linien mit wettkampfählichen Routen. Hier herrschen optimale Bedingungen, um sich auf einen Wettkampf vorzubereiten. Natürlich wünsche ich mir als Trainer der Leistungsgruppen viel mehr von diesen Routen, gerade wenn wir in der Wettkampfvorbereitung sind.“

Umgekehrt gibt es aber auch viel positives Feedback auf das Kletterangebot in der Halle. So berichtet Helia Hollmann, die im Vorstand der Sektion vor allem für den Bereich Bergsport und Ausbildung zuständig und selbst begeisterte Kletterin ist: „Seit der Erweiterung der Kletterhalle hat sich die Fläche, die uns Breitensportlern zur Verfügung steht, vervielfacht und die neue Halle ist eine große Bereicherung.“

Tatsächlich konnte durch die Erweiterung zum Landesleistungszentrum die Kletterfläche von knapp 1500qm auf über 4300qm mehr als verdoppelt werden. Es sind deutlich attraktivere Wandflächen mit Höhen von bis zu 18m entstanden. Im gleichen Zuge konnten die Sicherheitsstandards unter anderem durch den Einbau eines Fallschuttbodens auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden.

Das Kletterzentrum hat bis auf den 1. Weihnachtsfeiertag an 364 Tagen im Jahr geöffnet. Allein an Wettkampftagen kann es zu Einschränkungen im Kletterbetrieb kommen. Dies wird durch den Genuss und die Dramatik von erstklassigen Kletterwettkämpfen mehr als ausgeglichen.

Zudem ermöglichen diese Wettkämpfe einen sehr hochwertigen Griffes-Einkauf. Unsere Kletteranlage verfügt über ein Griffes-Budget, welches schätzungsweise dem fünffachen einer vergleichbaren Kletterhalle entspricht. Sie ist berühmt dafür, die besten Griffes in Deutschland zu haben. Auch lockt sie die besten, hochprofessionellen Routenbauer aus ganz Europa an, die gerne nach Augsburg kommen. Davon profitieren Kletterer aller Schwierigkeitsgrade.

Hinzu kommen die außergewöhnlichen Öffnungszeiten für Frühaufsteher und Nachteulen: Das Klettern ist dienstags ab 7 Uhr morgens und unter der Woche sogar bis 23 Uhr abends möglich.

Abschließend nochmals: Wir sprechen von einer reinen „win-win-Situation“.

Aus Sicht des Landes- und Bundesverbands stellt das Landesleistungszentrum in Augsburg eine einmalige Möglichkeit dar, da die Verbände selbst nicht in der Lage sind, eine rein leistungssportliche Anlage zu finanzieren und betreiben. Aus Sicht der Sektion ist nicht zuletzt auch auf den erheblichen Mitgliederzuwachs zu verweisen. Davon profitieren auch diejenigen Mitglieder und Sparten, die nicht regelmäßig in der Kletterhalle unterwegs sind.

Rückblickend lässt sich also feststellen, dass in der Vergangenheit und bis heute alle Mitwirkenden – von den Vertretern der Verbände über die Betriebsführer bis hin zu unseren ehrenamtlichen Mitgliedern – bestens ineinandergegriffen haben. Sie haben ein Landesleistungszentrum auf die Beine gestellt, das deutschlandweit als Vorzeigemodell gesehen wird.

Alle Beteiligten sind deshalb zuversichtlich, dass sich dieses Modell in den kommenden Jahren hinsichtlich der geplanten Erweiterung, nicht zuletzt aufgrund der Unterstützung von Stadt Augsburg und dem Land Bayern, positiv entwickeln wird.

Wir brauchen deine Unterstützung!

Sanierung Hochwasser-Schäden DAV Kletterzentrum Augsburg

Der Starkregen und das Hochwasser im süddeutschen Raum Anfang Juni haben auch unser DAV-Kletterzentrum in Augsburg stark getroffen und erhebliche Schäden verursacht. Das Kletterzentrum stand in einem ca. 40 cm tiefen „See“ und das Wasser ist in alle drei Hallenbereiche (alte und neue Halle Lead sowie Boulderhalle im Erdgeschoss) eingetreten. Die dort verlegten Sicherheitsböden haben sich wie Schwämme vollsaugt und sind damit unbrauchbar geworden.

Auch mehrere Tage nach dem Starkregen war ein Abpumpen des Wassers, auch mit den Großgeräten der Berufsfeuerwehr, weder möglich noch ratsam. Für die dringend notwendigen Reparaturen stehen nun umfangreiche Maßnahmen an, die (beim Erscheinen dieses Artikels)

bereits erfolgt bzw. in den kommenden Monaten umgesetzt werden. Zudem werden die verschiedenen Bereiche der Kletterhalle gegen künftige Starkregenereignisse besser geschützt.

Ein Teil der Reparaturkosten übernimmt die Versicherung der Kletterhalle, aber leider nicht alle Ausgaben. Die vorsorglichen Maßnahmen gegen erneuten Wassereintritt müssen voll von der Sektion finanziert werden, hier zahlt die Versicherung leider nichts. Auch der Umsatzausfall direkt nach dem Hochwasser bzw. in den baubedingten Schließzeiten geht zu Lasten der Sektion. Mit Stand heute sind das ca. 250.000 Euro, die das Sektionsbudget zusätzlich zu den zahlreichen Baumaßnahmen auf unseren drei Hütten belasten.

Daher sind wir auf eure finanzielle Unterstützung angewiesen. Jede Spende hilft mit, die Sanierung unseres Kletterzentrums zu finanzieren.

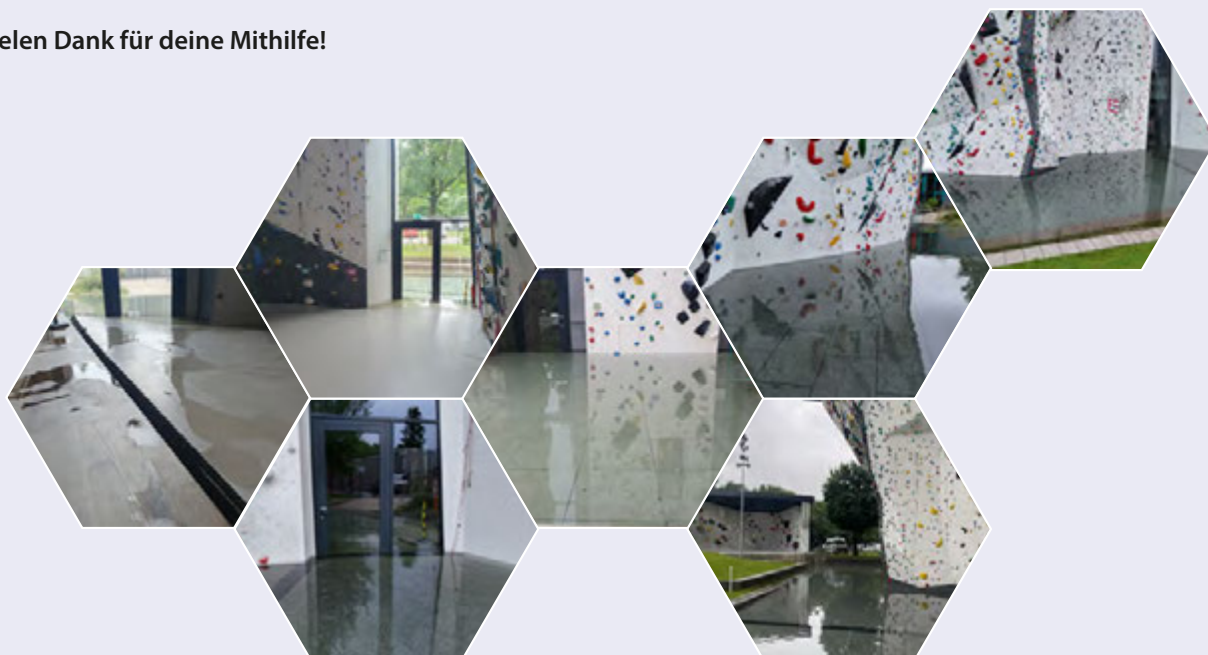
Möchtest du auch etwas spenden, findest du hier unsere Kontodaten:

Konto: Sektion Augsburg des DAV e.V.

IBAN: DE03 7205 0000 0000 6294 69, Stadtparkasse Augsburg

Betreff: Sanierung DAV Kletterzentrum Augsburg

♥ Vielen Dank für deine Mithilfe!





Er nimmt die Senioren mit

Kurt Landes, 74, hat sich Jahrzehnte in der Sektion engagiert

von Klaus Utzni

Man kann ihn getrost als Urgestein unserer Sektion bezeichnen: Kurt Landes, 74, ist nicht nur seit einem halben Jahrhundert Mitglied im Alpenverein. Fast genauso lang hat er sich im Ehrenamt engagiert. Nicht um sich in den Vordergrund zu rücken. Er hat Ämter übernommen, für die niemand bereitstand. Und er hat auch dann angepackt, wenn das Amt genau zu seinen Fähigkeiten gepasst hat. So hat Kurt, der aus der Druck- und Medienbranche kommt, sage und schreibe 33 Jahre lang als Redaktionsleiter verantwortlich unser Mitteilungsblatt zusammengestellt und sich um alles gesorgt, bis Tausende Exemplare des kleinen grünen Heftes druckfrisch in der Geschäftsstelle lagen und an die Mitglieder verschickt werden konnten.

Der begeisterte Bergsteiger Kurt hat als Bergwanderführer auch unendlich vielen Teilnehmern an Touren die Schönheiten der Bergwelt nahegebracht. Und bei Wanderkursen hat er das nötige Rüstzeug vermittelt, um beispielsweise einen einfachen Klettersteig sicher zu bewältigen.

Ein solcher Kurs ist dem Autor dieser Zeilen noch gut in Erinnerung, auch wenn seitdem 40 Jahre vergangen sind. Das Wochenende bei Kurt Landes und Günter Frede auf der Füssener Hütte in den Tannheimer Bergen war lehrreich, spannend und hat viel Spaß gemacht. Wir sind auf die Rote Flüh gestiegen, sind im Geröll abgefahren und haben dann mitten im Juli einen dramatischen Wetterumschwung miterlebt. Denn an jenem Sonntagmorgen lagen 15 Zentimeter Schnee vor der Hütte. So war genügend Stoff, um einen größeren Bericht für die Lokalausgabe der Augsburger Allgemeinen zu verfassen, um für weitere Kurse zu werben.

Mir dem Älterwerden hat Kurt die Abteilung gewechselt, schließlich die Leitung der Seniorenabteilung unserer Sektion übernommen, die er acht Jahre lang bis 2020 führte. Jahrzehnte berg-



Kurt Landes an einem Grenzstein am südlichsten Punkt Deutschlands südlich von Oberstdorf.



Inmitten seiner Wandergruppe unter dem Gipfelkreuz fühlt sich Kurt Landes stets wohl.

auf und bergab haben natürlich auch Spuren hinterlassen. Mit viel Engagement brachte er sich in die Seniorenabteilung ein, inzwischen durch seine langjährige Erfahrung als Tourenwart, der die von den Wanderleitern ausgearbeiteten Touren auf ihre Durchführbarkeit prüft. Der Stamm der Teilnehmenden umfasst rund 200 Frauen und Männer im Alter zwischen 60 und 85 Jahren, die in jeweils drei Leistungsgruppen zu den insgesamt etwa 17 Tagesfahrten pro Jahr in die eher nahe gelegenen Berge wie ins Allgäu oder ins Karwendel aufbrechen. Einmal im Jahr sind die Senioren bei einer Fünf-Tage-Fahrt unterwegs, mal in Südtirol, mal im Bayerischen Wald.

Kurt kümmert sich stets um die Gruppe C. Das sind die Leute, die es eher gemütlich wollen, die ratschen wollen und einkehren. „Wir sind dann etwa fünf Stunden unterwegs und überwinden nie mehr als 500 Höhenmeter. Das genügt uns.“, fasst Kurt zusammen. Viele Senioren seien inzwischen alleinstehend. „Und die freuen sich schon immer auf die nächste Fahrt. Der soziale Zusammenhalt ist für uns ganz wichtig“. Dabei tritt Kurt dem Eindruck entgegen, es handle sich

um Kaffee- oder Spazierfahrten. Man kehre selten auf Hütten ein, zumeist auf Almen, wo die Preise noch günstiger sind. „Manche Rentner haben wenig Geld und bringen halt ihre Brotzeit mit“, begründet Kurt. Wobei wenigstens einmal im Jahr auch der Besuch einer Sektionshütte ansteht, wie die Otto-Mayr-Hütte in den Tannheimern. Mit 25 Euro Fahrpreis sind die Bergausflüge per Bus günstig. Auch auf die von Kurt angebotenen Radler-Touren fahren die Senioren im wahrsten Sinne des Wortes richtig ab. Der 74-Jährige fühlt sich in dieser Gemeinschaft, wie er sagt, „pudelwohl“. „Die Abteilung liegt mir sehr am Herzen“, bekennt er. Und deshalb, zurück zu den Wurzeln, hat er seit einigen Jahren auch wieder eine journalistische Aufgabe übernommen. Er bringt zweimal im Jahr das „Mitmachheftle“ für die Senioren heraus, in dem alles Wichtige und Informative der Fahrten publiziert wird. Das 16-Seiten-Heft in der Aufmachung des früheren Mitteilungsblattes lässt Kurt im Internet drucken. Die Auflage: 250 Stück. Ein Ehrenamt, dass zusätzlich jeweils an die 30 Arbeitsstunden einfordert. Ganz ohne Engagement geht's bei Kurt halt nicht.

Herzinfarkt und Schlaganfall

Beides sind lebensbedrohliche Notfälle.

Es gilt: „Zeit ist Leben“!

von Irene Gerstacker, Uta Miller, Thomas John

Foto: Thomas John



Unterstützung bei leicht aufrechter Sitzposition

Entstehungsgeschichte und Ursache von Herzinfarkt und Schlaganfall sind oft gleich, nämlich die Arteriosklerose (Gefäßverkalkung). Dabei lagern sich Plaques aus Fett, Kalk und Entzündungszellen an den Gefäßinnenwänden ab. Der Gefäßinnendurchmesser wird immer enger. Reißt eine Plaque ein, bilden Blutplättchen ein Gerinnsel, welches das Gefäß völlig verschließen kann. Der Bereich hinter dem verschlossenen Blutgefäß wird nicht mehr mit Blut versorgt.

Menschen mit Herzrhythmusstörungen (besonders Vorhofflimmern) haben ein erhöhtes Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden, da hier vermehrt Gerinnsel auftreten und über die Blutbahn ins Gehirn gelangen können. Ca. 20% der Schlaganfälle resultieren aus einer Gehirnblutung, weil eine Arterie oder ein Aneurysma (Gefäßaussackung) geplatzt ist und das austretende Blut das Hirngewebe überschwemmt und dabei auf teilweise lebenswichtige Zentren (z.B. Atmung) drückt und diese schädigt.

Bereits bei einem Verdacht auf einen Herzinfarkt oder Schlaganfall muss die betroffene Person schnellstens in eine Klinik. Andernfalls drohen schwere Schäden bis hin zum Tod. Selbst wenn die Symptome für einen Schlaganfall nur kurz vorhanden sind, muss die Person schnell behandelt werden, da es sich um einen Vorboten des Schlaganfalls handeln könnte. Danach beträgt das Schlaganfallrisiko in den folgenden zwei Tagen bis zu 10%, mehr als ein Viertel der Betroffenen erleiden in den folgenden fünf Jahren einen Schlaganfall!

Ursachen einer Arteriosklerose

Die wichtigsten Ursachen sind erhöhte Blutfettwerte, Diabetes, hoher Blutdruck, Rauchen, Übergewicht, Bewegungsmangel, Stress - hierauf kann selbst Einfluss genommen werden - ferner höheres Alter, erbliche Belastung und beim Schlaganfall noch Vorhofflimmern und Herzklappenerkrankung.

Symptome Herzinfarkt

- plötzlich auftretende Brustschmerzen (sogenannter Vernichtungsschmerz) hinter dem Brustbein bzw. ein ausgeprägtes Druckgefühl: der Schmerz kann in Arme (besonders den linken), Hals, Kiefer, zwischen Schulterblätter, Rücken ausstrahlen
- Brustschmerzen, die nach kurzer Zeit wieder aufhören (können): Menschen mit Angina Pectoris haben bereits verengte Herzkranzgefäße, die in Ruhe noch ausreichend sauerstoffreiches Blut hindurchlassen, bei Belastung dagegen nicht mehr
- kalter Schweiß, Angst, blasse und feuchte Haut (Schweißausbruch), Atemnot, Herzklopfen, Schwindel, Übelkeit
- bei Frauen oft auch (drückende, brennende) Schmerzen im Oberbauch und Übelkeit

Symptome Schlaganfall

- einseitige Lähmung oder Kraftminderung ohne andere erkennbare Ursache: beide Arme nach vorne ausstrecken lassen - asymmetrisch?
- Taubheitsgefühl in einem Körperteil (Pelzigkeit/Kribbeln)
- einseitig herabhängender Mundwinkel: Backen bei geschlossenem Mund aufblasen lassen
- Sehstörungen (z.B. Doppelbilder oder verschwommenes Sehen)
- Sprachschwierigkeiten (z.B. verwaschene oder wirre Sprache)
- Schwindel, Verwirrtheit (nach Namen, Adresse etc. fragen)
- Gleichgewichtsstörungen
- schlimmste plötzlich einsetzende Kopfschmerzen (typisch für Gehirnblutung)

Achtung: bei Menschen mit Diabetes können die Symptome einer Unterzuckerung denen des Schlaganfalls ähnlich sein; hier etwas Zucker/Traubenzucker oder konzentrierte Zuckertabletten unter die Zunge geben - nur wenn die Person noch schlucken kann!

Erste Hilfe

Für beide Fälle gilt

- bereits bei Verdacht Notruf absetzen: zeitlichen Beginn der Symptomatik für notärztliche Fachkraft merken
- die betroffene Person nicht mehr gehen/aufstehen lassen: wie ein rohes Ei behandeln!
- Oberkörper ca. 30 Grad aufrichten, enge Kleidung lockern, beruhigend auf Person einwirken/ mit ihr reden, Zahnprothesen entfernen, nichts zu essen/ trinken geben
- ist die Person bewusstlos oder erbricht, in stabile Seitenlage bringen
- bei Atemstillstand mit Wiederbelebung beginnen

Bei Verdacht auf Herzinfarkt

- bei bekannter Angina Pectoris führen die Betroffenen meist ein Nitroglycerinspray (1-2 Hub geben) oder Nitro-Sublingualtabletten (1 Tablette unter die Zunge legen) mit sich; ggf. nach 3-4 Min. wiederholen

Literatur

Apotheken-Umschau, Medicine for the Outdoors, P. S. Auerbach, MD, 6th Edition



Wenn es dunkel und kalt wird

Winterbiwak in den Bergen

von Ulrich Sichart

Die Idee zum Biwakkurs 2024 mit dem Titel „Eine Nacht in den Bergen“ entstand eigentlich im Sommer 2023 bei Helligkeit und Wärme. Und - Welch ein Zufall - erschien im DAV-Panorama 2-2024 genau der entsprechende Titel „Wenn es dunkel wird und kalt...“ mit genau den gleichen Themen und dem Handling „ein Winterbiwak schadlos zu überstehen“. Umso schlimmer war die Nachricht am Montag, unserem Starttag, dass bei Zermatt sechs Skitourengänger*innen die Nacht bei widrigsten Bedingungen in ca. 3.500 Meter Höhe nicht überlebten, da sie eben keine Schneehöhle graben konnten.

Bei der Hanauer Hütte im Lechtal gab es genügend Schnee und nach dem Aufstieg machten wir uns sofort ans Werk: Bei leichtem Schneetreiben entstanden ein Zweier- und Vierer-Panzerknacker-Iglu und eine Dreier-Liege-Schneehöhle – alle drei Bauwerke in edler und sehr guter Ausführung. Wir sammelten viele Erfahrungen und diskutierten über Schneehöhlen, Schneegräben, Luftlöcher, Kältegräben, Windrichtungen, Grabentechniken und Überlebens-techniken. Trotzdem waren wir sehr froh, dass wir zum Aufwärmen und Essen den Winterraum (als Fall-Back-Lösung)

der Hütte benutzen konnten. Trotzdem schlichen wir uns gegen 21 Uhr dann raus in die Kälte und jeder in sein „Hotel“, damit wir „richtige Biwaker“ werden konnten.

Nach dem Frühstück ging es noch zum Aufwärmen in Richtung westliche Dremelscharte und nach dem Abbau schnell ins Tal zum Parkplatz.

Wir waren uns alle einig, dass Skitourengänger*innen – aus welchen Gründen auch immer – schnell in die Bredouille kommen können und dieses Wissen überlebensnotwendig ist.



Fotos: privat

Biwak: einfach gemütlich



Bau des Biwaks

**Die Friedberger
Zeit näht!
Friedberg näht!**



Mo+Di+Do+Fr:
9:30-12:30 + 14-18
Sa: 9:30-13:30 Uhr



Bauernbräustr. 4
0821-319 320 1

Patchwork
Haus für Handarbeit in Friedberg



Alles für das neue Gewand:

Stoffe - Schnitte - Borten - Bänder - Hüte
Haken - Knöpfe - Hauben - Schnallen

Wir helfen beim:

Maßnahmen - Zuschneiden - Nähen -
Finish - Ändern

Jederzeit Nähwerkstatt

Termine telefonisch vereinbaren

Selbst Nähen kommt nicht in Frage?

Neue Gewänder für Damen, Herren, Kinder vorrätig
Wir fertigen auf Wunsch an
Gebrauchte Gewänder

Grundkurs Skibergsteigen

Zwei Wochenenden voller neuer Erfahrungen, umfangreichem Skitouren-Basiswissen sowie Sonne pur und jeder Menge Spaß.

von Theresa Eberhardt



Blauer Himmel, weisser Schnee und jede Menge Spaß - all das gehört zum Grundkurs Skibergsteigen.

Vom 12.-14. sowie vom 26.-28. Januar 2024 durfte die 12-köpfige Grundkurs Gruppe unter der Leitung von Eva Täuber und Johannes Burger der DAV Sektion Augsburg zwei lehrreiche Wochenenden in den Bergen verbringen.

Das erste Wochenende verbachten die Skitouren-Neulinge sowie einige bereits etwas erfahrenere Tourenger auf der Dortmunder Hütte im Kühtai.

Nach der Ankunft am Freitagabend und dem gemeinsamen Abendessen teilten die Teilnehmer ihre Erwartungen in Bezug auf den Grundkurs und tauschten ihre bisherigen Skitouren-Erfahrungen aus.

Am ersten Kurstag durfte die Gruppe dann nach einer kurzen Theorieeinheit zur Verschütteten-Suche zum ersten Mal die Skier auffellen und das erlernte Wissen wenige Meter von der Dortmunder Hütte entfernt praktisch anwenden:

Wie gehe ich mit dem LVS-Gerät richtig um, wie führe ich einen Gruppencheck durch, gibt es Störfaktoren, die das Signal

des Geräts beeinflussen können, wie gehe ich an die Suche der verschütteten Person heran oder gibt es ggf. mehrere Verschüttete und wie handele ich in diesem Fall?

Nachdem all diese und noch weitere Fragen geklärt und ausgiebig in Kleingruppen geübt wurden, freute sich die Gruppe auf ein gemütliches Beisammensein in der Wirtsstube der Dortmunder Hütte. Dort wurden im Anschluss an das Abendessen in zwei Gruppen die ersten kleinen Touren zwischen 600 und 700 Höhenmetern für den zweiten Kurstag geplant. Hierbei gingen Eva und Johannes auf verschiedene Hilfsmittel zur Tourenplanung, wie analoge Tourenführer aber auch digitale Methoden, zum Beispiel die *alpenvereinaktiv.com-App* oder *skitourenguru.de*, ein und arbeiteten die wichtigsten Stichpunkte des Lawinlageberichts für den nächsten Tag mit der Gruppe heraus.

Am Sonntag starteten dann jeweils sechs Personen mit einem der beiden Guides auf die am Vortag geplanten

Touren. Die Teilnehmer durften auch schon die ersten Spitzkehren üben. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat es bei allen gut geklappt und alle durften das herrliche Wetter an der frischen Luft genießen.

Am zweiten Wochenende vom 26.-28. Januar ging es für die Gruppe in das Jugend- und Seminarhaus Oberberg am Brenner. Dort wurde direkt nach dem Abendessen am Freitag die Tour für den nächsten Tag geplant. Mit dem bereits erlernten Wissen des ersten Grundkurs-Wochenendes durften die Teilnehmer die Planung dieses Mal selbst übernehmen. Also hieß es wieder ran an den Lawinlagebericht für den nächsten Tag und mal sehen, welche Touren möglich sind – natürlich standen Johannes und Eva jederzeit beratend zur Seite.

Da für den Samstagnachmittag noch eine Theoriestunde zur Entstehung von Lawinen sowie Maßnahmen zur Risikoreduktion geplant waren, fielen die Touren wieder etwas kleiner mit um die 600 Hm aus. Eine Gruppe machte sich auf den Weg zur Allerleigrubenspitze, während die andere Gruppe das Trunajoch ansteuerte. Natürlich wurden dabei nochmal die praktischen Kenntnisse in Bezug auf das LVS des vorherigen Wochenendes wiederholt und die Spitzkehren mit einigen Stand-Übungen noch einmal verinnerlicht. Bis auf eine etwas holprige Abfahrt aufgrund des harschigen Schnees hatte die Gruppe wieder besonderes Glück, auch an diesem Wochenende war bestes Wetter bestellt!

Aufgrund dieser für Tourenanfänger etwas schwierigen Schneebedingungen wurde für den krönenden Abschluss am Sonntag eine vielbegangene Tour auf einer ehemaligen Piste mit um die 850 Hm auf den Sattelberg gewählt. Diesmal machte sich die gesamte Gruppe zum gleichen Gipfel auf, um die beiden Kurswochenenden noch gemeinsam in der Sattelbergalm bei einem Getränk und einer Feedback-Runde ausklingen zu lassen.

Alles in allem also zwei gelungene Wochenenden mit super Leuten und unvergesslichen Erlebnissen! Danke an Eva und Johannes



Das Lehrteam Sportklettern auf zweitägiger Fortbildung

von Liane Kerler



Foto: Referat Ausbildung

Das Lehrteam Sportklettern

Nachdem wir im letzten Jahr wetterbedingt nur eine eintägige Ausfahrt des Lehrteams Sportklettern machen konnten, schafften wir heuer ein zweitägiges Treffen. Uns (knapp 20 Trainerinnen und Trainer) zog es in die Lauffener Hütte ins Frankenjura.

Es ging am Samstagmorgen schon um 7 Uhr in Augsburg los. So waren wir nach einem kurzen Zwischenstopp an der Unterkunft schon am Vormittag am Fels und kletterten bis nachmittags ein Gewitter mit Starkregen aufzog. Dass wir alle recht durchnässt am Haus an-

kamen, änderte nichts an unserer guten Laune. Jeder suchte und fand ein Plätzchen für seine nasse Kleidung. Auch für Kletterausrüstungen und Seile wurde ein trockener Platz im Außenbereich gefunden.

Bis zum Abendessen blieb uns noch genug Zeit für unseren fachlichen Schwerpunkt, mit Uta (unserer Ärztin) und Susi (unserer Rettungssanitäterin) unser Wissen zu lebensrettenden Sofortmaßnahmen aufzufrischen und Übungen an der Puppe durchzuführen. Daher hatten wir abends das Schäufele, das bei vielen auf den Teller kam, wirklich verdient.

Auch das gemeinsame Vorbereiten des reichhaltigen Sonntagsfrühstücks, das zusammenpacken und ein zweiter Klettertag gaben genügend Zeit zum Kennenlernen und Austausch. Danach ging es wieder zu einer weiteren Klettereinheit an den Fels. Parallel übten wir mit Uta und Susi die Bergung Verunglückter. Besten Dank euch!

Es war ein rundum gelungenes Wochenende. Wir hatten eine tolle Fortbildung, Freundschaften geschlossen und natürlich auch schöne Kletterrouten.



Besuche den FÖRG Online Shop!



Komm jetzt vorbei!

20 %
Gutschein
auf Dein Lieblingsteil*

Ski Service
und
Wintersport-
Verleih

Skitouren

Alpin Ski

Langlauf



* Gültig auf reguläre Ware bis 30.11.2024. Ein Gutschein pro Person. UVP (Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers). Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar.

Lechtal

Deine Tour. Deine Spur. Dein Berg.



22.01.
–
26.01.



SCAN ME

lechtal.at/skitouren-tage



© Ma.Fia.Photography

SKITOURENPACKAGE
powered by **ATOMIC | 5 TAGE**

Lawnenkurse und Workshops,
geführte Touren, Fahrtechnik, Materialtest,
Rahmenprogramm und Party

Medienpartner:

BACKLINE

SKI DAS DSV MAGAZIN
& BERGE

Bergsteiger

SNOW

Kooperationspartner:

SALOMON

ARMADA

MAMMUT

ATOMIC

LEKI

DSV
aktiv



ÖPNV-Layer bei *alpenvereinaktiv.com*

von Eva Deibele

Ab sofort kann auf den Karten von *alpenvereinaktiv.com* eine weitere Zusatzebene eingeblendet werden. Mit dieser Funktion werden die ÖPNV-Strecken und -Haltestellen direkt in der Karte angezeigt. Enthalten sind Zug-, Bus-, Tram- und U-Linien sowie die S-Bahnen. Das hilft bei der Planung von Touren mit öffentlicher Anreise. Dafür in der unteren rechten Ecke auf „Karten und Wege“ gehen und bei Zusatzebenen „ÖPNV“ (ganz unten) auswählen.

Das funktioniert auf der Webseite genauso wie in der App. *alpenvereinaktiv.com* ist das gemeinsame Tourenportal der Alpenvereine AVS, DAV und OeAV.

Hundebergungsversicherung

von Eva Deibele

Der Deutsche Alpenverein bietet ab sofort für Mitglieder mit Hund eine Hundebergungsversicherung als optionale Zusatzversicherung an. Versichert sind Aufwendungen für die Bergung des Hundes im Falle einer lebensbedrohenden Verletzung oder Notlage des versicherten Hundes in unwegsamem Gelände während der Begleitung bei einer im Alpinen Sicherheitsservice (ASS) versicherten sportlichen Aktivität oder eines leistungspflichtigen Ereignisses aus dem ASS des Versicherungsnehmers. Die Bergungskosten werden bis zu einer Höhe von 3.000 Euro übernommen, die Versicherungsprämie beträgt pro Hund 12 Euro/Jahr inkl. Steuer.

Weitere Informationen unter:

www.alpenverein.de/verband/services/versicherungen-im-dav

Fotowandern 2025 – Theorie und Praxis

von Thomas John

Gute Fotos sind das A und O einer Bergunternehmung, sie sind unsere herzeigbaren Erinnerungen. Die Fotowanderungen, die wir in der Ausgabe 1/2024 des *alpenblick* angekündigt hatten, sollen neben dem Spaß am Fotografieren auch den Erfahrungsaustausch anregen, wie man zu schönen Bildern kommt. Inzwischen haben zwei Touren samt Nachbesprechungen stattgefunden. Die Resonanz auf das bisherige Angebot war so groß, dass wir, d.h. Toni Hamm und ich, weitermachen wollen. Im kommenden Februar und März sind zwei Theorieabende geplant: Tipps für gute Fotos und Bildbearbeitung für bessere Fotos. Zudem wollen wir 2025 mit euch und dem Bergbus zu den nächsten Fotowanderungen starten. Über unsere WhatsApp-Gruppe besteht für interessierte Personen die Möglichkeit, sich spontan und auf privater Basis zu kleinen Fotoexkursionen in der näheren Umgebung zu verabreden. Dazu kurze Info mit Mobilnummer an thomas.john@dav-augsburg.de. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr dabei seid.

Bestellung von DAV-Jahrbuch und Kalender 2025

von Eva Deibele

Heute schon an Weihnachten denken! Auf Vorbestellung bis 8.12.2024 in der Geschäftsstelle können Sie folgende Publikationen erwerben:



Alpenvereinsjahrbuch BERG 2025

Das Alpenvereinsjahrbuch BERG ist ein Klassiker im Bergbuchbereich. Dem Jahrbuch liegt eine Alpenvereinskarte, Maßstab 1:25.000 bei. Mitglieder-Preis: 25 Euro

Wandkalender - Die Welt der Berge 2025

Ein echtes Unikat, großartige Landschaftsfotos in Kombination mit passenden Texten auf transparenten Zwischenblättern. Querformat 57 x 45 cm; Mitgliederpreis: 32,90 Euro

Fotos: Thomas John



Goldener Schnitt – Person links der Mitte und rechts die hellen Bildbereiche



DAV-Sektion Augsburg e. V.

An dieser Stelle informiert das Team der Vereins-Geschäftsstelle über wichtige Themen zur Mitgliedschaft und mehr. Bei Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung: Telefon 0821-516480, E-Mail sektion@dav-augsburg.de

Öffnungszeiten

Servicestelle

Montag 15.30–18 Uhr Mittwoch 9–13 Uhr
Donnerstag 16–19 Uhr Freitag 9–13 Uhr

Materialverleih

Montag 15.30–18 Uhr Donnerstag 16–19 Uhr

Bücherei

Donnerstag 17–19 Uhr

Achtung: Betriebsferien Weihnachten/Silvester 2024/25

Geschäftsstelle, Bücherei und Materialverleih sind vom 23.12.2024 bis 7.01.2025 geschlossen.

Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg

IBAN: DE03 7205 0000 0000 6294 69

BIC: AUGSDE77

Jahresbeitrag und DAV-Ausweis 2025

Tarifübersicht unter:

www.dav-augsburg.de/Sektion/Mitgliedschaft/Beitragskosten
Kategorie-Umstellungen 2025

Mit Wirkung zum 1.01.2025 werden folgende Mitglieder-Kategorien umgestellt:

- Junior-Bergsteiger, die 2025 26 Jahre alt werden, in A-Mitglieder
- Jugendliche, die 2025 18 Jahre alt werden, in Junior-Mitglieder

Beitragseinzug 2025

Der Jahresbeitrag wird am 2.01.2025 eingezogen, bitte sorgen Sie für Kontodeckung. Evtl. Änderungen der Bankverbindung sind bis 15.12.2024 zu melden. Für Bankrückläufer entstehen Mehrkosten, die wir weiterberechnen. Mitglieder, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben (Altbestand), überweisen den Beitrag unaufgefordert bis 31.01.2025.

DAV-Ausweis 2025

Ihr DAV-Ausweis 2024 ist bis Ende Februar 2025 gültig. (Nicht für Mitglieder, die die Mitgliedschaft fristgerecht gekündigt haben, hier endet die Mitgliedschaft zum 31.12.2024.) Die neuen Ausweise 2025 werden bis Ende Februar verschickt, Barzahler holen den Ausweis unaufgefordert in der Geschäftsstelle ab.

Meldungen von Änderungen

Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung bitten wir rechtzeitig mitzuteilen. z.B. online unter mein.alpenverein.de.

Beratung zu Spenden, Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnissen und Stiftungswesen

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Christine Piesch (christine.piesch@dav-augsburg.de) oder vereinbaren Sie über die Geschäftsstelle einen telefonischen Beratungstermin.

Sexualisierte Gewalt beim Bergsport – Nein, danke!

In schwierigen Situationen, Verdachtsfällen oder bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden: beratung-psg@dav-augsburg.de

Ermäßigter Jahresbeitrag für Senioren

Mitglieder, die heuer ihren 70. Geburtstag feiern, können bis 15.12. den ermäßigten Jahresbeitrag für das kommende Jahr beantragen. Bereits bestehende Ermäßigungen sind davon nicht betroffen.

Ablehnung namentlicher Nennung bei Geburtstagen und Mitgliedschaften

Im *alpenblick* werden runde und halbrunde Geburtstage (ab dem 70.) sowie langjährige Mitgliedschaften mit Namen veröffentlicht. Mitglieder, die dies nicht möchten, können dem jederzeit in der Geschäftsstelle widersprechen.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Möchten Sie sich gerne ehrenamtlich bei uns engagieren, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf: ehrenamt@dav-augsburg.de

Wechsel zum DAV Augsburg

Sie sind Mitglied in einer anderen Sektion und möchten aufgrund eines Wohnortwechsels oder anderer Gründe Mitglied in Augsburg werden? Dann heißen wir Sie herzlich willkommen! Auf unserer Internetseite unter „Mitglied werden“ finden Sie notwendigen Informationen. Wir unterstützen Sie gerne beim Sektionswechsel.

NEU: Jetzt unkompliziert sofort online Mitglied werden!

➔ www.dav-augsburg.de/mitgliedschaft ←

Ihre Mitgliedschaft können Sie natürlich auch in der Geschäftsstelle oder über das Formular auf unserer Internetseite abschließen.



Glückwünsche

Wir gratulieren allen Vereinsmitgliedern herzlich, die zwischen November 2024 und Februar 2025 einen runden Geburtstag feiern:

100 Jahre

Hella Hörster

95 Jahre

Benno Helf

90 Jahre

Heinz Cramer

Sabine Kindler

Armin Kohlhund

Dietrich Neumann

Waltraud Rößle

Irmgard Roth

Josef Seitz

Eberhard Wagner

Ludwig Wöhrl

85 Jahre

Georg Allmis

Hans Barner

Anni Bauer

Christel Baumgärtel

Peter Biebach

Oskar Bittner

Franz Böhm

Karl Ludwig

Curschmann

Erwin Gruber

Antonie Hartl

Elfriede Jäger

Elisabeth Karasaki

Dieter Krispin

Ingrid Kroher

Freja Kuhlmann

Elisabeth Matthäus

Ingrid Meggle

Walter Müller

Helga Pfeiffer

Georg Riegger

Brigitte Rösler

Gerd Sallinger

Isolde Tögel

Hildegard Walch

Ingeborg Wanek

Gisela Werner

80 Jahre

Wilfried Adler

Barbara Amler

Herbert Bäßler

Ursula Dittrich

Dieter Förschner

Georg Grundler

Ernst von Hinrichs

Günther Horrer

Wolfgang Langer

Gerharda Lippes

Herbert Loos

Friederike Meitinger

Leonhard Plaseller

Bernd Schreer

Reinhard Schwabe

Ute Schweizer

Helmut Spring

Elisabeth Winter

75 Jahre

Nikolaus Bleimeir

Eva Burger

Manfred Duvenkropp

Hans Joachim Eger

Günter Frede

Susanne Gmelin-

Bösselmann

Rolf-Peter Gorka

Anna Gruber

Ernst Hubmann

Wolfgang Immler

Hubert Kienberger

Gerhard Kleinle

Herbert Knöpfle

Franz Kobold

Ulrike Krülle

Hermann Kunzmann

Herta Landes

Gisela Mahnkopf

Annemarie Müller

Wolfgang Mulsow

Hartwig Pröll

Georg Schöff

Maria Scholze-Hütz

Leo Schuster

Katharina Winterholler

70 Jahre

Heinrich Bachmann

Herbert Baier-Arnhard

Otto Biebl

Günther Bolz

Harald Czichy

Elke Ding

Klaus Doppel

Karl Dorna

Walter Fried

Max Fritz

Josef Göbel

Wolfgang Grießer

Bernd Gschwend

Hans-Peter Kasper

Robert Kühnel

Richard Kurz

Christiane Ludwig

Johanna Markl

Arnfried Moisel

Georg Niedermeir

Sylvia Oberndörfer

Jutta Oppitz

Wolfgang Pfeiffer

Christine Reiter

Rudolf Ried

Margarete Rothbauer

Sieglinde-Maria Sailer

Christian Sappart

Helge Schmidt

Robert Schwarz

Klaus Peter Seibold

Josef Seitz

Johann Streichele

Christian Sumer

Karin Anita Urban

Anna Wagner

Brigitte Weissinger

Helmut Worack

Mitglieder, die künftig an dieser Stelle nicht genannt werden möchten, widersprechen der Datennutzung bitte in der Geschäftsstelle.

Unsere Sektion gedenkt der Toten

Horst Baumgartl

Günter Gorcks

Jürgen Irggartinger

Hermann Kopp

Gabriele Kornmann

Florian Lammeyer

Wilhelm Maier

Franz Pest

Horst Schwarz

Klaus Silberhorn

Hildegard Zuth

Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue, die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Termine: November 2024 – März 2025

November

Donnerstag, 14.11.2024, 19 Uhr

Jahreshauptversammlung Abteilung Familienbergsteigen

Die Tagesordnung findet ihr ab Anfang November unter

www.dav-augsburg.de/familien.

Ort: Geschäftsstelle DAV Augsburg, Peutingenstr. 24, 86152 Augsburg

Dienstag, 19.11.2024, 14.30 Uhr

Monatsversammlung Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

14.30 Uhr Anmeldung zur den Fahrten, 15 Uhr Beginn Monatsversammlung

Ort: Zeughaus, Zeugplatz 4, 86150 Augsburg, Reichlesaal (1. Stock)

Dezember

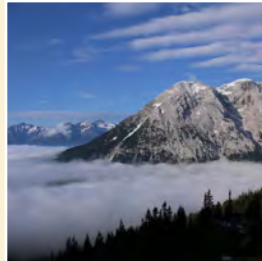
Montag, 16.12.2024, 19 Uhr

Vortrag: „Potsblitz. . . oder wie man das Bergwetter im Griff hat“

Vortrag von Michael Pröttel. Mehr Informationen unter:

www.dav-augsburg.de/vortraege

Ort: DAV Kletterzentrum Augsburg, Seminarraum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg



Dienstag, 17.12.2024, 14.30 Uhr

Monatsversammlung Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

14.30 Uhr Anmeldung zu den Fahrten, 15 Uhr Beginn der Monatsversammlung

Ort: siehe 19.11.2024

Januar

Donnerstag, 9.1.2025, 19 Uhr

Vortrag: „BLAUES GRÖNLAND – 2.600 km im Kajak vom Kap Farvel nach Nordgrönland“

Vortrag von Björn und Ingrid Klaassen. Mehr Informationen unter:

www.dav-augsburg.de/vortraege

Ort: Kolpingsaal, Frauentorstr. 29, 86152 Augsburg



Dienstag, 21.1.2025, 14.30 Uhr

Monatsversammlung Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

14.30 Uhr Anmeldung zu den Fahrten, 15 Uhr Beginn der Monatsversammlung

Ort: siehe 19.11.2024

Freitag, 31.1.2025 bis Sonntag, 2.2.2025

WinterCamp 2025

FitnessCamp goes Snow – Wintersport und mehr auf der Otto-Schwegler-Hütte

Ort: Otto-Schwegler-Hütte, Ostertalweg 6, 87544 Blaichach

Februar

Donnerstag, 13.2.2025, 19 Uhr

Vortrag: „4.000 m – Bergsteigen über der magischen Grenze.

Auf den Viertausendern der Alpen“

Vortrag von Peter Stingl. Mehr Informationen unter:

www.dav-augsburg.de/vortraege

Ort: Stadtwerke-Saal, Hoher Weg 1, 86152 Augsburg



Dienstag, 18.2.2025, 14.30 Uhr

Monatsversammlung Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

14.30 Uhr Anmeldung zu den Fahrten, 15 Uhr Beginn der Monatsversammlung.

Ort: siehe 19.11.2024

Vorankündigung

Donnerstag, 29.5.2025 bis Sonntag, 1.6.2025,

FitnessCamp 2025

Ort: Otto-Schwegler-Hütte, Ostertalweg 6, 87544 Blaichach

Sonntag, 22.6.2025 bis Samstag, 28.6.2025,

Spirituelle Auszeitwoche in Südtirol

Mehr Infos zur Ausfahrt: fitness@dav-augsburg.de

Regelmäßige Termine

Montag: Klettertreff, 19-22 Uhr

Der Termin ist offen für alle, die sichern und klettern können. Kletterpartner*in nicht nötig, Klettertrainer*in ist anwesend (kein Kurs). Keine Zusatzkosten zum Halleneintritt. Termine werden auf der Website bekanntgegeben.

Ort: DAV Kletterzentrum Augsburg, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Montag: Lauftraining, 18.30-20 Uhr

Mobilisation, Technik, Intervalle und Funktionsgymnastik für jedes Trainingslevel am Max-Gutmann-Pfad, Ernst-Lehner-Stadion oder Siebentischwald. Durchgängig bei jedem Wetter außer an Feiertagen

Ort: Eingang neues Funktionsgebäudes, Ilsungstr. 15d, 86161 Augsburg

Montag: Laufstammtisch (jeden 1. Montag im Monat), ab 20 Uhr

Ort: DAV Kletterzentrum Augsburg, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Montag: Fitness/Basketball (bis 7.4.2025) 18-19 Uhr: Ausgleichstraining Basketball für alle Altersgruppen

19-20 Uhr: Grundlagen- und Intensiv-Fitness für alle Altersgruppen. Mitzubringen: Fitnessmatte, Turnschuhe, Sportbekleidung

Ort: Große Sporthalle Förderzentrum Hören, Sommeistr. 70, Ecke Bgm.-Ackermann-Str., 86156 Augsburg

Dienstag/Donnerstag (jeweils 1x im Monat): Boulder- und Klettertreff

Wir suchen Gleichgesinnte zwischen 18 & 27 Jahren, die Spaß am Bouldern und/oder Klettern haben. Treffpunkt jeden 1. Dienstag und 3. Donnerstag im Monat.

Bitte vorher Kontakt aufnehmen über: jdav-klettertreff@dav-augsburg.de

Ort: DAV Kletterzentrum Augsburg, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg



Dienstag: Fitness im Förderzentrum Hören (bis 8.4.2025)

Grundlagenfitness- und Intensivtraining bunt gemischt.
Bitte Matten (Gymnastik, Isomatte) selbst mitbringen!
18 Uhr: Senioren ab ca. 60+ (einstiegsorientiert)
19 Uhr: Jugend und Erwachsene (fortgeschritten)
Ort: Rhythmik-Halle, Sommestr. 70, Ecke Bgm.-Ackermann-Str., 86156 Augsburg

Mittwoch: Hallen-Fitness im Förderzentrum Hören (6.11.2024 bis 9.4.2025), 19.30-20.30 Uhr

Funktionsgymnastik für alle Altersgruppen. Grundlagenfitness und Intensivtraining bunt gemischt. Ort: Rhythmik-Halle, Sommestr. 70, Ecke Bgm.-Ackermann-Str., 86156 Augsburg

Mittwoch: Nordic Walking, 9.30 Uhr

Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen.
Infos bei Heini Förg, Tel. 0821-717378
Ort: Treffpunkt meist an der Sportanlage Süd, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg, jeden 1. Mittwoch im Monat vor der Gaststätte in Wellenburg, Wellenburg 4, 86199 Augsburg

Samstag: Fitness Spezial (9.11., 23.11., 7.12., 14.12.2024, 11.1., 25.1, 8.2., 22.2., 15.3., 29.3.2025), 9-10.30 Uhr

Vertiefung der Fitness mit 90 Minuten Workout, Übungsleiterteam mit Raimund. Nach 9 Uhr kein Einlass mehr, bitte Matte selbst mitbringen.
Ort: Sporthalle im Förderzentrum Hören, Sommestr. 70, Ecke Bgm.-Ackermann-Straße, 86156 Augsburg

Ausbildungs- und Tourenprogramm November 2024 bis Februar 2025

Nachstehend finden Sie den chronologischen Überblick zu den Ausbildungs- und Tourenveranstaltungen des DAV Augsburg für die nächsten Monate. Die ausführlichen Beschreibungen sind im Internet unter www.dav-augsburg.de („Kurse & Touren“) zu finden. Dort gibt es auch eine tagesaktuelle Übersicht zu freien Plätzen und die Möglichkeit zur Online-Reservierung. Die Edelweiß-Auszeichnung hebt besonders umweltfreundliche Angebote hervor, Details unter o.g. Link



Datum	Bergsport-Disziplin	Titel	Bereich/Abteilung	Nummer	
Wintersaison 2024/25	Schneeschuhtour	Spontane Schneeschuhtouren	Bergsteiger	25-199	
Wintersaison 2024/25	Skilanglauf	Interessentenliste für „spontane“ Langlaufausfahrten (unverbindlich)	Ski	25-002	✓
Wintersaison 2024/25	Skitour	Interessentenliste für „spontane“ Tagesskitouren (unverbindlich)	Ski	25-001	
November 2024					
14.+21.11.2024	Skibergsteigen	Skitourenplanung	Ausbildung	24-474	
16.11.2024	Klettern	Kletterspaß für Menschen mit Behinderung	ParaVertikale	24-551	
28.11.2024	Schneeschuhtour	Tourenplanung mit SAM für Schneeschuhgeher*innen	Ausbildung	24-475	
29.11.–1.12.2024	Wandern	Bergföcbe: Weihnachtsbäckerei auf der Otto-Schwegler-Hütte	Familienbergsteigen	24-613	
30.11.2024, 3.–6.01.2025	Skibergsteigen	Grundkurs Skibergsteigen	Ausbildungskurs	24-478	
Dezember 2024					
01.12.2024	Wandern	Alpakas: Adventswanderung bei Oberschönenfeld	Familienbergsteigen	24-614	
07.12.2024	Skibergsteigen	LVS-Kurs im Tourengelände für Schneeschuhgeher:innen	Ausbildungskurs	24-479	
09.12.2024	Skibergsteigen, Schneeschuhtour	Lawinenlage verstehen mit SAM	Ausbildung	24-476	
12.12.2024	Skibergsteigen	LVS-Kurs im Tourengelände	Ausbildungskurs	24-480	✓
13.12.2024	Skibergsteigen	Aufbaukurs Skitouren im extremen Gelände	Ausbildungskurs	24-481	✓
13.12.2024	Skibergsteigen	LVS-Kurs im Tourengelände	Ausbildungskurs	24-483	✓
13.12.2024	Skibergsteigen	LVS-Kurs im Tourengelände	Ausbildungskurs	24-484	
13.–15.12.2024	Schneeschuh, Skibergsteigen, Skihochtour, Snowboardtour	LVS- und Erste-Hilfe Kurs	Ausbildungskurs	24-482	✓
15.12.2024	Skibergsteigen	LVS-Kurs im Tourengelände	Ausbildungskurs	24-485	✓
16.12.2024	Alpinklettern, Bergsteigen, Bergwandern, Bouldern, Eis- und Mixed-Klettern, Freeriden, Hochtouren, Klettersteig, Mountainbike, Radtour, Schneeschuh, Ski alpin, Skibergsteigen, Skihochtour, Skilanglauf, Snowboardtour, Sportklettern, Wandern	Wetterkunde für Alpinisten	Ausbildung	24-477	

Datum	Bergsport-Disziplin	Titel	Bereich/Abteilung	Nummer	
16.–18.12.2024	Ski alpin;	Tiefschneekurs	Ausbildungskurs	24-486	✓✓
18.12.2024	Freeriden, Skibergsteigen, Skihochtour, Snowboardtour	Mit Karte und GPS auf Tour	Ausbildungskurs	24-487	
21.12.2024	Skibergsteigen	LVS-Kurs im Tourengelände	Ausbildungskurs	24-488	
Januar 2025					
1.–6.01.2025	Ski alpin	JDAV-Kinderskifreizeit	JDAV	25-801	
06.01.2025	Skitour	Ladies-only-Tour mit Gipfelpicknick	Ski	25-003	✓
6.01.2025+3.–9.03.2025	Skihochtour	Haute Maurienne	Ski	25-024	
07.01.2025	Freeriden	Tiefschneekurs	Ausbildungskurs	25-408	
08.01.2025	Skitour	Hochtannberggrunde - Viel Abfahrt bei wenig Aufstieg	Ski	25-004	
8.–10.01.2025	Skitour	Skitouren rund um die Schwarzwasserhütte	Ski	25-005	✓
8.01.–19.03.2025 (10 Termine, mittwochs, 18–19.15 Uhr)	Fitness	Yoga für Kletterer und Bergsportler	Fitness	25-760	
09.01.2025	Freeriden	Angewandte Lawinenkunde für Freerider - Einstieg	Ausbildungskurs	25-409	
09.01.2025	Bergwandern, Hochtouren, Skibergsteigen, Skihochtour, Snowboardtour, Wandern, Klettersteig, Bergsteigen	alpenvereinaktiv.com & Co.	Ausbildung	25-400	
10.01.2025	Ski alpin	Skitechnik Training	Ausbildungskurs	25-410	
10.01.2025	Ski alpin, Skihochtour, Skibergsteigen	Tiefschneekurs	Ausbildungskurs	25-411	
10.01.2025	Ski alpin, Skihochtour, Skibergsteigen	Tiefschneekurs	Ausbildungskurs	25-412	
10.–12.01.2025	Skitour, Schneeschuhtour, Splitboard-/Snowboardtour	Kennenlernwochenende im Berchtesgadener Land bei Schneizlreuth	FrauenAlpin	25-900	
11.–12.01.2025	Freeriden, Ski alpin, Skibergsteigen	Tiefschneekurs	Ausbildungskurs	25-413	
11.01.2025	Freeriden, Skibergsteigen, Skihochtour, Schneeschuh	LVS-Kurs	Ausbildungskurs	25-414	
12.01.2025	Skitour	Engelspitze (2.291 m)	Ski	25-006	
12.01.2025	Skitour	Hinteres Tajatörl	Ski	25-007	
12.–15.01.2025	Eis- und Mixed-Klettern	Ausbildungscamp Eisklettern	Ausbildungskurs	25-415	✓
13.01.2025	Skitour	Hinterer Steinkarspitze	Ski	25-008	
13.+15.01.2025	Alpinklettern, Bergsteigen, Eis- und Mixed-Klettern, Freeriden, Hochtouren, Klettersteig, Skihochtour, Sportklettern	Knotenkunde Teil 1 & Teil 2	Ausbildung	25-401	
15.01.2025	Freeriden	Angewandte Lawinenkunde für Freerider - Fortgeschritten	Ausbildungskurs	25-416	
17.–19.01.2025	Ski alpin, Schneeschuhtour, Wandern	Bergfuchse: Winterspaß auf der Schwandalpe	Familienbergsteigen	25-601	
18.–20.01.2025	Schneeschuh	Grundkurs Schneeschuhgehen	Ausbildungskurs	25-417	
18.01.2025	Skilanglauf	Langlaufkurs Skating Einsteiger / Anfänger	Ausbildungskurs	25-418	
18.01.2025	Schneeschuhtour	Brentenjoch und Lumberger Grat	Bergbus	25-870	✓
18.01.2025	Schneeschuhtour	Von Grän zum Füssener Jöchl und zurück	Bergbus	25-871	✓
18.01.2025	Schneeschuh, Ski alpin, Skitour, Wandern, Skilanglauf	Mit dem Bergbus in die Tannheimer Berge	Bergbus	25-850	✓
19.01.2025	Skilanglauf	Langlaufkurs Skating Aufbaukurs	Ausbildungskurs	25-419	
20.01.2025	Skihochtour, Skibergsteigen, Snowboardtour	Übungstour, Update beim Zusammenspiel der einzelnen Komponenten	Ausbildungskurs	25-420	
20.+22.01.2025	Alpinklettern, Bergsteigen, Eis- und Mixed-Klettern, Freeriden, Hochtouren, Klettersteig, Skihochtour, Sportklettern	Flaschenzug & Co. Teil 1 & Teil 2	Ausbildung	25-402	
22.01.2025	Freeriden	Tiefschneekurs	Ausbildung	25-421	
22.01.2025	Skibergsteigen, Skihochtour, Schneeschuh, Snowboardtour	LVS-Kurs	Ausbildung	25-422	
23.01.2025	Alpinklettern, Bergsteigen, Bergwandern, Bouldern, Eis- und Mixed-Klettern, Freeriden, Hochtouren, Klettersteig, Mountainbike, Radtour, Schneeschuh, Ski alpin, Skibergsteigen, Skihochtour, Skilanglauf, Snowboardtour, Sportklettern, Wandern	Orientierung	Ausbildung	25-403	
24.–26.01.2025	Skibergsteigen	Auffrischung nach Grundkurs	Ausbildung	25-423	
24.–26.01.2025	Bergwandern, Ski alpin, Wandern	Familiengruppe I: Winterfahrt in die Otto-Schwegler-Hütte	Familienbergsteigen	25-602	
24.–26.01.2025	Skitour, Schneeschuhtour, Splitboard-/Snowboardtour	Touren mit gemeinsamen Übungen zu LVS und erster Hilfe im Gebirge	FrauenAlpin	25-901	



Datum	Bergsport-Disziplin	Titel	Bereich/Abteilung	Nummer	
25.01.2025	Skibergsteigen, Snowboardtour	LVS-Kurs im Tourengelände	Ausbildung	25-424	
25.01.2025	Schneeschuhtour	Hochmiesing Überschreitung	Bergsteiger	25-102	✓
25.–29.01.2025	Skibergsteigen	Grundkurs Skibergsteigen	Ausbildung	25-425	✓
28.01.2025	Skilanglauf	Langlaufen in der Jachenau	Ski	25-009	
31.01.–1.02.2025	Eisklettern	Eisklettern im Eispark Osttirol	FrauenAlpin	25-902	
31.01.–2.02.2025	Skitour, Schneeschuh, Ski alpin, Skilanglauf, LVS-Kurs, Fitness	Winter-Camp „Fitness goes Snow“	Fitness	25-770	

Februar 2025					
01.02.2025	Schneeschuhtour	Schneeschuhtour für Einsteigende	Bergsteiger	25-103	
1.–6.02.2025	Skitour	Sechs Tage Skitouren im Nationalpark Berchtesgaden mit Watzmannkar und große Reibn	Ski	25-011	✓
1.–2.02.2025	Skitour	Oberstdorfer Haute Route	Ski	25-010	✓
1.–4.02.2025	Schneeschuhtour	Vier Tage Schneeschuhgehen rund um Jachenau	Bergsteiger	25-104	✓✓
02.02.2025	Skitour	Westliche Dremelscharte	Ski	25-012	
03.02.2025	Skitour	Engelspitze	Ski	25-013	
6.–9.02.2025	Skitour	Skibergsteigen rund um die Saoseehütte	Ski	25-014	✓
08.02.2025	Schneeschuhtour	Fotowanderung zum Ferchensee und auf den Hohen Kranzberg	Bergbus	25-872	✓
08.02.2025	Schneeschuhtour, Ski alpin, Skitour, Wandern, Skilanglauf	Mit dem Bergbus bis ins Karwendel	Bergbus	25-851	✓
08.02.2025	Schneeschuhtour	Kaffeeklatsch am Zäunlkopf bei Scharnitz	Bergbus	25-873	✓
08.02.2025	Schneeschuhtour	Schneeschuh-Runde zwischen Füßen und Schwangau	ParaVertikale	25-552	
8.–11.02.2025	Skitour	Skitouren Genuss im Gsiesertal	Ski	25-016	
8.–15.02.2025	Skilanglauf	Wochenfahrt: Langlaufen in Südtirol	Ski	25-015	✓
09.02.2025	Wandern	Alpakas: Winterwanderung bei Dollnstein	Familienbergsteigen	25-603	
10.02.2025	Schneeschuhtour	Zum Wochenstart auf das Tiefenbacher Eck	Bergsteiger	25-106	✓
10.–11.02.2025	Bergsteigen, Hochtouren, Schneeschuh, Skibergsteigen, Skihochtour, Snowboardtour	Biwakkurs	Ausbildung	25-426	✓
12.–16.02.2025	Skitour	Fünf Tage Allgäu total	Ski	25-017	✓
14.–18.02.2025	Skihochtour	Rund um den Piz Medel	FrauenAlpin	25-903	
15.–18.02.2025	Schneeschuhtour	Traumtouren am Patschekofel	Bergsteiger	25-105	✓
17.02.2025	Alpinklettern, Bergsteigen, Bergwandern, Bouldern, Eis- und Mixed-Klettern, Freeriden, Hochtouren, Klettersteig, Mountainbike, Radtour, Schneeschuh, Ski alpin, Skibergsteigen, Skihochtour, Skilanglauf, Snowboardtour, Sportklettern, Wandern		Ausbildung	25-404	
20.–25.02.2025	Skitour	Skitouren auf der Alpe Devero	Ski	25-018	✓
21.–24.02.2025	Skitour	Vor dem Großglockner - Skitouren rund um das Lucknerhaus	Ski	25-019	
22.02.2025	Skitour	Lohnende Tagestour im Lechtal oder Allgäu	Ski	25-020	
23.–28.02.2025	Eis- und Mixed-Klettern	Ausbildungscamp Eisklettern	Ausbildung	25-427	✓
25.02.2025	Ski alpin	Skitechnik Training	Ausbildung	25-428	
25.02.2025	Skilanglauf	Langlaufen in Bayrischzell	Ski	25-021	



Wandern auf den Spuren der Albschäfer

Eine Auszeit voller Natur, Kultur und Genuss. Erleben Sie malerische Landschaften, historische Stätten und schwäbische Küche bei Ihrer Wanderreise oder Ihrem Wochenendausflug auf die Schwäbische Alb.

Landratsamt Heidenheim · Freizeit und Tourismus
Tel. 07321 321-2593 · info@albschaeferweg.de

www.albschaeferweg.de

Das Gebirge mit allen Sinnen erleben

Unterwegs zur eigenen Mitte im Tauferer Tal

von Silvia Barisch

So manch eingefleischter Bergsteiger wird beim Lesen des diesjährigen Kurs- und Tourenprogramms diese Ausfahrt wohl als Esoterik-Spinnerei abgetan und schnell weitergeblättert haben. Doch weit gefehlt! Mit diesem Artikel wollen wir einen Einblick geben, wie man das Gebirge mit allen Sinnen erleben und dabei zur eigenen Mitte finden kann.

Dafür hat Raimund Mittler schon zum zweiten Mal zusammen mit Gastgeber Markus Weger ein außergewöhnliches Auszeit-Format im Ahrntal auf die Beine gestellt.

Markus Weger – waschechter Südtiroler – schuf mit dem Koasa-Hof in Mühlegg ein kleines Paradies, in dem man sich schon beim Ankommen rundum wohlfühlt.

Morgengymnastik im Steinkreis

Morgens 7.30 Uhr: bei Vogelgezwitzschern und warmen Sonnenstrahlen beginnt der Tag im inspirierenden Steinkreis vor dem Koasa-Hof mit täglicher Muntermacher-Gymnastik. Im Anschluss daran gibt uns Raimund stets einen kurzen Text zum Nachdenken mit auf den Weg. Hierfür hat er zusammen mit Andrea eigens für uns ein kleines Auszeit-Heftchen „mit guten Gedanken“ zusammengestellt.

Wandern mit allen Sinnen

Nach einem mit viel Liebe von Andrea zusammengestellten Frühstücks-Bufett geht es auf die Berge, wobei auch hier das Motto des Kurses den Weg bestimmt: den Alltag hinter sich lassen (statt im Hamsterrad rennen), das sportliche Tagesprogramm genießen (statt Höhenmeter fressen) und sich von guten Gedanken leiten lassen. Die Natur tut ihr Übriges und verwöhnt uns mit blühenden Wiesen, schneebedeckten Gipfeln und einladenden Almen. Auch gutes Essen gehört bekanntlich zum Wohlfühlcharakter.

Andrea zaubert jeden Tag aufs Neue ein mehrgängiges Abendessen und ihr Fundus an hervorragenden (vegetarischen) und nachhaltigen Gerichten scheint nie zu versiegen. Dazu gibt es stets von Hand gestaltete Speisekarten. Beides zusammen das Highlight eines jeden Wandertages.

Man könnte nun viel über die wunderbaren Wanderungen schreiben, die Vicky mit viel Akribie täglich ausarbeitete; gleichzeitig soll das Besondere und Einzigartige an diesem Programm hervorgehoben werden: Die Besinnung auf sich selbst, die Gelegenheit, den Alltag mit Abstand zu betrachten, sich wahrzunehmen und vielleicht die eine oder andere Weiche für die Zeit nach der Auszeit zu stellen.

Unsere Mit-Auszeitlerin Sabrina fasst die Woche treffend zusammen: die Auszeit war wirklich eine Auszeit vom Alltag. Ich konnte die Probleme und den Stress des Alltags hinter mir lassen und hatte so auch den Raum und die Gelegenheit, mich auf die Woche einzulassen, auf neue Gedanken zu kommen und diese großartigen und teils sehr persönlichen Gespräche zu führen.

Ein großer Dank an Raimund, Andrea, Vicky und Markus, die dieses wunderbare Format für uns zusammengestellt haben.



Foto: Johannes Linné

Begeisterte Auszeitler im Steinkreis

Yoga-Retreat im Schnee auf dem Meißner Haus



Stille-Stärke-Sanftmut – Was wir vom Schnee lernen können

von Raimund Mittler

Auf ein Novum dürfen wir uns diesen Winter freuen: Yoga kombiniert mit Schneeschuhwandern.

Wir verbringen drei Tage vom Freitag, 14.3.2025, bis Sonntag, 16.3.2025, auf dem Meißner Haus an der Südseite des Patscherkofels südöstlich von Tirols Landeshauptstadt Innsbruck.

Die Hütte ist bekannt für umfangreiche Möglichkeiten zum Schneeschuhwandern in jeder Schwierigkeit. Dynamische und sanfte Yoga-Sessions bietet uns Nina, unsere derzeit jüngste Yoga-Trainerin.

In Zusammenarbeit mit Enrico von der Bergsteigerabteilung bieten beide untertags noch Schneeschuhwandern an. Wer noch keinen LVS-Kurs hat, sollte ihn vorher auf alle Fälle machen. Grundkenntnisse in Yoga werden nicht vorausgesetzt, Schneeschuhgehen ist auch für Einsteiger geeignet.

Anfragen Fitness Themen gerne an fitness@dav-augsburg.de



Canicross

Outdoorsport mit dem besten Freund des Menschen

von Anissa Schmidt-Möbinger

In den Bergen sind die Begleiter auf vier Pfoten längst kein seltener Anblick mehr. Immer mehr Menschen nehmen ihre Hunde mit in die Berge, erstürmen Gipfel und begehen sogar einfache Klettersteige mit ihnen. Die ersten Hütten passen sich an und bieten, wenn möglich separate Hundezimmer an und erweitern ihr Angebot auch für die vierbeinigen Bergsteiger. Kein Wunder – es gibt doch nichts Schöneres, als die Alltagsbegleiter auch in den Bergen dabei zu haben. Bergsteigen ist Auslastung für Körper und Geist des Hundes, er profitiert gesundheitlich genauso wie wir Menschen, hat Freude daran und darf Teil der Familie sein. Für mich als allein-stehende Hundehalterin bedeutet der Hund auch, eine Begleitung für sportliche Abenteuer zu haben, wenn im Freundeskreis mal niemand Zeit hat.

Zughundesport entdecken

Doch es gibt einen ganz eigenen Zweig“ von Outdoorsportarten, die gemeinsam mit dem Vierbeiner bestritten werden, fernab von Agility oder Schutzhundausbildungen. Hundesport bedeutet in diesem Fall: Trails zu Fuß (Canix Run), mit dem Mountainbike (Canix Bike) oder dem Scooter (Canix Scooter) bewältigen - mit Zughund! Ähnlich wie beim bekannteren Zughundesport mit Schlitten oder Ski (genannt Skijöring) im Winter sind die Fellnasen auch ohne Schnee im Zugeschirr im Einsatz und ziehen ihre Sportpartner über Stock und Stein, Wurzeln und Forstwege oder bestreiten Hindernisparcours - immer verbunden mit dem zweibeinigen Sportsfreund mittels einer flexiblen Leine. Die Sportarten werden geführt unter dem Sammelbegriff "Canix", kurz für Canicross. Das kommt von Canis – lateinisch für Hund – und Cross bedeutet hier einfach alles, außer der bequemen Teerstraße. Erstmal von der Sportart begeistert, öffnet sich dem aktiven Hundehalter ein ganzes "Universum" mit Vereinen,

Trainingslagern, Wettkämpfen in allen Variationen. Das Schönste daran ist: Ja, es gibt die Profi-Liga auch hier, mit durchtrainierten zähen Spezialisten (auf zwei wie auf vier Beinen), aber das Gros der Szene bietet Freude am gemeinsamen Sport für jedermann/-frau und für jeden Hund. Da gibt es den Chihuahua, der beim Hindernislauf mit Hund über den Baumstamm gehoben wird und den Dobermann, der voller Elan durch den Bach galoppiert. Die Kids, die in Begleitung eines Erwachsenen mit dem Familienhund das Treppchen erobern und die Mama dazu, die mit dem Scooter in Vollhelm und Handschuhen von den zwei Jagdhunden gezogen mit Affenzahn über den Wurzelweg schep-pert.

Und abends sitzen alle gemeinsam am Grill zwischen den Zelten, Wohnmobilen und den zum Schlafzimmer umfunktio-nierten Auto und genießen die Ruhe in der Natur, die Hunde jeder in seinem eigenen Auslauf erschöpft und zufrieden.

Neben den reinen Zughundesport-Wettkämpfen sind auch einige Berglauf-Events für Zughundegespanne offen. Gewertet werden die Starter getrennt von den Läufern ohne Hund.

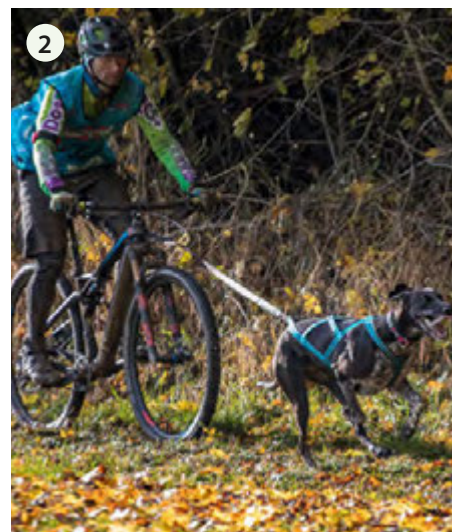
Der Fokus liegt beim Canicross auf der Freude am gemeinsamen Sport - und auf der Gesundheit der Hunde. Das bedeutet, jeder Hund wird vor dem Wettkampf kurz vom Tierarzt gecheckt, es gibt fest definierte Temperaturbereiche, innerhalb derer die Starts stattfinden dürfen und auch die Unterbringung vor Ort beim Wettkampf muss "hundefreundlich" gemäß den geltenden Richtlinien sein. Und natürlich zählt auch der Umgang mit dem Hund im Wettkampf sowie das Verhalten der Hunde untereinander hier mit zum "Fairplay". Das muss jeder Halter vor der Teilnahme an offiziellen Rennen in einem kleinen Seminar theoretisch erlernen und abschließend mit dem eigenen Hund demonstrieren. Ist diese Hürde aber

genommen, steht dem Sport-Erlebnis mit dem Vierbeiner nichts mehr im Weg. Wenn ihr also auch einen fitten Vierbeiner zuhause habt, der gern mit zum Joggen, Radfahren oder in die Berge geht, probiert Canicross doch mal aus!

Übrigens: Die Laufgeschwindigkeit beim Canix Run ist durch den Zug des Hundes höher als beim Joggen. Das macht richtig Laune – und fit macht euch dafür die DAV-Fitnessabteilung mit Lauftraining und diversen Fitnessangeboten für die Stabilität!



Fotos: Heidi Geerds



1. Canix Run – auf 6 Beinen schnell unterwegs

2. Skijöring mit Hund – im Winter ein besonderer Spaß für passionierte Langläufer

Mountainman Nesselwang

Mein Berglauf-Debüt mit Daša

von Anissa Schmidt-Möbinger



Foto: Anissa Schmidt-Möbinger

Geschafft! Daša und Anissa im Ziel

Man sagt ja, will man einen Mann zu etwas Verrücktem oder wahlweise auch Dummen überreden, muss man nur behaupten, er traue sich das ganz bestimmt nicht. Ganz ähnlich verhält es sich bei mir mit sportlichen Herausforderungen. Mit der Prämisse "Das schaffst du bestimmt nicht" habe ich einen Strongman-Run absolviert und tags darauf einen Mountainbike-Marathon, ich habe mehrfach die Alpen überquert, einen Ironman 70.3 gefinisht und noch einige sportliche Abenteuer mehr, die man mangels entsprechender Vorbereitung durchaus als Dummheit bezeichnen kann. Auch die Teilnahme am Mountainman entstand aus einer Plauderei mit einem anderen Sportler, der mir erzählte, man könne manche Berglauf-Events auch mit Hund bestreiten. "Berglauf" - das war für mich immer die Königsdisziplin, die ich mir nie zugetraut hatte. Diese drahtigen, schnellen Laufsportler*innen, die mit Minimalgepäck (vor allem bergab) wie Gämsen an den Wanderern vorbeiziehen, draufgängerisch über Stufen, Wurzeln, Schotter stürmen. Aber mit Hund, das sollte doch möglich sein...?

Bei einem netten Abendessen fand sich ein Komplize, und wenige Minuten später waren wir angemeldet.

Jetzt wird es ernst

Schon das Starter-Paket mit Startnummer und ein paar "Goodies" wirkte irgendwie edel in dem eigens gedruckten Versandumschlag, und doch war es ab diesem Zeitpunkt ernst. Immerhin 10 km und knapp 900 Höhenmeter sollte die Strecke bereithalten - von Nesselwang auf die Alpspitze und wieder hinunter. Mit wenig Schlaf und drohendem Gewitter in der Wetterapp geht's morgens an den Start. Eine fröhliche, erwartungsfrohe Stimmung, das Wetter hält und die Läufer*innen unterschiedlichster Leistungsklasse, mit wie ohne Hund, gehen in getrennten Wellen alle 20 Minuten an die Startlinie. Nachdem meine Hündin am Start gerne Vollgas gibt und sie den Massenstart nicht kennt (im reinen CaniX wird meist einzeln gestartet), sortiere ich mich relativ weit vorne ein. Als der Startschuss fällt, legt Daša sich ins Geschirr und spurtet los. Auf dem Asphalt habe ich noch guten Grip und wir laufen uns schnell im vorderen Feld frei. Dann kommt der erste Anstieg und jede Menge Matsch, querliegende Äste und Bäume, und nach wenigen Metern rennen wir überhaupt nicht mehr. Die anderen allerdings auch nicht. Die neu gekaufte "Trailweste" (das benannte Minimalgepäck, immerhin verpflichtend mit Handy/GPS und Erste-Hilfe-Set sowie ausreichend Flüssigkeit gefüllt) spüre ich schon nach wenigen Metern nicht mehr, aber ich versorge im Anstieg alle 100 Höhenmeter den Hund mit Wasser. Schon bald überholen wir mit kurzen Warnrufen auf dem Wasserfallweg die ersten Läufer ohne Hund. Alle reagieren freundlich, machen Platz und allzu oft hört man ein fröhliches "Ja, mit Zughund wäre ich auch schneller". Im letzten Anstieg ist nochmal ordentlich Matsch zu bewälti-

gen. Unter so vielen Läuferfüßen hat der vom Regen durchnässte Hang gelitten und man muss sich den Weg bedächtig suchen, um nicht alles wieder hinunterzurutschen. Oben angekommen, stehen Helfende bereit und bieten Getränke an. Auch die Bergwacht ist allgegenwärtig, zum Glück aber arbeitslos.

Runter muss man ja auch wieder...

Und dann geht's bergab - der Teil, vor dem ich ordentlich Respekt habe. In den Bergen bin ich eine vorsichtige und gemächliche Bergab-Geherin, jetzt gebe ich Gas. Als hätten wir nie etwas anderes gemacht, rennen Daša und ich den Pfad hinunter, springen über die Stufen und ich erlaube mir nicht, daran zu denken, was es für Folgen hätte, hier umzuknicken. Es geht ganze 5 km bergab, erst über den kleinen Wanderweg mit Wurzeln und Stufen, dann ein paar Serpentinien auf einem breiten Forstweg. Kurz vor dem Ziel ein kleiner Gegenhang - den schaffe ich wirklich nur noch mit Dašas Hilfe. Meine Beine wollen von sich aus keinen Meter mehr laufen. Aber wir können das Ziel schon hören und der Hund lässt sich nochmal motivieren. In gestrecktem Galopp legt sie sich ins Geschirr und wir bewältigen die letzte Kurve auf der Teerstraße mit Maximalgeschwindigkeit - und über die Zielinie. Völlig erledigt nehme ich den Hund in die Arme und lasse mich auf ein Stück Gras fallen. Wir bekommen Getränke und ein freundlicher Zuschauer macht ein Zielfoto von uns - wir haben es geschafft! Der erste Berglauf, der erste "Mountainman" mit Hund. Daša bekommt sogar ihre eigene Medaille und wir können es kaum glauben: in der Wertung "Woman & Dog" haben wir den dritten Platz erreicht!

Eine gelungene Veranstaltung, unverschämtes Glück mit dem Wetter, gute Stimmung und jederzeit kameradschaftlich faires Verhalten aller Teilnehmenden (und nicht zuletzt der unerwartete Treppchenplatz) machen das Berglauf-Debüt zu einem erinnerungswürdigen Erlebnis.

Ganz klar, dass die "Berglauf-Saison" für uns gerade erst begonnen hat - auch wenn nach diesem Muskelkater die nächste Woche über sogar eine Treppe zum unüberwindlichen Hindernis wird...



Es geht voran!

von Christine Sommer

Wer an dem künftigen Gelände des DAV-Bikeparks in Göggingen inzwischen vorbeigekommen ist, sieht erste Fortschritte: Das Gelände wurde in Abstimmung mit der Stadt Augsburg von dem über die Jahre entstandenen Wildwuchs befreit und die Wurzelstöcke wurden durch die Firma Hafner-Baumgartl entfernt, um das Grundstück lastfrei an den DAV zu übergeben.

Auch hinter den Kulissen geht es in großen Schritten voran. Wichtiger Meilenstein war die Unterzeichnung des Pachtvertrages mit der Stadt Augsburg und der positive Bescheid der Bauvoranfrage.

Das Projektteam ist zudem mit der Einholung und Bewertung von Angeboten beschäftigt, die Entwicklung des Bikepark-Logos ist in der Umsetzung und die Suche von weiteren Sponsoren ist in vollem Gange.

Als prägnanter und zeitgemäßer Name des Bikeparks wurde Skillup gewählt, um potenzielle Nutzer zu animieren, ihre Fähigkeiten (skills) zu erweitern (up). Das Projektteam mit rund zehn Aktiven trifft sich regelmäßig zum Jourfixe, um die vielfältigen Aufgaben zu koordinieren und das Projekt voranzutreiben.



Anfang September wurde der Pachtvertrag für das künftige MTB-Gelände in Göggingen von Bernd Kränzle, 3. Bürgermeister der Stadt Augsburg, Jürgen Enninger, Referent für Sport der Stadt Augsburg, und unserem ersten Vorsitzenden Theo Seitz unterzeichnet.

SAVE THE DATE Fahrtechnik für E-MTB

von Hartmut Seelus.

Für manch kernigen „Wadlbeißer“, der sich mit seinem analogen MTB steile Wege hochschindet, sind sie ein Dorn im Auge: Bergradler, die mit ihren Pedelecs (E-Bike) scheinbar mühelos vorbeiziehen und den Berg hinauf schweben. Aber das war abzusehen: Dem allgemeinen Trend zum E-Bike in Stadt und Land ist der E-Bike-Boom in den Bergen gefolgt. Längst nicht mehr nur auf Asphalt, sondern immer häufiger auf unbefestigten, kleinen „Wander“-Wegen, Pfaden und Trails, zumal aktuelle E-MTB's richtige Spaßmaschinen sind, die bergauf argen Rampen den Schrecken nehmen, aber auch vor Trailabenteuer nicht zurückschrecken. Im Bayerischen Wald am Gaisskopf wurde sogar ganz aktuell der erste Bikepark für E-MTB angelegt und eingeweiht.

Durch die oben erwähnte Beliebtheit ist es uns mehr denn je ein großes Anliegen, auch bei E-Bikern ein Bewusstsein für verantwortungsvolles Biken zu schaffen. Dazu gehört nicht nur eine angepasste Fahrtechnik und eine durchdachte Tourenplanung, sondern auch ein natur- und sozialverträgliches Verhalten. Voraussetzung ist ein technisch einwandfreies E-MTB (möglichst Fully); Protektoren sind empfohlen.

All dies ist Herausforderung und Inhalt für unser Fahrtechnik-Camp im Vinschgau vom 3. bis 6. April 2025. Stützpunkt ist das Hotel Krone in Morter.

Anmeldung ab 3. November 2024

Details und Vorabinformationen telefonisch bei den Guides Hartmut, Jürgen und Inge.



Illustration designed by Freepik/macrovector

Fotos: Mountainbikeabteilung



MTB-Gelände

Das sind Wir – Die Mountainbikeabteilung stellt sich vor:



Peter Nachtrub

Qualifikation(en): FÜL MTB, DSV Skilehrer Telemark

Fahrrad: Allmountain

Man erkennt mich an: T-Shirts mit Aufdrucken von Telemarkfesten

Ich bin Experte in: Dinge auf die allerletzte Minute aufschieben

Das kann ich gar nicht: lange an einem Ort bleiben

Das wollte ich als Kind werden: Ein Ingenieur, der tolle Sachen erfindet

Ohne Berge: leben ist möglich, aber sinnlos

Mein Lieblingsort: Altat Rezia / Livigno

Meine Lieblingstour: von St. Maria über das Val Mora nach Livigno

Mein Lieblingszitat: Das Leben ist zu kurz für eine feste Bindung (Telemarker)



Manfred Sproll

Qualifikation(en): 30 Jahre MTB

Fahrrad: Allmountain

Man erkennt mich an: ungeputztem Fahrrad

Ich bin Experte in: Tourenvorbereitung

Das kann ich gar nicht: Wheely

Das wollte ich als Kind werden: Journalist

Ohne Berge: ist das Leben viel langweiliger

Mein Lieblingsort: Korsika

Meine Lieblingstour: ich kann mich immer neu begeistern

Mein Lieblingszitat: Carpe diem (Nutze den Tag) (Horaz)



Jürgen Sedlmair

Qualifikation(en): FÜL MTB Trainer B, Erlebnispädagoge MTB, Fahrtechniktrainer „Brain Friendly“

Fahrrad: E-MTB Enduro

Man erkennt mich an: grünes Shirt mit Travel-S Aufdruck

Ich bin Experte in: Deligieren

Das kann ich gar nicht: vieles

Das wollte ich als Kind werden: Pfarrer

Ohne Berge: freie Sicht zum Mittelmeer

Mein Lieblingsort: wo ich gerade bin

Meine Lieblingstour: die ich gerade fahre

Mein Lieblingszitat: Wehe denen, die nicht sehen was nahe liegt – sie gleichen denen, die im Wasser stehen stehen und vor Durst vergehen.



Marcel Groenewolt

Qualifikation(en): Anwärter Trainer C MTB Guide

Fahrrad: vom Big Bike bis zu Trial Bike alles vorhanden

Man erkennt mich an: guter Laune und einer Vorliebe für technische Schmankele, ob Fahrerisch oder am Bike

Ich bin Experte in: Gute Ratschläge geben

Das kann ich gar nicht: Beim Frühstück die erste Gondel verpassen

Das wollte ich als Kind werden: Pilot

Ohne Berge: geht gar nicht!

Mein Lieblingsort: Italien

Meine Lieblingstour: eher Lieblingstrail, Prügelsteig am Schlern

Mein Lieblingszitat: Alles fahrbar! (für wenn auch immer;)



Inge Matzke

Qualifikation(en): FÜL MTB, FÜL Ski Alpin, ZQ Freeride

Fahrrad: All Mountain

Man erkennt mich an: meinem Radfahrstil

Ich bin Experte in: Cantuccini backen

Das kann ich gar nicht: stricken und häkeln

Das wollte ich als Kind werden: Pippi Langstrumpf

Ohne Berge: fehlt mir der Weitblick

Mein Lieblingsort: der Platz in Deuringen, wo es Kaffee gibt und die Sonne scheint

Meine Lieblingstour: alle Touren die am Lago enden, egal ob Alpencross oder Tagestour.

Mein Lieblingszitat: In der Ruhe liegt die Kraft



Hartmut Seelus

Qualifikation(en): FÜL MTB, Trainer
B Skihochtouren

Fahrrad: Allmountain und E-MTB

Man erkennt mich an: T-Shirts mit
Fahrradaufdrucken

Ich bin Experte in: Minimalistisch und schnell
packen

Das kann ich gar nicht: „Nein sagen“ und Bäume
an-hand ihrer Blätter erkennen

Das wollte ich als Kind werden: möglichst schnell
erwachsen werden

Ohne Berge: Kann ich nicht leben

Mein Lieblingsort: Deuringen mit Kaffee und
Sonne und Schafen und das Allgäu, mei Heimat!

Meine Lieblingstour: egal, Hauptsache unter-
wegs!

Mein Lieblingszitat: bloß it hudla! Bergsteigen
heißt dorthin zugehen, wo man umkommen könn-
te, um nicht umzu-kommen (Reinhold Messner)



Michi Hinterleitner

Qualifikation(en): Lehrteam MTb, in Ausbildung zum TCMF
(TrainerC-MTBFahrtechnik)

Fahrrad: Trailbike

Man erkennt mich an: am Bart

Ich bin Experte in: Sachen ausprobieren

Das kann ich gar nicht: es fällt mir schwer nichts zu machen

Das wollte ich als Kind werden: Stuntman

Mein Lieblingsort: im Hier und Jetzt

Meine Lieblingstour: MTB-Tour über die Schneeberg Scharte

Mein Lieblingszitat: no risk no fun

Stefan Kern

Qualifikation(en): Trainer-C Mountainbike Guide, MTB-Kulturbeauftragter

Fahrrad: Hauptsache viel Federweg

Man erkennt mich an: Kurze Hose, kurzes Trikot – egal bei welcher Temperatur.

Ich bin Experte in: Organisieren geschmeidiger Touren mit genussorientiertem Rahmenprogramm

Das kann ich gar nicht: Abwarten, wenn ich etwas vorantreiben möchte

Das wollte ich als Kind werden: Erfinder von nützlichen Dingen

Ohne Berge: würde ich in der Gelateria sitzen oder einfach selbst Hügel aufschaukeln

Mein Lieblingsort: Der Bereich oberhalb der Baumgrenze.

Meine Lieblingstour: Da gibt's wirklich viele. Hauptsache entspannte Leute und mein Bike sind dabei.

Mein Lieblingszitat: Bergab ohne Bike oder Ski ist Zweitverschwendung. (Stefan Kern)



Janine Linßer

Qualifikation(en): FÜL MTB

Fahrrad: Enduro

Man erkennt mich an: stets verschram-
melten Schienbeinen

Ich bin Experte in: unterhalb des eigenen
Könnens verbleiben

Das kann ich gar nicht: Manual

Das wollte ich als Kind werden: Tierärztin

Ohne Berge: fehlt mir was

Mein Lieblingsort: Südtirol

Meine Lieblingstour: : oh weh, s gibt so
viele Schöne

Mein Lieblingszitat: Damit das Mögliche
entsteht, muss immer wieder das Unmög-
liche versucht werden (Hermann Hesse)



Helmut Röhm

Qualifikation(en): Motorbootführer,
Wasserretter, Einsatztaucher, Posaunen-
spieler, Elektromeister

Fahrrad: CUBE Allmountain

Man erkennt mich an: dem nicht
vorhandenen E-Antrieb

Ich bin Experte in: Work-Live-Balance

Das kann ich gar nicht: blöd rumsitzen

Das wollte ich als Kind werden: Rentner

Ohne Berge: geht gar nicht

Mein Lieblingsort: Berge ohne E-Bikes
(finde da fast nix mehr)

Meine Lieblingstour: Allgäu, Karwendel,
Brenta

Mein Lieblingszitat: und ist der Weg
für's Bike zu steil, dann schieb und trage
ich es allerweil.



Fotos: Katja Ludwig

Im Klettersteig: Konzentriert im Klettersteig, von links nach rechts: Carina, Emilia, Konrad und Flo

Die Felsenfresser in Franken

von Emma

Eigentlich wollten wir dieses Jahr mal ins Ötztal fahren, aber das Wetter war zu schlecht. Auf Gewitter im Zelt hatte dann doch keiner Lust. Unsere Jugendleiter*innen haben dann spontan die Planung geändert und so sind wir, wie letztes Jahr, nach Etzelwang in der Fränkischen Schweiz gefahren. Auf der halben Strecke haben wir gemerkt, dass wir eines der Zelte vergessen haben. Obwohl noch genug Plätze in den anderen Zelten gewesen wäre, haben wir uns dazu entschieden, später in der Nacht dann draußen zu schlafen. Gut, dass es in Franken nicht regnen sollte. Bevor wir zum Campingplatz gefahren sind, ging es aber zum Höhenglücksteig. Wir haben uns nämlich einen Klettersteig gewünscht. Er war ganz schön anstrengend. „Wir waren die Allerbesten, die es überhaupt heute gab, weil wir eine besonders schwierige Stelle

geschafft haben (zumindest die meisten)“ – Zitat eines Felsenfressers. Einen anderen Mann haben wir auch verwirrt, weil er nicht dachte, dass wir die schwere Stelle auch versuchen – man hätte nämlich auch vorbei gehen können, aber da hat er uns unterschätzt! Zum Essen gab's auf dem Campingplatz Nudeln mit Tomaten-Gemüsesauce aus einem riesigen Topf. Wir haben versucht, auszurechnen wie viel reinpasst und sind auf knapp 60l gekommen. Dann haben wir noch ein paar ziemlich chaotische Runden „Werwolf“ gespielt. Beim Abspülen im Anschluss wurden alle sehr nass, der große Topf war nicht so

einfach. Mit unseren Jugendleiter*innen haben wir noch „Top Ten“ gespielt, das Spiel können wir sehr weiter empfehlen. Ein paar sind noch zum Sonnwendfeuer gegangen, das direkt neben dem Campingplatz war. Da war ein wirklich riesiges Feuer und wenigstens schön warm. Als wir dann schlafen gehen wollten, haben die Draußen-Schläfer bemerkt, dass die Isomatten nass geworden sind. Wir haben sie schließlich einfach umgedreht, dann ging's. In der Nacht ist einer unserer Nachbarn in den Bach gefallen, der durch den Campingplatz hinter unseren Zelten fließt, weil er komplett betrunken war. Leise waren die auch nicht. Wir haben trotzdem einigermaßen gut geschlafen. In der Früh gab's noch Frühstück und alle, die ein Zelt hatten, haben es abgebaut. Dann ging es zum Kalmusfels, um dort zu klettern. Es waren süße Mäuse überall, die zwischen den Felsen hin und her geflitzt sind. Manche von uns haben sich gleich in die Seile gehängt und auf die Routen gestürzt, andere waren eher entspannt unterwegs. Am späten Nachmittag sind wir dann mit ganz viel Queen und Taylor Swift Musik nach Augsburg gefahren. Und zum Schluss wie immer noch ein paar drei-Wort-Interviews: Emilia: „Schön, lustig, Muskelkater.“ Simona: „Musik, Werwolf, Sternenhimmel.“ Carina: „Sportlich, unterhaltsam, Gemeinschaft.“ Flo: „Vergessenes Zelt, Klettern.“ Emma: „Es war super!“

Mit dabei waren: Emilia, Carina, Simona, Emma, Flo, Konrad, Alex mit den Jugendleiter*innen Flo und Katja



Gruppenfoto: von links nach rechts: Emilia, Carina, Emma, Flo, Simona, Flo, Alex, Konrad



Einladung zur Jugendvollversammlung 2025

Am **21. Februar 2025** findet ab 18:00 Uhr die Jugendvollversammlung der JDAV Augsburg im Andy Schmidt Raum der Geschäftsstelle des DAV Augsburg (Peutingerstr. 24, 86152 Augsburg) statt. Anschließend an die Versammlung werden wir eine Tombola mit tollen Preisen veranstalten. Den Abschluss bildet ein kleines Buffet zum geselligen Quatschen und Diskutieren.

Eingeladen sind alle Mitglieder der JDAV Augsburg, das heißt alle Mitglieder der Sektion Augsburg unter 27 Jahren sowie alle Jugendleiter*innen von Kinder- und Jugendgruppen. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Sektion bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. So bietet die Teilnahme an der Veranstaltung eine Möglichkeit, aktiv die Zukunft des JDAV mitzuentcheiden oder sich selbst zu engagieren.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Jugendreferenten
3. Bericht der Jugendgruppen
4. Bericht des Kassenwartes
5. Wahlen: Jugendreferent*in (Doppelspitze), JuRef Stellvertretung, Kassenwart*in, Delegierte für den Jugendausschuss, 2 Vertreter*innen für den Sektionsbeirat, Delegierte für die Bundesjugendversammlung
6. Anträge
7. Blick in die Zukunft

Im Anschluss: Tombola und Buffet

Bei **Rückfragen** wendet euch bitte an jdav@dav-augsburg.de. Oder schreibt uns auf unseren Social Media Kanälen: Facebook (<https://de-de.facebook.com/JDAVAugsburg/>) und Instagram (@jdavaugsburg), an.

Wir freuen uns über rege Teilnahme!

PS: Wer will, darf gerne einen Kuchen mitbringen!



**30% RABATT
AUF EINEN ARTIKEL
DEINER WAHL**

Einlösbar bei Vorlage des ausgeschnittenen Gutscheins.
Gültig bis zum 31.12.2024 im Mountain Shop Augsburg.
Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar.

Die ParaVertikalen on the way – Auf nach Schloss Salem

von Hildegard Häfele



Foto: Alex Dajnowicz

Die ParaVertikalen an einer Lichtung auf dem Affenberg

Fröhlich und ausgeschlafen treffen sich am 16. Juni 2024 elf ParaVertikale und Begleitpersonen früh am Morgen, um mit zwei Kleinbussen Richtung Bodensee zu starten. Das Wetter ist bestens und die Sonne scheint, als wir gut gelaunt bei Schloss Salem aussteigen.

Als erstes steht die Storchenfütterung auf dem Programm. Bereits bei den ersten Schritten entdecken wir die zahlreichen Störche auf den Dächern und hören das eifrige Klappern.

Schon bald kommen immer mehr Störche angeflogen und breiten ihre imposanten Flügel über uns aus. Denn keiner von ihnen will bei den Leckerbissen leer

ausgehen. Beim Warten geht es nicht immer friedlich zu. So können wir den ein oder anderen Storchenkampf aus nächster Nähe beobachten. Während der Fütterung erfahren wir auch noch viel Interessantes rund um diese prächtigen Vögel, auf die ein langer und gefährlicher Flug in wärmere Gefilde wartet. Nur ein Bruchteil wird den Weg zurück unbeschadet finden.

Wir dagegen machen uns nun auf den Weg zu den etwa 200 Berberaffen, die hier in einem 20ha großen Waldstück leben. Noch schnell werden alle Rucksäcke fest verschlossen und alles eingepackt, was vielleicht auch für die Affen interessant sein könnte.

Kaum haben wir die ersten Schritte getan, kreuzen immer wieder Affen unseren Weg, sitzen gemütlich auf der Abgrenzung oder suchen am Boden nach leckeren Ameisen. Den ein oder anderen von uns verlocken sie regelrecht dazu, dies nachzuahmen. Bei all dem Posen und Lausen kommt der Spaß für uns alle nicht zu kurz.

Zum Schluss gehen wir dann weiter in den anschließenden Wildpark. An einem Teich setzen wir uns gemütlich in die Sonne und holen unsere Brotzeit hervor. Mit vielen Gesprächen und fröhlichem Lachen genießen wir unser Essen, bevor wir uns nach einem kurzen Besuch beim Dammwild wieder auf den Weg machen.

Ein schönes Eis vor Augen, fahren wir nach Friedrichshafen und schlendern am See entlang bis wir es endlich in unseren Händen halten. Ein Großteil von uns besteigt noch eine Aussichtsplattform und bestaunt den wunderbaren Blick über den See.

Unser herzlicher Dank gilt vor allem Dennis, der diesen wunderbaren Tag voller Gemeinsamkeit, Austausch und Fröhlichkeit für uns organisiert hat. Aber auch Alina, Alex Maxi und Mathias, die ihn für uns ermöglicht haben.



Foto: Dennis Förster

Entspannung in der Natur: Ein friedlicher Moment mit dem Berberaffen.



Foto: Alex Dajnowicz

Einheit und Verbundenheit: Gemeinsamkeit im Kreis.



You'll never walk alone

von Simon Nonnenmacher



Foto: Unterwegsgruppe

schlechter Wetterbericht hat auch seine Vorteile.

Nun begann der anspruchsvollere Teil unserer Tour. Der Weg wurde steiler, und hin und wieder mussten auch mal die Hände zum Einsatz kommen. Da es ziemlich schwül war, kam unser kleines Grüppchen ordentlich ins Schwitzen. Doch Meter für Meter schraubten wir uns unserem ersten Etappenziel, der Wiener-Neustädter-Hütte (2.209 m) entgegen. Kurz vor Erreichen der Hütte wurde es deutlich belebter auf dem Weg, denn ab diesem Punkt kamen auch all die Bergsteiger hinzu, die den kürzeren Anstieg von Ehrwald aus gewählt hatten.

Die Wiener-Neustädter-Hütte bietet den Zugspitz-Begehern genau an der richtigen Stelle die Möglichkeit noch einmal Kraft zu tanken: Mit sprödem Charme serviert der Hüttenwirt den internationalen Gästen Suppen, Brote und Getränke, die dann in der urigen Gaststube eingenommen werden. Schnell noch die Trinkflasche wieder aufgefüllt und weiter geht's über etwas Schnee und viel Geröll in Richtung Klettersteig, dem sogenannten Stopselzieher.

Was mag hier nur los sein, wenn es richtig gutes Wetter ist? Wir steigen

mit vielen anderen durch die mächtige Felslandschaft und müssen ständig achtgeben, dass wir nicht einen der Millionen Steine lostreten, die der brüchige Wettersteinfels für uns bereithält. Nach vielen Metern Drahtseil und gefühlt unendlich vielen Serpentinaugen, Stufen, Tritten und Kurven schält sich die unnatürliche Ansammlung an Gebäuden am Zugspitzgipfel aus dem Wolkengrau. Bei den letzten Treppentritten zur Plattform kommen uns schon die Seilbahntouristen entgegen und als wir den eigentlichen Zugspitzgipfel (2.962 m) hinter den Seilbahnstationen ersteigen, entsteht schon fast Gedränge an der Leiter...

Wir stoßen auf unsere erfolgreiche Besteigung im Münchner Haus an und entschließen uns nach unten die Zahnradbahn zu nehmen. Zunächst geht es per Seilbahn zum Zugspitzblatt, das deutlich vom Wintersport gezeichnet ist. Als uns dann die Zahnradbahn am Eibsee wieder ausspuckt, finden wir uns endgültig in der Zivilisation wieder – auf dem Parkplatz wird mit harten Bandagen um jeden Zentimeter gekämpft. Uns ist's letztlich egal, wir hatten einen überraschend trockenen und erlebnisreichen Tag und haben das Dach Deutschlands mit eigenen Beinen erklommen – ein tolles Erlebnis!

Wenig Platz und wenig Sicht auf Deutschlands höchstem Gipfel

Schon lange stand die Zugspitze als Wunschziel für eine Gruppentour im Raum und Anfang August ging es dann endlich auf Deutschlands höchsten Gipfel. Die etwas gemischte Wetterprognose und knackige 1.970 Hm Aufstieg hatten die Gruppe der Gipfelaspiranten jedoch ziemlich zusammenschmelzen lassen, so dass wir bei wolkenverhangenem Himmel morgens um sieben Uhr nur zu fünft am Eibsee (980 m) losmarschierten. Schon bald tauchten wir ins Grün des Waldes ein und stiegen ziemlich einsam unter der Westflanke der Zugspitze auf. Als wir aus dem Wald auf ein Geröllfeld kamen, waren die Wolken schon deutlich lichter geworden. Eine Gruppe Gämsen ließ sich durch uns nicht beirren und wir konnten die Tiere aus wenigen Metern beobachten. Kein anderer Wanderer weit und breit! So ein

Foto: Andreas Zintl



Ganz nah ließen uns die Gämsen kommen



Foto: Simon Nonnenmacher

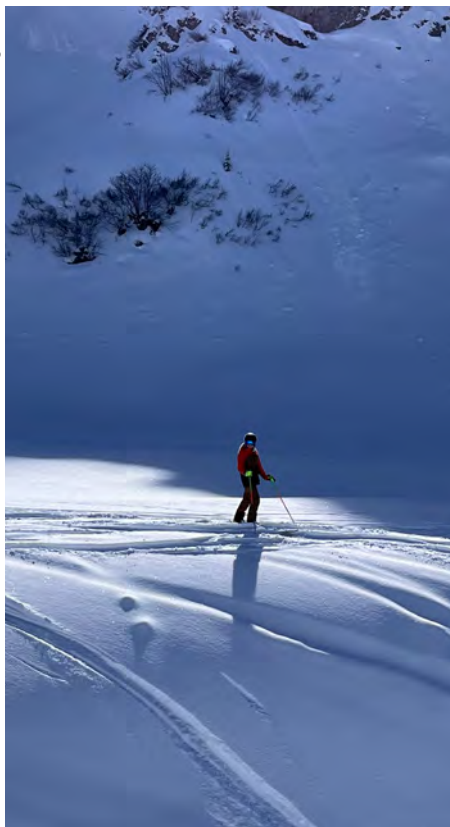
Klettersteig durch den „Stopselzieher“

Tierspuren im Schnee

Worauf wir im winterlichen Gebirge achten sollten.

von Angie Sem

Fotos: Angie Sem



Im Gebirge unterwegs

Wir sind alle gerne in der Natur und uns zieht es auch im Winter mit Ski, Schneeschuhen oder einfach zu Fuß den Berg hinauf. Doch bedenken wir dabei, ob und wieviel Stress wir den dort lebenden Tieren durch unsere Aktivitäten bereiten?

Wildtiere haben sich dem speziellen Lebensraum Alpen auf die bestmögliche Weise angepasst. So haben sie Mechanismen entwickelt, um über den harten Winter zu kommen. Das Murmeltier beispielsweise hält Winterschlaf. Andere Tiere sind auch im Winter aktiv, wie etwa Gämsen oder der Steinbock, aber auch der Schneehase. Auch Vögel, wie das Schneehuhn, sind über den Winter aktiv und haben eine besondere Wärmeisolierung entwickelt. Sie werden entweder durch ein extrem dichtes Haar- bzw. Federkleid oder durch eine dicke Fettschicht vor Kälte geschützt.

Wildtiere können im Winter nur überleben, wenn sie möglichst wenig Energie verbrauchen! Doch jedes Aufschrecken

durch uns führt zu einer Fluchtreaktion mit Stress und kann somit lebensbedrohlich sein.

Genau dort, wo wir uns in möglichst unberührter Landschaft bewegen, haben Wildtiere ihren Lebensraum und Rückzugsort gefunden. Damit ihr wisst, wer hier Ruhe benötigt, beobachtet die Wildspuren.

Tierspuren können durch Größe und Form des Fußabdrucks erkannt werden. Auch die Art und Weise, wie sich Tiere bewegen, hinterlässt unterschiedliche Muster. Hasen hinterlassen parallele Abdrücke, da sie hüpfen (siehe Bild 2). Füchse haben vier sichtbare Zehen mit Krallen und Gämsen haben zweigeteilte Hufe. (siehe Bild 3). Tierspuren sind spannend, doch zugleich zeigen sie uns, dass hier Wildtiere leben, auf die wir insbesondere im Winter Rücksicht nehmen sollen.

Der winterliche Bergwald, an der Waldgrenze oder Latschenhänge bieten Schutz und Rückzug für die Wildtiere. Deshalb seid bitte besonders in diesen Bereichen vorsichtig. Bitte achtet auf die Schilder, damit wir dem Schneehuhn, dem Schneehasen aber auch allen anderen Wildtieren ihre notwendige Ruhe geben. In den ausgewiesenen Wald-Wild-Schongebieten haben die Bedürfnisse der Tiere Vorrang.

BEREIT BEI JEDEM WETTER

WANDEROUTFITS VON SCHÖFFEL



LOWA - TREKKINGSCHUH
RANDIR GTX MID WS

Schöffel
LOWA STORE

im Schöffel Mode+Sport Haus
Fuggerstr. 19 | 86830 Schwabmünchen





Die Gruppe im Hüttenzustieg auf der Gasillbrücke

Gemeinschaftsfahrt zum Sportklettern an der Augsburger Hütte

von Gerd Kunert

Für das „lange Wochenende“ des Augsburger Friedensfestes hatte die Sportkletterabteilung eine Tour ausgeschrieben, um die Klettergebiete an der Augsburger Hütte zu erkunden. Kurz zusammengefasst: Wer nicht dabei war, hat was verpasst.

Der abwechslungsreiche Zustieg war die Mühe wert und wurde vom überaus freundlichen Hüttenteam sofort mit einem Willkommensschnaps belohnt.

Die Sektoren für die Sportklettereien sind nur einen Steinwurf von der Hütte entfernt. Sie bieten supergriffigen Fels mit interessanten, abwechslungs- und variantenreichen Routen. Wirklich ein Klettergebiet für Vegetarier: Speck findet man hier nur in der Suppe beim Abendessen. Es gibt Platten mit Wasserrippen, die eher an Prozessionen versteinernerer Igel erinnern (der Autor dieses Artikels konnte sich an seinen elektronischen Geräten eine Woche lang nicht

per Fingerabdruck identifizieren). Aber auch steile Wandklettereien, Verschneidungen, Risse und große Schuppen gibt es. Die Touren sind sehr gut abgesichert und überwiegend sonnenbeschienen, sodass es auch mal etwas kühler sein darf (das hätten wir gerne gehabt).

Neben den Kletterrouten selbst gibt es auch gut eingerichtete Übungsgebiete, die wir am Samstagvormittag mit einem Teil der Gruppe zur Auffrischung

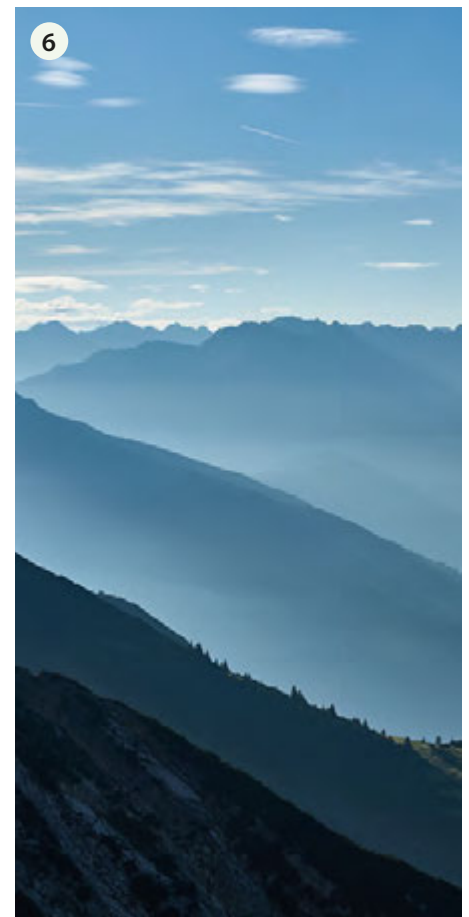
einzelner felsspezifischer Themen genutzt haben.

Abends wurden dann alle Mühen bei einem leckeren Essen reichlich belohnt. Und wer sich vegetarisch ernähren möchte, kommt hier auf seine/ihre Kosten: Man merkt, dass die Hüttenköchin Anna selbst Veganerin ist und daher auch sehr schmackhafte Alternativen zu den guten Fleischgerichten zaubert.

Die Hüttenwirtin Christine und ihr Team haben immer ein offenes Ohr für die Gäste, und alle finden selbst bei voller Hütte Zeit für einen kurzen Schwatz. Als Abschiedsgeschenk nach dem schönen Wochenende gab es noch leckeren Kaiserschmarrn für die ganze Gruppe - oder zumindest für die, die nicht vorher schon zum Baden abgestiegen sind.

Der Abstieg selbst gestaltete sich dann nochmals etwas spannend, da das große Altschneefeld im Bereich des Weges aufgrund des heißen Wetters sehr stark unterhöhlt und nicht mehr sicher tragfähig war. Eine Querung weiter unterhalb haben wir (zum Glück) mittels eines eingerichteten Geländerseils entschärft. Das hat zwar den Abstieg nochmals deutlich verlängert, war aber auch eine spannende Abschlussaktion für alle Beteiligten.

Daher: Wer ein verlängertes Kletterwochenende plant, dem/der sei ein Besuch auf der Augsburger Hütte ans Herz gelegt. Es lohnt sich.



1. Foto: Gerd Kunert Für Tobias hat der „Entzug“ ein Ende (Sektor Hummelleiter)

2. Foto: Roger Scholz Anne hat Spaß beim Sichern

3. Foto: Gerd Kunert Querung des Altschneefeldes mit Seilgeländer beim Abstieg

4. Foto: Roger Scholz Stefan sucht nach der passenden Wasserrille im Sektor Hittawandla

5. Foto: Roger Scholz Lange Touren in den Wasserrillen des Sektors Hittawandla

6. Foto: Gerd Kunert Lichtstimmung auf der Hüttenterrasse

7. Foto: Roger Scholz Leckerer Abschluss eines schönen Abends



Die Senioren in der Sächsischen Schweiz

von Anni Roser

Die Senioren machten sich am 2.6.2024 endlich auf den Weg in die Sächsische Schweiz, nachdem eine bereits vor ein paar Jahren geplante Tour dorthin aufgrund von Corona verschoben werden musste.

Trotz einiger Hindernisse wie Hochwasser in Augsburg und einem Gewitter am Anreisetag ließen sie sich nicht entmutigen. Unter der Leitung von Angelika, einer gebürtigen Sächsin und erfahrenen Wanderleiterin, erkundeten sie die atemberaubende Felsenlandschaft des Elbsandsteingebirges. Von majestätischen Tafelbergen bis zu beeindruckenden Sandsteinformationen zeigt die Natur hier ihre ganze Schönheit.

Die Gruppen wanderten durch verschiedene Felsformationen wie Lilienstein, Pfaffenstein, Hohnstein in verschiedenen Richtungen, Hockstein, Affensteine, Schrammsteine, Pirna und die Bastei. Sie genossen die vielfältige Flora und Fauna und unterstützten sich gegenseitig bei schwierigen Passagen, Leitern und Steigen. Gemütliche Bauden boten sich häufig für eine kurze Einkehr. Unsere Teilnehmer aller Gruppen waren mit Begeisterung, unglaublicher Ausdauer und sehr kameradschaftlichem Verhalten dabei. Ein Teil der beeindruckenden Vielfalt an Lebensräumen, Pflanzen und Tieren ist seit 1990 als Nationalpark geschützt.

Es war ein unvergessliches Erlebnis voller Ausblicke und einzigartiger Landschaften.

Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, die dieses Abenteuer möglich gemacht haben, einschließlich der Wanderleiter, Fotografen, Organisatoren und natürlich unserem zuverlässigen Busfahrer Robert.



- 1. Foto: Anni Roser Bastei
- 2. Foto: Anni Roser, Lilienstein – Gruppe A
- 3. Foto: Albert Marr Pfaffenstein – Malerweg – Gruppe B
- 4. Foto: Christine Birzele Papstein – Gruppe C
- 5. Foto: Christine Birzele Carolafelsen – Gr. A
- 6. Foto: Hans Klusch Schrammsteine – Gabriela Klusch
- 7. Foto: Anni Roser Affensteine – Gruppe A
- 8. Foto: Hans Seemüller Hohensteiner Kasper

Start in die Wintersaison Angebot der Skiabteilung

von Peter Wohlhüter

Foto: Peter Wohlhüter



Der herrliche Sommer ist vorbei und auch den Herbst haben wir genießen können.

Somit wird es Zeit sich mit dem Winter und deinen Aktivitäten zu befassen.

Das Trainerinnen- und Trainerteam der Skiabteilung bieten wieder interessante Touren bzw. Fahrten in der Bereichen Alpin, Langlauf und Skibergsteigen an.

Die Angebote sind ab 4.11.24, 15.30 Uhr zu buchen!

Infos hierzu findest Du unter:

www.dav-augsburg.de/atp

Viel Spaß in der kommenden Wintersaison wünschen euch

Fotos: privat



Peter Wohlhüter
Leiter Skiabteilung



Ulrich Sichart
Stv. Leiter Skiabteilung

Gemeinschaftsfahrt Leogang, Saalbach, Hinterglemm im März 2025

von Hartmut Seelus

Liebe Skifreund*innen und Aktive,

auch diesen Winter planen wir wieder eine mehrtägige Gemeinschaftsfahrt in ein tolles Skigebiet, obwohl es immer aufwendiger und schwieriger wird, mit den Hotels flexible Termine und vernünftige Konditionen zu vereinbaren. Wegen der guten Erfahrungen haben wir wieder das ****Hotel Leonhard in Leogang ausgewählt.

Termin: 13.-18.3.2025 (Donnerstag bis Dienstag)

Wir haben dem Hotel noch nicht zugesagt, da wir von euch gerne vorab wissen möchten, ob ihr an diesem Termin Zeit und Lust habt mitzufahren, damit wir grob planen können.

Für alle, die zum ersten Mal mitfahren, hier einige Informationen.

- **Hotel:** sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis, ca. 100 €/Person im DZ/HP (Angebot folgt), Frühstückbuffet, 4-Gänge Wahlmenü am Abend mit Salatbuffet und Dessert, großer Wellnessbereich mit Hallenbad.
- **Skigebiet:** Saalbach, Hinterglemm, Leogang (Abfahrt direkt bis zum Hotel), es wird uns nicht langweilig werden. Natürlich wieder mit unserer bewährten Skibetreuung auf der Piste durch Inge und Hartmut.
- **Anreise:** Organisieren wir, sobald die Zahl der Mitfahrenden bekannt ist. Anreise erfolgt mit eigenem PKW beziehungsweise in Fahrgemeinschaften. Bei ausreichender Teilnehmerzahl besteht auch die Möglichkeit, dass wir einen Bus organisieren.
- Bitte meldet euch bald, falls Ihr mitfahren wollt. Eine Abfrage hinsichtlich Einzel- oder Doppelzimmer erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt
- **Anmeldung:** ab 4.11.2024 möglich
- **Anmeldeschluss:** 6.2.2025

Organisation und weitere Informationen:

Hartmut Seelus,

☎ 0152-51939006 bzw. ✉ hartmut.seelus@dav-augsburg.de





Interessentenliste „spontane“ Tagesskitouren und Ausfahrten Langlauf

Neue Angebote der Skiabteilung

von Peter Wohlhüter



Fotos: privat

Die Skiabteilung hat in der letzten Wintersaison das Angebot von spontanen Skitouren bzw. Ausfahrten Langlauf gestartet. Dies möchten wir in der kommenden Saison noch intensivieren.

Du möchtest bei entsprechender Schneelage unterwegs sein? Und/Oder du kannst/möchtest dich zeitlich im November noch nicht festlegen und eine Tour buchen?

Dann trage dich unverbindlich in die Interessentenliste

- Tagesskitouren (Kurs-Nr. 25-001)
- Ausfahrten Langlauf (Kurs-Nr. 25-002)

im Tourenangebot der Skiabteilung ein.

- Die Skiabteilung wird je nach Schneelage ca. 3-4 Tage vorher eine Tageskitour oder Ausfahrt Langlauf ausschreiben, entweder unter der Woche oder am Wochenende.
- Die Informationen erhältst du per E-Mail, falls du dich in o.g. Interessentenliste eingetragen hast.
- Dann kannst du dich schnell und unkompliziert über die Online-Reservierung bzw. die Geschäftsstelle verbindlich anmelden.
- Die Fahrt erfolgt entweder mit dem DAV-Bus bzw. Bergbus oder in Fahrgemeinschaften.

Ergänzende Info für Interessenten*innen der Wintersaison 23/24:

- Ein nochmaliger Eintrag in die Interessentenliste ist nicht notwendig, da dein Interesse auch für die Wintersaison 24/25 automatisch vermerkt wird.

➤ Weitere Infos folgen per E-Mail.

Trainer*innen gesucht
Lust auf eine Ausbildung zum
Trainer*in Skibergsteigen



Du bist bereits auf Skitouren in unseren herrlichen Bergen unterwegs? Und willst deine fachliche Kompetenz vervollständigen und gleichzeitig ehrenamtlich tätig sein, sowie dabei mit netten Menschen zu tun haben?

Dann rühre dich einfach bei
➤ peter.wohlhueter@dav-augsburg.de.

Ich beantworte gerne deine Fragen.
Peter Wohlhüter
Leiter Skiabteilung

DANKE! ❤️

Langjährige Trainer beenden ihre Tätigkeit für die Skiabteilung. Unsere Sektion und auch die Abteilungen leben von der ehrenamtlichen Tätigkeit ihrer Mitglieder.

So haben sich über Jahrzehnte
Franz Kobold
Klemens Wiedemann
auch für die Skiabteilung engagiert.

Hiermit möchten wir diesen beiden ausdrücklich für die tollen Skitouren danken, welche sie mit Herzblut und fachlicher Kompetenz angeboten und durchgeführt haben!



Deine Mitfahrzentrale für die Berge



In abgelegenen Bergregionen stoßen öffentliche Verkehrsmittel oft an ihre Grenzen. Mit Moobly kannst du Fahrten anbieten oder suchen – schnell und digital.

Finde Mitfahrgelegenheiten für die nächste Bergtour und schütze gleichzeitig unsere Bergwelt!



**Schützen,
was wir lieben**



**Gemeinsam
mehr erreichen**



**Einfach,
digital, sicher**



Warum Moobly?

Gemeinsam schützen wir die Alpen und reduzieren CO₂-Emissionen, indem wir Fahrgemeinschaften bilden. Spaß am Bergsteigen und die Möglichkeit, neue Freunde oder Bergsportpartner*innen zu finden, stehen im Vordergrund. Wir bieten einfache und sichere digitale Fahrten-suche und unterstützen euch bei Fragen und Anliegen.

Am besten gleich anmelden
und gemeinsam losfahren.

www.moobly.de

powered by DAV Summit Club



Grußwort

Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden,

im Winter viel Schneefall bei Nacht, und Sonne am Tag und im Sommer und Herbst ganz viel Sonnenschein. So wünschen wir Bergsteiger uns das Wetter.

Leider haben wir nicht ganz so oft diesen Idealzustand. Gerade in diesem Jahr war das wieder einmal Wunschdenken, und nach einem mäßigen Winter kam der Niederschlag dann in Form von übermäßigem Regen im Frühsommer. Viele Gebiete in unserem schönen Friedberg waren überschwemmt, und auch viele unserer Mitglieder waren mit der Hochwasserhilfe und danach dem Beseitigen und Aufräumen der Flutschäden beschäftigt und mussten daher so manch lohnende Bergtour absagen. Unser großes Projekt Photovoltaik auf unserem Friedberger Haus Tirol in Vorderhornbach konnten wir allerdings trotz teilweise schlechten Wetters aufgrund der hohen Leistungsbereitschaft und Leidenschaft unserer fleißigen Helfer unter der Regie von Elektromeister Christian Nägele umsetzen und sind nun stolze Besitzer einer großen Photovoltaikanlage auf dem Dach unseres Hauses (siehe dazu den eigenen Bericht in diesem Heft).

Ich möchte mich hier für dieses umfangreiche Projekt ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken.

Bei unserer Kräuterwanderung im Umfeld unseres Friedberger Haus Tirol in Vorderhornbach hatten wir das Glück, unzählige Exemplare des streng geschützten Frauenschuhs bewundern zu können. Am Samstag und Sonntag führten uns die Kräuterpädagoginnen der Lechtaler Kräutерhexen durch die wunderschönen blühenden Wiesen rund um Vorderhornbach, erklärten uns die vielfältige Pflanzenwelt und sammelten mit uns Heilkräuter und essbare Kräuter.

Wir machten in unserem Haus daraus dann leckere Salate, erstellten wohlriechende Heilsalben und auch schmackhafte Kräuterliköre. Wieder einmal erhielten wir einen sehr interessanten Einblick in die einzigartige bunte Pflanzenwelt des Lechtals. Auch im nächsten Jahr werden wir dieses Angebot fortführen.

Auf unserer Jahreshauptversammlung (auch dazu findet ihr einen eigenen Bericht in dieser Ausgabe) durften wir unsere Ursula Zeiper für deren jahrzehntelange Verdienste und die Arbeit in den Häusern in Rinnen und Vorderhornbach zum Ehrenmitglied ernennen.

An unserem Mountainbikewochenende Anfang Juni konnten wir am Samstag bei Sonnenschein viele Schweißtropfen auf der Tour über Jöchlspitze und Bernhardseck vergießen und wurden am Sonntag dann bei der Runde über Rinnen vom Starkregen richtig durchgewaschen.

Eindrucksvoll war ebenso die Vereinstour im Unterengadin vorbei am Piz Buin auf die Dreiländerspitze. Unsere Tourenführer Franz Reif und Bernhard Mögele brachten uns wie jedes Jahr bewährt zum Gipfel und verletzungsfrei ins Tal.

Foto: Richard Mayr



Richard J. Mayr, Vorsitzender des DAV Friedberg

Nach der Absage im letzten Jahr aufgrund des schlechten Wetters konnten wir heuer wieder mit einer fröhlichen Gruppe von Mitgliedern das Dorffest in Vorderhornbach besuchen. Wir verbrachten einen sehr schönen Tag bei Bier, gutem Essen und bester Musik der Musikkapelle Vorderhornbach. Es ist für mich ganz wunderbar, dass wir dort mittlerweile unter Freunden feiern und ein Teil der Dorfgemeinschaft sind.

Im August war eine Gruppe unserer Sektion unter der Führung von Martin Greppmeir beim Schlernkirchtag in Völs am Schlern, dem Partnerort der Stadt Friedberg.

Bei bestem Wetter genossen wir die hervorragende Unterbringung im Hofer Alpl, eine Bergtour auf die hochaufragende Hammerwand und nahmen am Gottesdienst vor der St. Kassiankapelle unterhalb des Schlerngipfel teil.

Nach erlebnisreichen Tagen im Sommer und Herbst beginnt für uns nun die Winterzeit.

Um fit für den Wintersport zu sein und zur allgemeinen körperlichen Ertüchtigung wird bereits seit Oktober wieder unsere Skigymnastik mit Diplom-Sportlehrer Bernd Thurner jeden Mittwoch von 19:00 bis 20:00 Uhr in der Max Kreitmayer-Halle (Stadthalle) angeboten. Mit dem Winterprogramm wurde wieder ein vielfältiges Angebot unserer Sektion für die kommenden Monate zusammengestellt, für das ich um rege Nutzung und Anmeldung bitte.

Besonders möchte ich Euch auf die traditionelle Bergsteigermette am 24.12.2024 in St. Jakob und den Neujahrsempfang mit der Jubilarsehrung im Januar hinweisen.

Ich freue mich darauf, viele von euch beim kommenden Friedberger Advent zu treffen und wünsche euch einen schönen Winter mit viel Schneefall bei Nacht und Sonne am Tag.

Berg Heil, Euer Richard J. Mayr

Ursula Zeiper erhält die Ehrenmitgliedschaft in unserer Sektion

Bericht aus der Jahreshauptversammlung 2024

von Rudi Nägele



Fotos: Rudi Nägele

Ursula Zeiper, eingerahmt von den Vorständen Richard Mayr (li.) und Andreas Ziegenaus, erhielt die Ehrenmitgliedschaft beim Friedberger Alpenverein wegen ihrer jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit für das Berghaus Rinnen und das Sektionshaus in Vorderhornbach.

Am 4. Juni 2024 trafen sich die interessierten Mitglieder der Sektion Friedberg des Deutschen Alpenvereins im Vereinshaus der Sportfreunde Friedberg in Ottoried zur 48. Jahreshauptversammlung.

Neben dem Rückblick auf das Jahr 2023 wurden die Mitglieder insbesondere

über aktuelle Projekte und Ereignisse informiert. Erster Vorstand Richard Mayr und die Referenten der Vereinsgruppen und Vereinshäuser berichteten über die vielfältigen Aktivitäten.

Berichte der Vereinsgruppen

In seinem Bericht über das Ausbildungsprogramm „Wintersport“ hob

Raphael Pauer hervor, dass besonders die Skikurse für Kinder und Jugendliche sehr beliebt seien, auch Erwachsene meldeten sich zunehmend zur Teilnahme. Um diese professionell abhalten zu können, durchlaufen die vereins-eigenen Skilehrer jeweils im Dezember ein Weiterbildungsprogramm; in dem Kursprogramm „Sportliches Skifahren“,



an dem die besten aus der obersten Skikursklasse teilnehmen, werden geeignete Kandidaten ausgewählt und von Lehrkräften des DAV zu Skilehrern ausgebildet. Auch die im Winterhalbjahr stattfindende Skigymnastik wird sehr gut angenommen.

Der Leiter des Winter- und Sommerprogramms, Franz Reif, ließ die Skifahrten und Skitouren Revue passieren: Die Mehrtagesfahrt in die Schweiz, die Skitourenwoche in Taufers (Südtirol) mit Touren in der Schweiz und die Zweitagesfahrt ins Montafon. Alle Fahrten waren gut besucht, die Fahrt in die Schweiz hatte weniger Teilnehmer als sonst üblich, was sicher dem hohen Preisniveau dort anzulasten ist. Im Sommerprogramm waren rege genutzte Touren im Juni (2 Tage, Hochvernagtspitze, Wildspitze) und Oktober (1 Tag, Schafreuter, Pleisenspitze) angeboten. Geführt wurden sie von vereinseigenen ausgebildeten Bergführern.

Die Wander- und Seniorengruppe, die stärkste und beliebteste Gruppe unserer Sektion, hatte ein ausgefülltes Jahresprogramm mit regelmäßig wöchentlichen Unternehmungen. Neben den Tageswanderungen in Friedbergs näherer Umgebung sind besonders die monatlich stattfindenden Tagesfahrten in den Sommermonaten sehr beliebt. Ziel sind stets die bayerischen Alpen. Oft ist die Nachfrage größer als das Angebot. Inge Englmann, die Leiterin dieser Gruppe, bedankte sich beim Vorstand für die große Unterstützung und bei den Wanderführern, ohne deren Planungs- und Durchführungsarbeit es nicht zu stemmen wäre.

Die kleineren Gruppen wie Jugendgruppe, Mountainbikegruppe und Familiengruppen gaben ebenfalls einen Rückblick auf ihre Aktivitäten. Diese vorgestellt zu bekommen, war für die meisten Veranstaltungsteilnehmer interessant, weil wegen deren spezifischer Ausrichtung normalerweise kein Einblick in diese Gruppen besteht.

Traditionell beteiligte sich der Friedberger Alpenverein am Kinderferienprogramm der Stadt Friedberg. Viele Kinder nutzten das Angebot für betreute Aufenthalte auf der Willi-Merkel-Hütte.

Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz

René Peche, der Beauftragte für Klimaschutz, referierte in einem kurzweiligen und anschaulichen Vortrag über die vom Bundesverband Deutscher Alpenverein vorgegebenen Maßnahmen und Auflagen zum Umwelt- und Klimaschutz. Er nahm dabei kritisch Stellung zu einzelnen Maßnahmen; neben sehr vernünftigen gibt es seiner Ansicht

nach auch fragwürdige, die nahe an die Übergriffigkeit herankommen. Eine solche ist z. B. die Angabe, welche Speisenarten (fleischhaltig, vegetarisch, vegan) bei Hüttenaufenthalten genossen worden sind. In einer von der Hochschule Augsburg betreuten Masterarbeit wurde die Bilanzierung für die Sektion Friedberg vorgenommen. Ein ausführlicher Bericht hierzu stand im letzten *alpenblick* 2-2024.

Neue Photovoltaikanlage in Vorderhornbach

Nicht ohne Stolz berichtete Richard Mayr von der wenige Tage vor der Hauptversammlung in Eigenleis-



René Peche erläuterte die Erfassung des Kohlendioxid-Ausstoßes der Sektion.

tung durchgeführten Installation einer großen Photovoltaik-Anlage im Sektionshaus in Vorderhornbach. Mit Bildern erläuterte er die verschiedenen Arbeitsmaßnahmen, an denen er selbst teilgenommen hatte. Eine kleine Gruppe von ehrenamtlichen Helfern, allesamt Mitglieder unserer Sektion, war am Aufbau beteiligt: Christian Nägele (fachkundiger Elektromeister), Martin Miller (Hüttenwart), Vitus Stolz, Richard Mayr (Vorstand), die Projektleiter Peter Knauer und Rudi Nägele und Regine Nägele (Küche). Ein ausführlicher Bericht über die neue Photovoltaikanlage und die neue Heizungslogistik steht auf Seite 67.

Bilanz der Sektion

Die Mitgliederzahl folgte dem Trend der vergangenen Jahre und stieg im Jahr 2023 auf 2.576 Mitglieder leicht an. Die von Finanzvorstand Thomas Marko vorgelegte Bilanz zeigte eine solide finanzielle Situation des Vereins. Maßgeblich dafür sind die ehrenamtlichen, unentgeltlichen Leistungen vieler Mitglieder. Damit sind auch höhere Investitionsausgaben für die Vereinshäuser möglich, wie z.B. die Installation der PV-Anlage auf dem Haus in Vorderhornbach. In der Willi-Merkel-Hütte wurden unter anderem Sanierungsarbeiten an Wasserleitungen, Holzdecken und Holzböden geleistet. Hierüber hatte der technische Hüttenleiter Reinhard Frohnauer berichtet.

Der Ertrag der Vereinshäuser Willi-Merkel-Hütte und Friedberger Haus Tirol sei gut.

Die Kassenprüfer waren mit der Bilanz einverstanden und führten die Zustimmung der Mitgliederversammlung herbei.

Beitragserhöhung

Ein immer ungeliebtes Thema ist die Beitragserhöhung und der Antrag dafür. Der Grund hierfür sei, erläuterte der Vorstand, dass der Hauptverband auf dessen letzter Hauptversammlung

die Pflichtabgabe der Sektionen an ihn erhöht habe, und zwar um 3,50 € je Mitglied. Diese Erhöhung sollte ursprünglich 7 € betragen, ist jedoch am Widerstand der meisten Sektionen gescheitert. Die Sektion Friedberg will im Durchschnitt nur diese Abgabenerhöhung weitergeben, aber keine eigene Beitragserhöhung draufsatteln. Bei 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung wurden von der Mitgliederversammlung folgende, ab 1. Januar 2025 geltenden, sozial abgestuften Beiträge beschlossen:

- A-Mitglieder: 66 € (vorher 62 €),
- B-Mitglieder: 42 € (vorher 40 €),
- C-Mitglieder: 22 € (vorher 20 €),
- Jugendliche: 34 € (vorher 32 €),
- Kinder: 18 € (vorher 17 €).

Blick auf das Jahr 2024

Der vom Finanzvorstand vorgelegte Etatentwurf für das Jahr 2024 wurde angenommen.

In seinem Ausblick auf das Jahr 2024 gab R. Mayr bekannt, dass im November der Trientiner Bergsteigerchor wieder zu einem Konzert nach Friedberg kommt. Dieses wird in der Max-Kreitmayr-Halle stattfinden, um einem größeren Zuhörerkreis aus der Bevölkerung die Teilnahme zu ermöglichen.

Ehrenmitgliedschaft für Ursula Zeiper

Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung von Ursula Zeiper, die über Jahrzehnte das Berghaus Rinnen und anschließend das Sektionshaus in Vorderhornbach wie ihr eigenes Zuhause betreut und gepflegt hat. Für ihr großes und einzigartiges Engagement dankte ihr der Vorstand mit der Ehrenmitgliedschaft in der Sektion Friedberg. Die Mitgliederversammlung zollte mit stehendem Applaus Dank und Anerkennung.



Die Mitgliederhauptversammlung fand im Vereinsheim der Sportfreunde Friedberg in Ottoried statt.



Kurz gemeldet

Konzert des Trientiner Bergsteigerchors am 23. November

Wir können uns auf ein Konzert des weltberühmten Chors der Trentiner Alpenvereinssektion SOSAT freuen. Es findet am Samstag, 23. November 2024, in der Max-Kreitmayr-Halle (Stadthalle) um 19.30 Uhr statt. Am Sonntag, den 24. November, begleitet der Chor den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh.

Wer Interesse und Freude an der Aufnahme einer oder auch mehrerer italienischer Gäste hat, soll sich per Email an presse@alpenverein-friedberg.de wenden.

Wanderführer gesucht!

Die Wander- und Seniorengruppe, eine sehr aktive Gruppe in unserer Sektion, sucht Wanderführer. Wer sich zutraut, Wanderungen in unserem Landkreis zu erkunden und zu begleiten, oder leichte bis mittelschwere Wanderungen in den bayerischen Alpen zu führen, soll sich bitte bei Inge Englmann, der Leiterin der Gruppe, per Email melden (wandern@alpenverein-friedberg.de).

Hüttenbuchungen jetzt online

Ab Anfang November können für das Jahr 2025 Termine für unsere Hütten gebucht werden. Dafür steht erstmals ein Online-Portal zur Verfügung, das ab sofort ausschließlich für die Buchung unserer Häuser „Willi-Merkl-Hütte“ und „Friedberger Haus Tirol“ zu verwenden ist. Damit entfällt die persönliche Anwesenheit in der Geschäftsstelle.

Das Buchungsportal kann aus unserer Homepage heraus aufgerufen werden. Näheres findet sich zu gegebener Zeit auf unserer Homepage.

Foto: Rudi Nägele



Kirchturm von St. Jakob bezwungen

Beim Pfarrfest im Juli haben aus Anlass des Kirchturmeinsturzes vor 156 Jahren Richard Mayr und Marvin Müller die Standfestigkeit des jetzigen Kirchturms getestet: Sie erklimmen über die Innentreppe den Turm, stiegen durch ein Fenster aus und seilten sich publikumswirksam unter viel Applaus ab. Der Turm hielt.

EINLADUNG DES
ALPENVEREINS
FRIEDBERG
ZUM

Neujahrsempfang
mit Jubilarehrung

mit

MEN
IN BLECH

ab 19:00 Uhr

Samstag, 25. Januar 2025

im

DIVANO

Pfarrstr. 1
86316 Friedberg

Die Sektion

gratuliert allen Mitgliedern, die in der Zeit von November 2024 bis Februar 2025 einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern können

85 Jahre

Adolf Feicht
Hermann Felgenhauer
Richard Hutter
Rudolf Mussack

80 Jahre

Katharina Feicht
Jakob Kaindl
Bärbel Kratzer
Ingrid Lutz
Sieglinde March Wübbena
Heinz Raffler
Hanno Schaaf
Gisela von Zerboni

75 Jahre

Siegfried Demel
Christine Koller

Gisela Schindler
Gerhard Springer
Hans Weiß

70 Jahre

Bernhard Becher
Renate Heiß
Hubert Holik
Virginia Kollmann
Theresia Lechner
Josef Leibold
Walter Ruzicka
Roland Schaffner

65 Jahre

Annette Fischer
Gerhard Frick
Hubert Geiger
Helge Klaus Goerges

Claudia Golling
Margot Grebe
Volker Hautzel
Stefan Oberndorfer
Susanne Reisinger
Anton Schreiber
Marianne Schweyer
Waltraud Waltl
Harald Wiesbeck

60 Jahre

Andrea Altmann
Jörg Dreesmann
Herbert Gastl
Oliver Gebert
Martin Karl
Thomas Kleist
Albert Kristen
Ana Mark-Bante

Karl Moll
Astrid Richter
Carolin Ritter
Sabine Scheller
Peter Schmaus
Michael Ullmann
Peter Wenderlein
Jürgen Widmann
Angelika Wimmer

50 Jahre

Matthias Hauskrecht
Jürgen Heigl
Daniela Hilscher
Tobias Lutz
Thomas Späth
Kathrin Weigl



Unsere Sektion gedenkt der Verstorbenen

Jochen Sachse
Rudolf Egger

Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für ihre Verdienste und Treue, die sie der Sektion und dem Alpenverein entgegengebracht haben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Jubilarehrung

Wir danken allen Mitgliedern, die im Jahr 2024 ein Mitgliedschafts-Jubiläum feiern konnten, für die langjährige Treue zum Deutschen Alpenverein und zur Sektion Friedberg.

Die Ehrung der Jubilare findet im Rahmen des Mitgliederempfangs am Samstag, 25. Januar 2025 statt. Für ihre Treue zum Deutschen Alpenverein werden geehrt:

25 Jahre Frauen

Isabella Bogdain
Luisa Bogdain
Beate Glaser
Melanie Köhler
Anna Koethe
Herta Lang
Dorothea Pfendner
Katrin Reif
Angelika Wildegger

25 Jahre Männer

Robert Bernhard
Markus Dickert
Kevin Josef Ertl
Robin Xaver Ertl
Martin Fischer
Reinhard Frohnauer
Daniel Fürst
Michael Quittkat
Wolfgang Rieger
Johann Sailer
Peter Schumann-Glaser

40 Jahre Frauen

Franziska Baumüller
Brigitte Bilo
Ingeborg Hecher
Barbara Hingst
Karin Hosp
Ida Müller
Gisela Ried
Anna Stegmüller
Gerda Szabo

40 Jahre Männer

Josef Baumüller
Franz Bilo
Thomas Böck
Tilman Dersch
Arnold Dietz
Jürgen Drexel
Herbert Gun
Johann Hecher
Josef Huber
Hans Ried
Hans Wenning

50 Jahre Frauen

Ursula Beinhauer
Sonja Fischer
Klara Glück
Melanie Lutz
Viktoria Mahl
Ursula Reif
Brigitte Probst
Christina Steiner

50 Jahre Männer

Clemens Berger
Josef Bestebe
Reinhard Demel
Siegfried Demel
Peter Grundler
Peter Holderied
Peter Kleist
Thomas Kleist
Jörg Landwehr
Josef Metzger
Stefan Pauer
Franz Riederer
Dieter Rudert
Karl Schallmair
Hans Peter Schlögl
Joachim von Berg

60 Jahre Frauen

Renate Hahn
Hannelore Leirer
Thea Teufel

60 Jahre Männer

Dr. Jürgen Bichteler
German Heisserer
Martin Schmid
Helmut Teufel

65 Jahre Männer

Jakob Huber
Eckhard Mirau
Christian Speer
Dietmar Weber

70 Jahre Frauen

Luise Kraut

70 Jahre Männer

Franz Steiner



Sind Skilager noch zeitgemäß?

Der AV Friedberg zeigt mit seinem Skilager einen möglichen Weg auf

von Manuel Weindl

Fotos: Manuel Weindl



Bestens verpflegt zur Mittagszeit mit warmen und kalten Köstlichkeiten am AV-Bus.

Kurz vor Weihnachten 2023 ließ der Bund Naturschutz Bayern mit der Forderung aufhorchen, Skilager und -kurse an Schulen weiterzuentwickeln, da sie nicht mehr zeitgemäß seien. Die zentralen Kritikpunkte an den aktuellen Schulveranstaltungen seien laut Internetseite des BN Bayerns die hohen CO₂-Emissionen bei den oftmals weiten Anreisen. Außerdem sei Skifahren kein Breitensport mehr. Skilager seien zudem seit Corona immer teurer geworden und stellten somit viele Familien vor Probleme, vor allem wenn Kinder zum ersten und womöglich zum letzten Mal die Skier anschnallten.

Auch ein naturorientierter Verein wie der Alpenverein Friedberg kann sich dieser Diskussion nicht entziehen, da die Sektion Friedberg seit über 30 Jahren mit großem Zuspruch Skilager und Skikurse veranstaltet. Schließlich sind die wesentlichen Argumente des BN nicht von der Hand zu weisen.

Wir wollen im Folgenden unser diesjähriges Skilager in Vorderhornbach, das traditionell in der ersten Januarwoche stattfand, im Lichte der zentralen Kritikpunkte des BN genauer beleuchten.

Skifahren kein Breitensport und für einmaliges Vergnügen zu teuer: Ob Skifahren überhaupt jemals Breitensport war ist relativ und hängt im hohen Maße auch von der Region ab, in der man lebt. Das Kinder- und Jugend-Skilager des AV Friedberg ist von jeher ein zielgruppenorientiertes Angebot, das ausgesprochene Skifans anspricht. Diese Kinder und Jugendliche frönen schon in jungen Jahren ihrer winterlichen Leidenschaft und nahmen größtenteils bereits auch an unseren Skikursen teil. Alle Teilnehmer verfügen über eine eigene Ausrüstung, die sie meist über mehrere Jahre fahren und nicht



selten aus zweiter oder dritter Hand günstig kaufen (z.B. auf dem jährlichen Skibasar des AV Friedberg).

Seit Jahren relativ konstante Kosten:

Im Gegensatz zu Schulskilagern führt der AV Friedberg sein jährliches Skilager seit über 30 Jahren in seinen vereins-eigenen Selbstverpflegerhäusern durch, früher in Rinnen bei Berwang, jetzt in Vorderhornbach im Lechtal. Somit konnten auch dieses Jahr die Kosten trotz Inflation und z.T. drastisch gestiegener Liftpreise konstant gehalten werden und beliefen sich je nach Alter und Anzahl der Geschwister auf ca. 300 € pro Teilnehmer - wohlgemerkt mit Vollverpflegung, Fahrtkosten und Kosten für Lift und sonstige Aktivitäten. Auch Dank des großen ehrenamtlichen Engagements des zumeist jungen Betreuerteams ist dies für eine fünftägige Fahrt in der teuersten Urlaubswoche des Jahres eine bemerkenswerte Kostenstruktur!

Vor Ort mit ÖPNV ins Skigebiet:

Die Anreise der 25-köpfigen Gruppe aus Friedberg nach Vorderhornbach erfolgte wie jedes Jahr mit lediglich vier



Auch ohne Alkohol lässt sich der Skitag an der Hausbar gut ausklingen.

Kleinbussen. Angeregt durch die oben genannte Forderung des BNs wollte das Betreuerteam heuer zudem so weit wie möglich auf den Einsatz der Kleinbusse vor Ort verzichten. So entschied man sich, den öffentlichen Linienbus ins Skigebiet nach Warth zu nehmen,

der unmittelbar vor dem AV-Haus hält. Auch für die Fahrt zum Schwimmbad in Reutte nutzte die Skilagergruppe den ÖPNV. Sowohl Betreuer als auch die jugendlichen Teilnehmer empfanden diese organisatorische Neuerung als sehr gelungen, da z.B. die Rückfahrt aus dem Skigebiet als wesentlich erholsamer wahrgenommen wurde. Zudem ermöglichten unterschiedliche Rückfahrzeiten mehr Flexibilität bei den Teilnehmern, womit noch besser auf unterschiedliche Konditionsniveaus der Kinder Rücksicht genommen werden konnte. Zur Mittagszeit stand dann der AV-Bus mit Biertischen sowie kalter und warmer Verpflegung bereit, so dass die Teilnehmer nicht auf den Besuch der zumeist überbeuerten Hütten angewiesen waren.

Fazit:

Wie immer man auch dem Skifahren in der heutigen Zeit gegenübersteht, der Alpenverein Friedberg zeigt, dass er die Denkanstöße des Bund Naturschutzes ernst nimmt. Gerade mit der Infrastruktur und dem Ehrenamt unseres Vereins sind zeitgemäße Skilager auch in den nächsten Jahren noch denkbar.



Unmittelbar vor dem AV-Haus hält der öffentliche Bus mit Ziel Skigebiet Warth.

Alpenskifahrten und Skikurse

Abfahrtspaß und Pistengaudi

„Schifoan is des leiwandste, wos ma si nua voastö'n kann“, heißt es in einem österreichischen Songklassiker, und wer den „weißen Rausch“ schon einmal erlebt hat, wird sicherlich

nicht widersprechen. Ob als Anfänger, als Fortgeschrittener oder mit der Familie: Hier dreht sich alles um das Skifahren auf präparierten Pisten!

2-Tages-Skifahrt ins Skigebiet „Ski Amade“ zum Start in die Wintersaison

Termin:	14. - 15.12.2024 (Sa – So)	
Skigebiet:	Ski Amade	
Abfahrt:	Samstag, 14.12., 5:30 Uhr mit Reisebus am Volksfestplatz Friedberg	
Aufenthalt:	Gasthof Torwirt, Radstadt	
Anmeldung:	Ab sofort jeweils dienstags von 19:30- 20:30 Uhr in der Geschäftsstelle oder per Email an winterprogramm@alpenverein-friedberg.de Anmeldeschluss: 12.11.2024	
Kosten:	Sektionsmitglieder:	299,00 €
	Mitglieder anderer Sektionen:	314,00 €
	Nichtmitglieder:	329,00 €
	EZ-Zuschlag:	14,00 €
	Im Preis enthalten: Fahrt, Halbpension im DZ, 2 Tagesskipässe, Preisermäßigungen für Jugendliche und Kinder bei Skipässen werden zurückerstattet. Enthalten sind jeweils 3 € Pfand für die Keycard	
Zahlungen:	Bei Anmeldung sind alle Zahlungen per Überweisung zu entrichten auf folgendes Konto: Stadtsparkasse Augsburg IBAN: DE31 7205 0000 0250 1832 90 BIC: AUGSDE77XXX	
Sonstiges:	Im Bus werden Getränke und heiße Würstl angeboten.	

4-Tages-Skifahrt ins Hochpustertal (Südtirol)

Termin:	9.3. - 12.3.2025 (So - Mi)	
Abfahrt:	9.3., 5:30 Uhr mit Reisebus am Volksfestplatz Friedberg	
Skigebiete:	Kronplatz, Alta Badia, Cortina d'Ampezzo, Sexten	
Aufenthalt:	Hotel Emma, Niederdorf	
Anmeldung:	Ab sofort jeweils dienstags von 19:30- 20:30 Uhr in der Geschäftsstelle oder per Email an winterprogramm@alpenverein-friedberg.de	
Anmeldeschluss:	28.01.2025	
Kosten:	Sektionsmitglieder:	799,00 €
	Mitglieder anderer Sektionen:	829,00 €
	Nichtmitglieder:	859,00 €
	EZ-Zuschlag:	105,00 €
	Im Preis enthalten: Fahrt, Halbpension im DZ, 4 Tagesskipässe	
Anzahlung:	250 € bei Anmeldung	
Restzahlung:	Bis 28.01 2025	
Zahlungen:	Alle Zahlungen sind zu den angegebenen Terminen per Überweisung zu entrichten auf folgendes Konto: Stadtsparkasse Augsburg BIC: AUGSDE 77XXX IBAN: DE31 7205 0000 0250 1832 90	
Sonstiges:	Im Bus werden Getränke und heiße Würstl angeboten.	



Skilager für Schüler (10-17 Jahre) im Sektionshaus in Vorderhornbach

Termin:	1.1. - 5.1.2025 (Mi – So)						
Aufenthalt:	Sektionshaus in Vorderhornbach						
Skigebiete:	Warth, Reutte, Tannheimer Tal, Tiroler Zugspitzarena, Berwanger Tal						
Auskunft:	Manuel Weindl (01520 44 29 59 1)						
Anmeldung:	Bis 24.11.2024 bei Manuel Weindl per Email (manuel@weindl-consulito.de)						
Voraussetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaft in der AV-Sektion Friedberg • eine vorherige Teilnahme an mindestens 1 Mehrtageskikurs 						
Teilnahme:	Sollte es mehr Anmeldungen geben als Plätze zur Verfügung stehen, so werden die Plätze am Donnerstag, 5.12.2024, 18 Uhr, in der Geschäftsstelle verlost. Dabei werden nur Anwesende berücksichtigt. Um jedem Teilnehmer die Möglichkeit zu geben, mit einem Freund fahren zu können, darf jeder eine Person (mit Mitgliedschaft in der Sektion Friedberg) benennen, die im Fall der Ziehung auch einen Platz bekommt.						
Kosten:	Für Fahrt, Übernachtung und Verpflegung (Halbpension), sowie <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">vier Tagesskipässe:</td> <td style="text-align: right;">ca. 330 €</td> </tr> <tr> <td>Geschwisterkinder (bei 1 Vollzahler):</td> <td style="text-align: right;">290 €</td> </tr> <tr> <td>Zuschlag für Jahrgang 2008 und älter:</td> <td style="text-align: right;">40 €</td> </tr> </table>	vier Tagesskipässe:	ca. 330 €	Geschwisterkinder (bei 1 Vollzahler):	290 €	Zuschlag für Jahrgang 2008 und älter:	40 €
vier Tagesskipässe:	ca. 330 €						
Geschwisterkinder (bei 1 Vollzahler):	290 €						
Zuschlag für Jahrgang 2008 und älter:	40 €						
Anzahlung:	50 € bei der Anmeldung am 5.12.2024, Restzahlung per Überweisung;						
Information:	Betreuung durch Übungsleiter und Mitglieder des AV Friedberg; Kenntnisse im Ski- bzw. Snowboardfahren werden vorausgesetzt (kein Kurs).						

Ski- und Snowboardkurse für Schüler, Jugendliche und Erwachsene

Termine:	11.1.2025 (Samstag) 18.1.2025 (Samstag) 25.1.2025 (Samstag) 1.2.2025 (Samstag)								
Abfahrt:	6:15 Uhr mit Bussen am Volksfestplatz Friedberg								
Rückkehr:	ca. 19 Uhr am Volksfestplatz Friedberg								
Mittagspause:	12:00 - 13:00 Uhr. In dieser Zeit ist der Bus geöffnet. Hier können (kalte) Getränke gekauft werden. Verpflegung gibt es vom „Guazzla Hub’s“.								
Kursatmosphäre:	Unsere Kurse finden in kleinen Gruppen mit gut ausgebildeten Skilehrern aus unserer Sektion statt. Die Atmosphäre ist familiär und das gemeinsame Mittagessen von Kindern und Erwachsenen bildet einen geselligen Rahmen.								
Voraussetzung:	Mitgliedschaft in der Alpenvereinssektion Friedberg.								
Skigebiete:	Ehrwalder Alm, Ehrwalder Wettersteinbahnen, Lermoos, Biberwier, Brauneck, Steinplatte Das Skigebiet wird je nach Schneelage in der Woche vor der Fahrt festgelegt.								
Anmeldung:	Online: Ab Dezember steht auf der Internetseite der Sektion Friedberg (Veranstaltungen --> Winterprogramm) ein Anmeldeformular zur Verfügung. Persönlich: Dienstag, 10.12. von 19:30 – 20:30 Uhr in der Geschäftsstelle								
Kosten:	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">180 €</td> <td>für Kurs inkl. Fahrten</td> </tr> <tr> <td>25 €</td> <td>für Fahrt einer Person, die nicht am Kurs teilnimmt, je Tag (unmittelbar nach Anmeldebestätigung zu zahlen).</td> </tr> <tr> <td>ca. 30 €</td> <td>Tagesskipass für Kinder</td> </tr> <tr> <td>ca. 56 €</td> <td>Tagesskipass für Erwachsene (im Bus zu zahlen).</td> </tr> </table> Die Skipässe sind am Kurstag im Bus zu bezahlen; die Preise variieren je nach Skigebiet	180 €	für Kurs inkl. Fahrten	25 €	für Fahrt einer Person, die nicht am Kurs teilnimmt, je Tag (unmittelbar nach Anmeldebestätigung zu zahlen).	ca. 30 €	Tagesskipass für Kinder	ca. 56 €	Tagesskipass für Erwachsene (im Bus zu zahlen).
180 €	für Kurs inkl. Fahrten								
25 €	für Fahrt einer Person, die nicht am Kurs teilnimmt, je Tag (unmittelbar nach Anmeldebestätigung zu zahlen).								
ca. 30 €	Tagesskipass für Kinder								
ca. 56 €	Tagesskipass für Erwachsene (im Bus zu zahlen).								
Restplätze:	Sollten in den Bussen Plätze frei sein, so werden die Restplätze an Begleitpersonen oder andere Personen vergeben. Diese müssen nicht unbedingt Mitglied im DAV sein. Die Restplätze können bis Donnerstagabend vor dem jeweiligen Kurstag per Email an skikurs@alpenverein-friedberg.de gebucht werden. Skipässe können zum Gruppentarif im Bus gekauft werden.								
Information:	Die Kurse finden an 4 Samstagen für Schüler und Jugendliche im Alter von 7 bis 16 Jahren statt. Der Skikurs für Erwachsene wird nur bei Bedarf angeboten. Eine Haftung für Nicht-DAV-Mitglieder ist ausgeschlossen.								
Achtung:	Eine Teilnahme ist nur mit Ausrüstung in einwandfreiem Zustand möglich. Carving-Ski sind obligatorisch. Beim Skifahren besteht Helmpflicht. Nur so sind Spaß und Sicherheit gleichermaßen gewährleistet.								
Auskunft:	Richten Sie Ihre Fragen an skikurs@alpenverein-friedberg.de								

Sportliches Skifahren für Kinder und Jugendliche

Termin:	14.2. - 16.2.2025 (Fr. - So.)
Abfahrt:	Freitag, 14.2.2025, 17:00 Uhr, Friedberg, Volksfestplatz
Rückkehr:	Sonntag, 16.2.2025, ca.19:00 Uhr, Friedberg, Volksfestplatz
Aufenthalt:	Sektionshaus in Vorderhornbach
Anmeldung:	Per E-Mail an sektion@alpenverein-friedberg.de
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche mit gutem skifahrerischen Können und Spaß am Skifahren in einer Gruppe, • Sicheres Fahren auf allen Pisten in meist paralleler Skistellung (diese Anforderung erfüllen z.B. die Skikursteilnehmer in der höchsten Gruppe der Samstagsskikurse)
Lehrgangsinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des persönlichen Fahrkönnens • je nach Bedingungen: Buckelpistenfahren, Fun Park, leichter Tiefschnee
Skigebiete:	• je nach Schneelage Warth oder Tiroler Zugspitzgebiet
Kursgebühr:	55 € Darin enthalten: Frühstück am Samstag und Sonntag, Abendessen am Samstag, Fahrt im Gemeinschaftsbus und Kurs. Nicht enthalten: Getränke im Unterkunftshaus, Mittagessen und Getränke auf den Skihütten und Liftkarten für 2 Tage.
Achtung:	Da wir Ausbildung auf aktuellem Stand anbieten möchten, sind Carving-Ski obligatorisch. Wir übernachten im Sektionshaus in Vorderhornbach. Deswegen unter anderem bitte folgende Dinge mitbringen: Hausschuhe, Bettwäsche (Kissenbezug, Bettbezug, Leintuch) oder Hüttenschlafsack, (Kinder-) Ausweis

Skitouren-Wochenende für Anfänger und Wiedereinsteiger

Termin:	7.2. - 9.2.2025 (Fr. - So.)
Auskunft und Anmeldung:	Jeweils dienstags in der Geschäftsstelle bei Franz Reif
Aufenthalt:	Sektionshaus in Vorderhornbach
Kosten:	Alle anfallenden Kosten sind vom Teilnehmer zu tragen.

Skitourenwoche

Termin:	wird noch festgelegt und auf der Internetseite bekannt gegeben
Information:	Das Reiseziel für diese Skitourenwoche wird zu einem späteren Zeitpunkt auf der Internetseite der Sektion Friedberg bekannt gegeben. Die Fahrtkosten werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt.
Auskunft und Anmeldung:	Ab Dezember jeweils dienstags von 19:30 Uhr - 20:30 Uhr in der Geschäftsstelle bei Franz Reif
Zahlungen:	Alle Zahlungen sind zu den angegebenen Terminen per Überweisung zu entrichten auf folgendes Konto: SSK Augsburg BIC: AUGSDE 77XXX IBAN: DE31 7205 0000 0250 1832 90

Skigymnastik für Jugendliche und Erwachsene

Termin:	2.10.2024 – 26.3.2025, jeweils mittwochs, 19:00 – 20:00 Uhr , (nicht in Schulferien und an Feiertagen)
Ort:	Max-Kreitmayr-Halle (Stadthalle), Friedberg, Aichacher Straße 7
Leitung:	Bernd Thurner, Dipl. Sportlehrer
Information:	Eigene Matten sind mitzubringen



Auskunft:

Winterfahrten und Skitouren:

Franz Reif Tel.: 0821 609753

Skikurse:

Raphael Pauer Tel.: 0160 96 32 06 57

Skilager:

Manuel Weindl Tel.: 01520 4429591

Allgemeines:

Eine Anmeldung wird erst nach Bezahlung der Fahrtkosten verbindlich.

Jugendliche unter 18 Jahren dürfen nur in Begleitung eines verantwortlichen Erwachsenen teilnehmen. Bei Veranstaltungen, die sich an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren richten, ist das Einverständnis eines Elternteils erforderlich.

Witterungsbedingte oder durch höhere Gewalt notwendig werdende Änderungen der Reise berechtigen zu keinem Anspruch auf Kostenrückerstattung. Bei Rücktritt sind die entstandenen Kosten vom Teilnehmer zu tragen.

Haftungsausschluss

Skifahren ist immer mit Risiko verbunden. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer von der Sektion veranstalteten Skifahrt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Der Verein haftet für Sachschäden im Rahmen der bestehenden Versicherungsverträge bei grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Verursachung von Schäden durch seine Mitarbeiter oder Aufsichtspersonen. Die Haftung für Sachschäden ist bei einfacher Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Im Wege eines echten Vertrages zu Gunsten Dritter wird weiter eine etwaige Haftung der Repräsentanten des Vereins, seiner Mitarbeiter und Aufsichtspersonen für Sachschäden ausgeschlossen, soweit diese auf einfache Fahrlässigkeit zurückzuführen ist. Von den vorstehenden Bestimmungen unberührt bleibt die Haftung für vorsätzlich verursachte Sachschäden und die Haftung für Körperschäden.

Zustimmung zur Verwendung von Bildmaterial

Während der Veranstaltungen werden Fotos erstellt, die im Vereinsmagazin *alpenblick*, im Internetportal der Sektion Friedberg bzw. in der Tagespresse und bei Vereinsveranstaltungen, z.B. dem Neujahrsempfang, der Hauptversammlung etc., veröffentlicht werden. Mit seiner Anmeldung erklärt sich der Veranstaltungsteilnehmer einverstanden, dass Fotos, auf denen er abgebildet ist, in den oben genannten Organen (Druck- und Online-Versionen) und bei Veranstaltungen veröffentlicht werden.

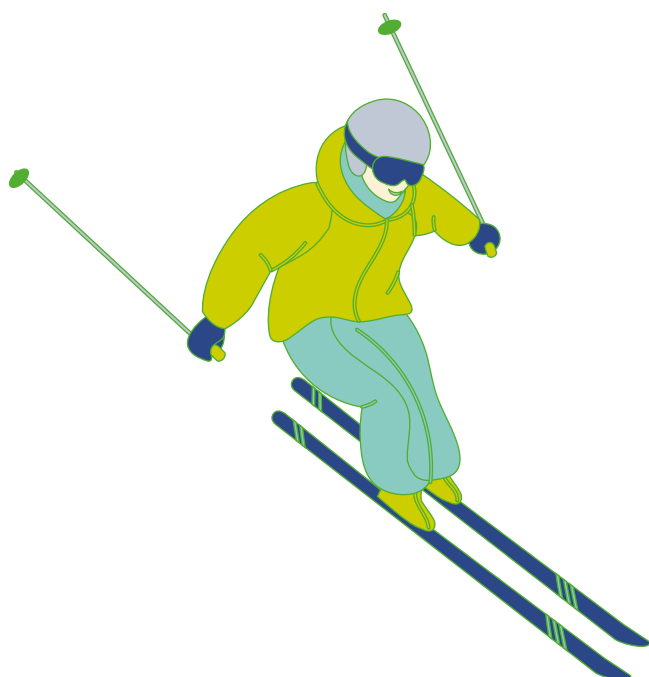


Illustration designed by Freepik

KONZERT des Trientiner Bergsteigerchores **SOSAT**

Zum Jubiläum der 55-jährigen Freundschaft zwischen dem Alpenverein Friedberg und dem Coro della SOSAT

Samstag, 23. November 2024, 19:30 Uhr
Einlaß: 18:30 Uhr
Max-Kreitmayr-Halle Friedberg
Eintritt: 35 Euro

Kartenvorverkauf:
 - Geschäftsstelle Alpenverein, Schmiedgasse 1, Friedberg
 - PatchWork, Bauernbräustr. 4, Friedberg
 - Altstadtcafe Weißgerber, Ludwigstr. 10, Friedberg
 jeweils zu den bekannten Öffnungszeiten

Skilehrerfortbildung 2023 im Montafon

Beste Schneebedingungen – optimales Wetter – Mega-Truppe

von Theresa Huber



Foto: Theresa Huber

(v.l.h.) Fabian Mügge, Chris Römmelt, Raphael Karl, Cedric Penn, Andreas Nägele, Raphael Pauer, Andreas Pauer, Annika Schlachter, Georg Ziegler, Ferdinand Kreitmeyr, Teresa Zettler, Theresa Huber, Melanie Lutz, Yasmina Karl.

Nach ein bisschen Einfahren – es war doch für Einige der erste Skitag der Saison – ging es dann mit Übungen los. Wir sind mit einem Grinsen über die Pisten gefegt, auch wenn der ein oder andere bei so manchen Übungen mit sich selbst gehadert hat. Natürlich fahren auch Skilehrer nicht perfekt Ski – entgegen der Meinung der Skikurs-Kinder. Um uns zu zeigen, was wir besser machen können, wurden am Samstagnachmittag Videofahrten gemacht, welche dann am Abend gemeinsam mit unseren Ausbildern Fabi und Annika analysiert wurden.

Im Anschluss ans Skifahren ging es für alle ins Schlosshotel Dörflinger in Bludenz. Nachdem sich alle frisch gemacht hatten, genossen wir den frühen Abend auf dem örtlichen Christkindmarkt mit einer Tasse Glühwein, bevor es Abendessen gab und wir in gemütlicher Runde zusammensaßen.

Sonntag in der Früh: Alle wieder hochmotiviert. So motiviert, dass der Bus zwei Minuten vor der geplanten Abfahrtszeit seine Reise ins Skigebiet begonnen hat. Sowas gibt es auch nur beim DAV! Nun setzten wir mit Hilfe unserer Trainer um, was uns bei der Videofahrt am Vortag aufgefallen war. Bei so einer atemberaubenden Kulisse und dem Schnee hatten wir einfach nur Spaß! Müde, aber glücklich ging es Sonntagabend dann zurück nach Friedberg.

Zusammengefasst lässt sich sagen: Wir hatten ein sehr schönes Wochenende mit viel Inspiration. Dank unserer Trainer, die das wirklich spitze gemacht haben, hat sich jeder sichtlich verbessert. Deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön an Annika und Fabi, sowie an Franz Reif, den Organisator der Fahrt, für den reibungslosen Ablauf! Wir freuen uns auf das nächste Jahr!



Foto: Raphael Karl

Synchronfahrt der Skilehrer.



Foto: Annika Schlachter

Unterrichtseinheit im Sonnenschein.

Die Rahmenbedingungen für das Wochenende der Skilehrerfortbildung im Dezember 2023 hätten kaum besser sein können: Bestes Wetter, Echtschnee und eine Mega-Truppe. So starteten die Reisenden mit dem Bus in der Früh um 5:30 Uhr am Volksfestplatz in Friedberg zwar etwas verschlafen, aber voller Motivation in Richtung Montafon.

Neben den Skilehrern waren auch dieses Jahr wieder zahlreiche weitere skibegeisterte Alpenvereiner dabei. Im Skigebiet warteten bereits unsere Trainer Annika und Fabi auf uns. Während Fabi den Kurs der „Alten Hasen“ um unseren Chef Raphael Pauer übernommen hat, hat Annika die Nachwuchstruppe gecoacht.



Martin Miller und Christian Nägele montieren das erste PV-Modul.

Die Sonne reduziert die Energiekosten im Friedberger Haus Tirol

Das Sektionshaus in Vorderhornbach wurde im Frühjahr mit einer Photovoltaikanlage und einem modernen Heizsystem ausgestattet.

von Rudi Nägele

Seit dem 2. Juni 2024 bezieht unser Sektionshaus in Vorderhornbach den Strom nicht mehr aus dem öffentlichen Stromnetz, sondern von der neuen Photovoltaikanlage. Der eigene, von der Sonne gespendete Strom versorgt sämtliche elektrischen Geräte im Haus und auch das neue Heizsystem, mit dem auf jeden Fall in den Sommermonaten das Brauchwasser ohne Einsatz von Öl erwärmt werden kann.

Nachdem die Willi-Merkel-Hütte schon seit einigen Jahren ihren Strom aus einer Photovoltaikanlage bezieht, war die Idee naheliegend, auch auf dem Friedberger Haus Tirol eine Photovoltaikanlage zu installieren. In der Hauptversammlung 2023 wurde der Vorstand dazu ermächtigt. Er beauftragte Peter Knauer und Rudi Nägele mit der Leitung des Projekts. Die fachliche (elektrotechnische) Leitung übernahm Christian Nägele.

Die Erkundung der österreichischen Rahmenbedingungen

Ist es schon in Deutschland nicht einfach, sich beim Bau einer Photovoltaikanlage im bürokratischen und steuerrechtlichen Dschungel zurecht zu finden, so war es zu Beginn des Projekts eine erste große Herausforderung, die Rahmenbedingungen für Österreich, in dem unser Haus steht, zu erforschen und abzusichern. Der Bundesverband des Deutschen Alpenvereins, von dem wir uns natürlicherweise beratende Unterstützung erhofft hatten, sah sich dazu nicht in der Lage. Unser Wissen vom Bau der PV-Anlage der Willi-Merkel-Hütte konnten wir auch nicht nutzen, denn dort besteht eine sogenannte „Insel-Lösung“, also ein Stromsystem ohne Anschluss an ein öffentliches Stromnetz. Das Haus in Vorderhornbach nutzt aber das öffentliche Stromnetz. Also mussten wir selbst rechtliche Grundlagenarbeit leisten. Glücklicherweise fanden wir mit Hilfe von Walter Drexel, unserem Tiroler in unserer Sektion, eine kompetente Steuerkanzlei in Reutte, die uns einen sicheren Weg aus dem unbekanntem österreichischen Dschungel zeigte.

Ausgestattet mit diesem Wissen konnten wir an die Planung herangehen; so wussten wir jetzt, dass maximal eine Dachfläche von 100 m² mit PV-Modulen überdeckt sein darf, wenn eine Baugenehmigung vermieden werden sollte. Auf dieser Fläche ließen sich Module mit einer Gesamtleistung von ca. 20 kWp unterbringen. Dies wiederum bestimmte Zahl und Leistung der Wechselrichter und eine sinnvolle Kapazität der Speicherbatterien. Wir entschieden uns für 22 kWh Batteriekapazität; dies wird dem besonderen Nutzungsverhalten im Haus gerecht: Besonders viel Strom wird am Morgen und am Abend verbraucht, wenn die Bewohner im Haus sind; folglich muss in dieser eher dunklen Zeit die Batterie die Strommenge zur Verfügung stellen können.



Die Dach-Ostseite.

Und dann war da noch eine Art Behörde, die es zu überwinden galt: Der für das Gebiet Reutte zuständige Stromversorger. Zuerst musste sichergestellt werden, dass der in Deutschland zugelassene Elektromeister Christian Nägele auch vom Tiroler Stromversorger akzeptiert wird. Erst mit dem Netzzugangsvertrag und dem Einspeisevertrag war schließlich abgesichert, dass wir die Anlage wie geplant errichten durften.

Die Montage

An fünf Tagen Ende Mai/Anfang Juni wurde die Hauptarbeit durch Mitglieder unserer Sektion geleistet: Aufbau eines Gerüsts als Zugang zum Dach und als Absturzsicherung, Einlegen von Spezialdachplatten zum Befestigen der Trageschienen, Montage der Trageschienen, Montage von 49 PV-Modulen, Montage eines neuen Erdungs- und Blitzschutzsystems. Teilweise behinderte uns der

Regen, der in Süddeutschland zu Überschwemmungen führte.

Da bei Arbeiten an der Schaltanlage auch in Österreich die Verpflichtung gilt, nicht nur die neu eingebauten Teile nach den aktuellen Vorschriften auszulegen, sondern die komplette Schaltanlage auf neuesten Stand zu bringen, musste die gesamte Schaltanlage neu aufgebaut werden. Dies erforderte viel Arbeitseinsatz speziell für unseren Elektriker Christian Nägele und Martin Miller, den Hüttenwart. An zwei weiteren Wochenenden im Juni und Juli stellten sie die Schaltanlage fertig. Dabei wurden auch einige „unsaubere“ Schaltungen, die wir von den Vorbesitzern übernommen hatten, bereinigt.

Ein neues Heizsystem spart Heizöl ein

An sonnigen Tagen produziert die neue PV-Anlage erheblich mehr Strom als im Haus verbraucht wird. Und da die Einspeisevergütung in Österreich gegen Null tendiert, wollten wir „unseren“ Strom weitestgehend selbst nutzen. Dazu bot sich an, die mit Öl



Das neue Heizsystem: Links der Turm mit den Batteriespeichern, in der Mitte 2 Warmwasserspeicher mit je 500 ltr. und rechts der bisherige Ölbrenner, der in das neue Heizsystem integriert wurde.



betriebene Heizung und Warmwasserversorgung durch Stromenergie zu unterstützen und Heizöl einzusparen. Die Installationsfirma Hammermüller aus Dasing hatte sich mit unserem Elektriker Christian ein Konzept überlegt, das uns überzeugte: Ein Warmwasserspeicher mit 1000 Liter Inhalt wird über ein leistungsstarkes Schnellheizgerät mittels überschüssigem Photovoltaikstrom aufgeheizt; die im Wasser gespeicherte Energie reicht im Sommer vollständig für das warme Brauchwasser und kann in den Übergangsmonaten sogar die Heizung unterstützen. Der bisherige Ölbrenner ist verblieben und wurde in das neue Heizsystem integriert. Er schaltet sich erst dann dazu, wenn die vom PV-Strom erzeugte Wärme nicht mehr ausreicht. Somit sind wir nicht nur autark beim Strombezug, sondern wir erwarten auch eine deutliche Einsparung beim Ölverbrauch.



Die Dach-Westseite.

Eine tolle ehrenamtliche Teamleistung

Der Vorstand unserer Sektion und alle, die bei diesem Projekt mitgewirkt haben, sind stolz auf diese ehrenamtliche Leistung; einzig die Installation des neuen Heizsystems musste voll

finanziert werden; für die gesamte Photovoltaikanlage aber fielen nur die Materialkosten an. Ein großer Dank an das ganze Team und besonders an Christian Nägele, der die technische Leitung und Verantwortung übernommen hatte!

EFM Solutions

Strom aus Leidenschaft - Qualität aus Bayern

Meisterbetrieb

- PV-Anlagen
- Elektro-Installation
- Gebäudetechnik
- Netzwerktechnik

Christian Nägele

Geschäftsführer

Herzog-Wilhelm-Straße 5
86316 Friedberg

+4915788344453

info@efm-solutions.de

www.efm-solutions.de

Wir bedanken uns für den Auftrag und wünschen allen Bergfreunden viel Freude im neuen Alpenvereinsheim

Heizungstechnik
Hammermüller GmbH

Öl-, Gas- und Holzfeuerungen
Wärmepumpen · Solaranlagen

Taitinger Straße 61 D · 86453 Dasing
Telefon 08205/959515-0

Terminplan der Sektion Friedberg

November 2024

Jeden Mittwoch

Skigymnastik

(Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 19 – 20 Uhr)

Mittwoch 13.11.

Wander- und Seniorengruppe: Stammtisch

(Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr,
Anmeldung zur Weihnachtsfahrt am 4.12.)

Samstag 23.11.

Konzert des Trientiner Bergsteigerchors (SOSAT)
in der Max-Kreitmayr-Halle (19:30 Uhr)

Sonntag 24.11.

Wallfahrtskirche Herrgottsruh (10 Uhr):

Mitwirkung des Trientiner Bergsteigerchors am
Gottesdienst

Dezember 2024

Jeden Mittwoch

Skigymnastik

außer 25.12. (Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 19 – 20 Uhr)

Mittwoch 4.12.

Wander- und Seniorengruppe: Weihnachtsfahrt

Mittwoch 11.12.

Wander- und Seniorengruppe: Weihnachtsessen
(Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben)

Samstag – Sonntag 14.–15.12.

2-Tages-Skifahrt ins Skigebiet „Ski Amade“

(Abfahrt: 14.12., 5:30 Uhr)

Dienstag 24.12.

Bergsteigermette

(St. Jakob, 18:15 Uhr)

Januar 2025

Jeden Mittwoch

Skigymnastik

außer 1.1. (Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 19 – 20 Uhr)

Mittwoch – Sonntag 1.1.–5.1.

Skilager für Schüler (10 – 17 Jahre)

(Sektionshaus Vorderhornbach)

Samstag 11.1.

Ski- und Snowboardkurs (1. Kurstag)

Vortrag: Karl Seidl: „Osttirol Alpine Wildnis – Zeitlose Schönheit“

(Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 20 Uhr)

Samstag 18.1.

Ski- und Snowboardkurs (2. Kurstag)

Samstag 25.1.

Ski- und Snowboardkurs (3. Kurstag)

Neujahrsempfang mit Jubilarehrung

(Divano im Pfarrzentrum, 19 Uhr)

Mittwoch 29.1.

Wander- und Seniorengruppe: Stammtisch

(Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr)

Februar 2025

Jeden Mittwoch

Skigymnastik

(Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 19 – 20 Uhr)

Samstag 1.2.

Ski- und Snowboardkurs (4. Kurstag)

Freitag – Sonntag 7.2.–9.2.

Skitourenwochenende für Anfänger und Wiedereinsteiger
(Sektionshaus Vorderhornbach)

Mittwoch 12.2.

Wander- und Seniorengruppe: Stammtisch

(Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr, Anmeldung zum Fischessen am 5.3.)

März 2025

Jeden Mittwoch

Skigymnastik

außer 5.3. (Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 19 – 20 Uhr)

Mittwoch 5.3.

Seniorengruppe: Fischessen (Anmeldung!)

(Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 12 Uhr)

Wanderung nach Haberskirch

Sonntag – Mittwoch 9.3.–12.3.

Tagesskifahrt ins Hochpustertal (Südtirol)

Samstag 22.3.

Multivisionsvortrag: Christian Pfanzelt: „Wetterstein – Grenzgänge von Al্পspitze
bis Zugspitze“

(Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 20 Uhr)





Vorträge

Osttirol Alpine Wildnis - Zeitlose Schönheit

Foto: Karl Seidl



Vortrag von Karl Seidl
Samstag, 11. Januar 2025, 20 Uhr,
Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg

Seit Jahrzehnten ist Osttirol die zweite Heimat von Karl Seidl aus Niedererlbach bei Landshut. Er betreibt dort alle alpinen Sportarten, Bergwandern, Skitouren, Klettern, Eisklettern usw., aber vor allem Naturfotografie und das mit großem Erfolg. Weil er zu allen Jahreszeiten dort mit der Kamera herumstöbert und von Jägern und Rangern, die er schon lange kennt, gute Tipps bekommt. Vor allem sehen wir Bilder von Steinbock und Gämsen in seltener Schönheit. Ein faszinierender Multivisionsvortrag sowohl mit anspruchsvoller Naturfotografie als auch mit Bergsport zu allen Jahreszeiten. Eine gelungene Zusammensetzung.

Wetterstein - Grenzgänge von Alpspitze bis Zugspitze

Foto: Christian Pfanzelt



Multivisionsvortrag von Christian Pfanzelt
Samstag, 22. März 2025, 20 Uhr,
Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg

Christian Pfanzelt aus Farchant ist Extrembergsteiger und freiberuflicher Sportfotograf. Sein Hausgarten ist der Wetterstein, wo er jahrelang in allen Situationen fotografierte. Das Ergebnis präsentiert er nun in seiner Multivisionsshow. Idyllische Bilder mit Wow-Effekt gehören ebenso zur Wahrheit wie Plagerei, Risiken und Zweifel. Am Seil, auf Ski, mit Mountainbike oder in der Luft, seine Bilder und Videosequenzen lassen schon die Gänsehaut kommen. Auch hintergründige Themen des Bergsports, die zum Nachdenken anregen, werden elegant verknüpft mit authentischen Bergerlebnissen.



Illustration designed by Freepik

Mitteilung der Mitgliederverwaltung zum Jahresbeitrag 2025

Für Mitglieder mit Zahlung per Einzugsermächtigung:

Der Jahresbeitrag 2025 wird ab 2. Januar vom Konto abgebucht. Teilen Sie uns bitte Änderungen der Bankverbindung bis spätestens Ende November mit.

Die Ausweise werden bis Ende Februar direkt von der DAV Bundesgeschäftsstelle verschickt.



Für Mitglieder mit Zahlung per Überweisung:

Selbstzahler erhalten **keine** gesonderte Rechnung bzw. Zahlungsaufforderung.

Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag bis spätestens 7.1.2025 auf das Konto des Alpenvereins Friedberg bei der Stadtsparkasse Augsburg, IBAN: DE21 7205 0000 0000 0136 80.

Bei Bezahlung durch Überweisung werden die Ausweise bis Ende Februar zugesandt.

Mitgliedsbeiträge (verändert gegenüber 2024)

A-Mitglied	66 € (+10 € Aufnahmegebühr)
B-Mitglied	42 € (+ 5 € Aufnahmegebühr)
Junior (18-25 Jahre)	34 € (+ 5 € Aufnahmegebühr)
Jugend (bis 18 Jahre)	18 €
C-Mitglied (Vollmitglied anderer Sektion)	22 €
Familie (A+B, Kinder bis 18 Jahre frei)	108 € (+ 15 € Aufnahmegebühr)

Ab dem 70. Lebensjahr kann **auf Antrag** der Beitrag von 66 € auf 42 € ermäßigt werden.

Kündigungen sind nur zum Ende des laufenden Jahres möglich; sie müssen schriftlich bis zum **30.09.** erfolgen.

Kontakte

Geschäftsstelle: 86316 Friedberg, Schmiedgasse 1, Tel. 08 21/60 62 26, Fax 08 21/5 89 48 25, sektion@alpenverein-friedberg.de

Jeden Dienstag 19.30 – 20.30 Uhr Anmeldung für Touren und Hütten, Beratung, Geräteausgabe

Ab 20 Uhr Alpenvereinsstammtisch in der Geschäftsstelle

Alpingruppe: Leitung Jörg Landwehr, sektion@alpenverein-friedberg.de

Familiengruppe „Steinadler“: Leitung Bernhard Mayr, familiengruppe1@alpenverein-friedberg.de

Familiengruppe „Die Gämsen“: Leitung Richard Mayr, familiengruppe2@alpenverein-friedberg.de, Tel. 08 21/4 70 88 55

Familiengruppe „Murmeltiere“: Leitung Regine Rosner, familiengruppe3@alpenverein-friedberg.de

Familiengruppe „Alpensalamander“: Leitung Dr. Diane Schiebelsberger, familiengruppe4@alpenverein-friedberg.de

Jugendgruppe: Leitung Gerd Kunert, jugendgruppe@alpenverein-friedberg.de

Jungmannschaft: Leitung Lukas Konietzka, jungmannschaft@alpenverein-friedberg.de

Jugendreferenten: Marvin Müller und Marie Stockmaier, jugendreferent@alpenverein-friedberg.de

Mitgliederverwaltung: mitgliederverwaltung@alpenverein-friedberg.de

Mountain Bike-Gruppe: Leitung Matthias Schiebelsberger, mtb@alpenverein-friedberg.de

Sommertouren: Anmeldungen bei Franz Reif, Tel. 08 21/60 97 53, sommerprogramm@alpenverein-friedberg.de

Wander- und Seniorengruppe: Leitung Inge Englmann mit Team, wandern@alpenverein-friedberg.de

Wintertouren: Anmeldungen bei Franz Reif, Tel. 08 21/60 97 53, winterprogramm@alpenverein-friedberg.de

Willi-Merkel-Hütte: willi-merkl-huette@alpenverein-friedberg.de

Friedberger Haus Tirol: vorderhornbach@alpenverein-friedberg.de

alpenblick, Presse: Dr. Rudolf Nägele, presse@alpenverein-friedberg.de, Tel. 08 21/60 59 55

Vorträge: Christoph Lindner, vortrag@alpenverein-friedberg.de, Tel. 08 21/78 13 43

Internet: www.alpenverein-friedberg.de

Begleite uns auf spannende Reisen
und lass dich von atemberaubenden Bildern begeistern!

Details & Vorverkauf: www.dav-augsburg.de/vortraege



Dienstag, 05.11.2024

19:00 Uhr, DAV Kletterzentrum Augsburg (Ilsungstraße 15b, 86161 Augsburg)

Auf Expedition mit einem Großsegler durch das Südpolarmeer

Das Südpolarmeer zählt zu den rauesten Gewässern der Erde. Andreas Kreutz hat auf einer Expeditionsreise mit dem 100 Jahre alten Großsegler „Europa“ diese abgelegenen und wilden Gewässer bereist. Ein spannender Lichtbildvortrag von *Andreas Kreutz* mit Geschichten und Musik aus der Natur.

Montag, 16.12.2024

19:00 Uhr, DAV Kletterzentrum Augsburg (Ilsungstraße 15b, 86161 Augsburg)

Potzblitz ... oder wie man das Bergwetter im Griff hat

Dieser Vortrag zu Tourenplanung und Wetter bietet das ideale Handwerkszeug, um erfolgreiche Gebirgsunternehmungen durchzuführen. Neben theoretischen Grundlagen wird an Beispielen aus langjähriger Bergerfahrung dargestellt, welche Überraschungen das Bergwetter auf Lager hat und wie man am besten damit umgeht. Vortrag von *Michael Pröttel*, Bergwanderführer, Dipl.-Geograf mit Nebenfach Klimatologie, Journalist und Fotograf.



Donnerstag, 09.01.2025

19:00 Uhr, Kolpingsaal (Frauentorstraße 29, 86152 Augsburg)

BLAUES GRÖNLAND – 2.600 km im Kajak vom Kap Farvel nach Nordgrönland

Björn und Ingrid fahren gemeinsam mit ihren Kajaks entlang der grönländischen Küste, um in einsamen Fjorden fantastische Berge zu besteigen. Sie erleben spektakuläre Landschaften in Südgrönland und herausfordernde Abenteuer auf dem Meer. Immer mit dabei: Zelt, Schlafsack, zu wenige Lebensmittel, eine schwere Kamera und ein Gleitschirm.

Ein Multivisionsvortrag von *Björn und Ingrid Klaassen*.

Donnerstag, 13.02.2025

19:00 Uhr, swa-Saal (Hoher Weg 1, 86152 Augsburg)

4.000 m – Bergsteigen über der magischen Grenze: Auf den Viertausendern der Alpen

Mont Blanc, Grandes Jorasses, Matterhorn, Monte Rosa, Weisshorn, Jungfrau: 4.000er sind die Traumziele für ambitionierte Bergsteiger*innen. Peter Stingl schildert die Besteigungen aller Alpenviertausender, von gelungenen und abgebrochenen Touren, von Freude und Angst, vom Erleben und Spüren der eigenen Grenzen in der eisigen Welt der höchsten Alpenberge. Vortrag von *Peter Stingl*.





Für Sporterlebnisse in
der Region begeistern?
Mit LEW geht das!



Entdecke mehr auf:
[lew.de](https://www.lew.de)

LEW